

Gut für die Familie. Gut für den Beruf.



**TAGESELTERN  
VEREIN**

Familiäre Kinderbetreuung  
im Landkreis Tübingen e. V.

**Jahresbericht 2023**

# Inhalt

<b>Verein .....</b>	<b>5</b>
Mitarbeiterinnen 2023 .....	5
Vereinsleben .....	7
Politische Arbeit .....	11
Vernetzung und Lobbyarbeit .....	11
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung .....	12
Mitgliedschaft Bundesverband Kindertagespflege e.V. ....	12
Kooperation mit dem Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e. V. ....	12
Spenden und Zuwendungen .....	13
<b>Entwicklungen in den Städten und Gemeinden .....</b>	<b>14</b>
Allgemeine Tendenzen und die Entwicklung der Kindertagespflege 2020 – 2023 .....	14
Tübingen .....	18
Rottenburg .....	27
Mössingen .....	36
Ammerbuch .....	43
Gomaringen .....	46
Kusterdingen .....	49
Bodelshausen .....	52
Dußlingen .....	54
Kirchentellinsfurt .....	57
Dettenhausen .....	59
Ofterdingen .....	62
Starzach .....	64
Nehren .....	65
Neustetten .....	66
Hirrlingen .....	68
Kinderbetreuer:innen im Haushalt der Eltern in den Städten und Gemeinden .....	70
<b>Statistik 2023 .....</b>	<b>73</b>
Betreuung suchende Familien (I) .....	73
Betreuung suchende Familien (II) .....	74
2023 neu gewonnene Kindertagespflegepersonen .....	75
Anzahl der Tagesmütter / Tagesväter in der Gemeinde/Stadt zum 31.12.2023 .....	76
Kinder aus der Wohnsitzgemeinde, die zum 31.12.2023 betreut wurden .....	77
Betreute Kinder in Kindertagespflege zum 31.12.2023 .....	78
<b>Fachbereich Qualifizierung und Fortbildung .....</b>	<b>79</b>
Informationsveranstaltungen im Jahr 2023 .....	79
Grundqualifizierung .....	79
Kurs 140+ .....	80
Fortbildungen in 2023 .....	81
<b>Aufgaben, Themen und Ziele für 2024 .....</b>	<b>83</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>84</b>

2023 – der Verein in Zahlen.....	84
2023 – die Mitarbeiter: innen .....	85
Beiräte.....	88
Organigramm .....	89
Anhang und Presse .....	90



# Liebe Leser:innen,

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“ (Franz Kafka)

Damit etwas entstehen kann, muss erst der Weg gegangen werden. Das gleiche gilt für den Wandel. Bevor sich ein Wandel vollziehen kann, muss man den ersten Schritt wagen und sich in Bewegung setzen. Der Ihnen vorliegende Jahresbericht ist ein Rückblick des Tageselternvereins über die Bewegungen und den einen oder anderen Wandel in der Kindertagespflege im Landkreis Tübingen im Jahr 2023.

Als mitgliedergetragener und gemeinnütziger Verein steht das Wohl des Kindes im Mittelpunkt unserer Arbeit. Unser Auftrag ist es, interessierten Familien ein verlässliches und passgenaues Betreuungsangebot in der Kindertagespflege anzubieten. Mit unserem Angebot unterstützen wir Familien, die Berufstätigkeit mit den familiären Bedürfnissen zu vereinbaren.

Die pädagogischen Fachberaterinnen führten zahlreiche Beratungsgespräche mit Eltern und interessierten Kindertagespflegepersonen. Die Vermittlung zu einer Kindertagesstelle, die pädagogische Begleitung des Betreuungsverhältnisses und die Durchführung der Qualifizierungskurse sind unsere Kernkompetenzen.

Die monetären Bedingungen für Kindertagespflegepersonen verbesserten sich im Jahr 2023. Der Kreistag im Landkreis beschloss im März 2023 analog zu den Empfehlungen des Landes Baden-Württemberg die Erhöhung der laufenden Geldleistung rückwirkend zum 1.1.2023. Parallel dazu beschlossen erstmals zwei Kommunen im Landkreis Tübingen freiwillige kommunale Zuschüsse, die Stadt Rottenburg am Neckar und die Gemeinde Dettenhausen. Für die Kindertagespflege im Landkreis ein Meilenstein.

Wir schätzen diesen Schritt sehr und bedanken uns an dieser Stelle bei den Verantwortlichen des Kreises und den Kommunen. Mit diesen Entscheidungen erfahren Kindertagespflegepersonen Wertschätzung und finanzielle Sicherheit. Das bedeutet im Idealfall, dass wir dem demografischen Wandel etwas entgegenwirken, möglichst die Tätigen in der Betreuung halten und angehende Kindertagespflegepersonen gewinnen können.

Der Tageselternverein präsentierte sich bei zahlreichen Veranstaltungen im Landkreis. Gemäß dem Slogan „Kindertagespflege auf dem Schirm“ beteiligten wir uns u.a. im Oktober an einem landesweiten Aktionstag des Landesverbandes Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. In Rottenburg, Tübingen und Mössingen kamen Kindertagespflegepersonen, Kommunalpolitiker:innen und Verantwortliche aus der Kommunalverwaltung ins Gespräch.

Wir führten Kooperationsgespräche in den Städten und Gemeinden und stellten die Kindertagespflege in sämtlichen Ausschüssen vor, unter anderem im Bürgermeistersprengel in Rottenburg sowie im Jugendhilfeausschuss des Landkreises.

Der Tageselternverein ist auf Landes- und Bundesebene mit sämtlichen Verbänden vernetzt. Wir sind in Gremien und Arbeitskreisen aktiv und kennen die neuesten Entwicklungen der Kindertagespflege sowie die aktuellen Anforderungen in der Kinder- und Jugendhilfe.

Sie finden in unserem Jahresbericht Statistiken und Zahlen zu allen Kommunen des Landkreises sowie detaillierte Berichte über die einzelnen Fachbereiche. Sie erhalten einen umfassenden Einblick in unsere Arbeit.

Im Namen des gesamten Teams des Tageselternvereins bedanke ich mich bei unseren Kooperationspartner:innen der Verwaltung, der Politik und der freien Träger für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir bedanken uns bei allen Kindertagespflegepersonen und Eltern für ihr Vertrauen in das Betreuungssystem Kindertagespflege.

Ich bedanke mich herzlich bei meinen Kolleginnen, dem Aufsichtsrat und dem Beirat für das engagierte Miteinander.

Abschließend wünsche ich Ihnen, liebe Leser:innen, viel Freude mit unserem Jahresbericht 2023.

Danke für Ihr Interesse!



*Sabine Maihöfer*

Sabine Maihöfer, Geschäftsführende Vorständin

# Verein

## Mitarbeiterinnen 2023

Seit dem 1. April bereichert Marion Becker unser Team. Sie übernahm das Gebiet von Karen Brudar, die Gemeinden im Steinlachtal Bodelshausen, Dußlingen, Otterdingen, Gomaringen und Nehren. Durch ihre mehrjährige Berufserfahrung und Fachkompetenz u.a. in der Kindertagespflege arbeitete sich Marion Becker zügig in die Themen der Kindertagespflege und die Besonderheiten im Landkreis Tübingen ein. Ab September übernahm Marion Becker einen Teil der Kinderbetreuer:innen. Zudem ist sie gemeinsam mit Selina Kuche und Charlotte Sayer-Kaupp für das Thema Öffentlichkeitsarbeit zuständig.



*Marion Becker, Pädagogische Fachberatung*

Ende desselben Monats ging unsere langjährige und von allen hochgeschätzte Kollegin Heike Frank-Schell in den wohlverdienten Ruhestand. Heike Frank-Schell hinterlässt eine große Lücke. Ihre emphatische und einfühlsame Art und gleichzeitig ihre analytische Betrachtungsweise in sämtlichen Prozessen fehlt. Sie gehörte zum Tübinger Team, nahm an Netzwerktreffen teil und begleitete u.a. Kindertagespflegeverhältnisse in Anstellung. Wir wünschen ihr auf dem weiteren Lebensweg alles Gute!



*Heike Frank-Schell, Pädagogische Fachberatung*

Die Mitarbeiterinnen des Tageselternvereins arbeiteten überwiegend in Teilzeit. Unsere Stellenanteile von 866,13 % beziehen sich ausschließlich auf die Beratung, Vermittlung und Begleitung von Betreuungsverhältnissen sowie die professionelle Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen nach dem QHB Baden-Württemberg. Das Team stellte sich mit 11 pädagogischen

Fachkräften, 8 Kolleginnen in der direkten Beratung und Begleitung sowie 3 Kolleginnen in der Qualifizierung, wie folgt zusammen:

**Team Tübingen:**

Susanne Hauber, Judith Schweickhardt, Ursula Schmid, Heike Frank-Schell (bis 4/23)

**Team Rottenburg:**

Ute Hentschel, Andrea Kleine, Selina Kuche

**Team Steinlachtal und Mössingen:**

Charlotte Sayer-Kaup, Karen Brudar (bis 1/23, dann in Elternzeit), Marion Becker (ab 4/23)

**Team Qualifizierung:**

Daniela Bauer, Anne Vollmer-Dittes, Annika Lensler

Die Kolleginnen setzten sich für Familien ein, die nach einer geeigneten Betreuung für ihr Kind suchten. Dafür boten sie Beratungsgespräche an, in denen die Eltern ausführlich über die Rahmenbedingungen in der Kindertagespflege informiert wurden. Eltern können ihr Kind bei einer Kindertagespflegeperson in deren Haushalt, im Haushalt der Eltern oder in anderen geeigneten Räumen betreuen lassen. Die Betreuung ist laut SGB VIII, Kinder- und Jugendhilfegesetz, § 23 öffentlich gefördert. Wie die Rahmenbedingungen sind, erfahren die Eltern bei einem persönlichen Beratungsgespräch. Die Betreuungsanfragen waren ähnlich wie in den kommunalen Krippen und Kitas sehr hoch. Wir konnten nicht immer zeitnah einen Betreuungsplatz anbieten. Im Zusammenwirken mit allen Beteiligten wurden meistens Lösungen gefunden.

Im Jahr 2023 qualifizierte der Verein 25 Kindertagespflegepersonen. Eine Gruppe schloss im Mai und eine Gruppe im Oktober mit 300 UE ab. Eine weitere Gruppe beendete im November den Kurs 140+. Dies ist eine Qualifizierung für bereits tätige Kindertagespflegepersonen. Sie erfahren im Kapitel Qualifizierung mehr darüber.

Die Begleitung der Kindertagespflegepersonen von der Informationsveranstaltung bis hin zur Eignungsfeststellung liegt beim Tageselternverein. Wir sind Kooperationspartner des Landkreises. Durch den Kooperationsvertrag hat der Landkreis sämtliche Aufgaben an den Tageselternverein übertragen. Jede Kindertagespflegeperson, die über den Tageselternverein vermittelt und begleitet wird, durchläuft den standardisierten Prozess der Qualifizierung und Eignungsfeststellung.

Unsere ausdrückliche Wertschätzung gilt den Kindertagespflegepersonen. Die Tätigkeit, maximal 5 Kinder zur gleichen Zeit zu betreuen, erfordert einen geordneten Tagesablauf und klare Vorstellungen des eigenen Profils. Dafür besuchten die Kindertagespflegepersonen unsere Qualifizierung. Das abschließende Zertifikat gewährleistet, dass sich die Kindertagespflegeperson mit pädagogischen Themen, der eigenen Biografie und den Erziehungsvorstellungen auseinandergesetzt hat.

Die Fachberatung des Vereins ist zusätzlich für sämtliche Fragen und die pädagogische Begleitung zuständig. Die Fachberaterinnen haben in der Regel eine gute Beziehung zu den Kindertagespflegepersonen aufgebaut. So wird in Krisen oder auch nur für Fragen rund um die Kindertagespflege gerne zum Hörer gegriffen und die entsprechende Kollegin kontaktiert. Die Kolleginnen der Qualifizierung und der Fachberatung arbeiten intensiv zusammen.

Unsere beiden Verwaltungsfachkräfte **Renate Schmid und Evelin Aberle** machen das Team des operativen Geschäfts komplett. Renate Schmid ist primär für die buchhalterischen Aufgaben,



Evelin Aberle für die Themen der Öffentlichkeitsarbeit und der Fortbildungen zuständig. Neben den übergeordneten Bereichen sind beide Ansprechpersonen rund um die Verwaltung.

Wir sind froh, dass wir regelmäßig auf unsere Minijobber zurückgreifen dürfen.

**Pauline Tränkner** unterstützt uns beim Erstellen von Layouts und dem Formatieren von Dokumenten. **Jürgen Tränkner** ist unser langjähriger Spezialist in Sachen IT. Wir sind dankbar, dass wir beide mit im Boot haben. Die Zusammenarbeit ist höchst unkompliziert und in höchstem Maße engagiert.

## Vereinsleben

### Mitgliederversammlungen

Am 11. Juli 2023 fand unsere Mitgliederversammlung statt.

Der Tageselternverein hatte seit Jahresbeginn mit Unzufriedenheit einer Gruppe an Kindertagespflegepersonen zu tun. Wir rechneten mit einer größeren Beteiligung der Mitglieder und luden deshalb in die Räumlichkeiten der Westspitze in Tübingen ein. In Absprache mit dem Aufsichtsrat entschied sich die Vereinsführung für juristischen Beistand. Mit insgesamt 117 Anwesenden eröffnete die geschäftsführende Vorständin Sabine Maihöfer die Versammlung und stellte ordnungsgemäß die Beschlussfähigkeit fest. Mit der Wahl eines Wahlleiters übernahm Rechtsanwalt Herr Dr. Werwigk die Versammlungsleitung. Die Abstimmung über die gestellten Anträge verlief für den Verein erfolgreich. Im weiteren Verlauf stellte Sabine Maihöfer den Jahresbericht 2022 sowie die Gewinne und Verluste des Vereins und das Jahresergebnis vor. Sowohl der Wirtschaftsprüfer Herr Bähr als auch die Kassenprüferinnen Frau Völkerath und Frau Keinath hatten keinen Anlass zur Beanstandung. Die geschäftsführende Vorständin, Sabine Maihöfer, die Aufsichtsratsvorsitzende Annette Geist, die Aufsichtsrätin Vera Janle und der Aufsichtsrat Heinz Henes wurden mit einer deutlichen Mehrheit von den anwesenden Mitgliedern entlastet.

Im zweiten Jahr in Folge fand eine Ehrung der Kindertagespflegepersonen statt. Geehrt wurden alle Kindertagespflegepersonen, die 5, 10, 15, 20, 25 oder 30 Jahre tätig sind. Alle Geehrten erhielten eine Urkunde und eine Rose für ihre wichtige und wertvolle Arbeit.



## **Beirat und Beiratssitzung**

In der Regel tagt der Beirat einmal jährlich. Bei Bedarf kann er öfters einberufen werden. Der Beirat ist laut Satzung ein beratendes Gremium, das sich aus Vertreter:innen der politischen Fraktionen und der freien und öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Kindertagespflegepersonen und Eltern zusammensetzt. Die Mitglieder werden laut Satzung durch die geschäftsführende Vorständin in den Beirat berufen.

Im Jahr 2023 verabschiedete sich Dr. Ulrike Baumgärtner aus dem Beirat. Ihr nach folgt Dr. Anika Franz, Kreistagsmitglied Fraktion Grüne. Unser Dank gilt Frau Dr. Baumgärtner für Ihre Arbeit im Beirat. Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit mit ihrer Nachfolgerin Frau Dr. Franz.

Die **Beiratssitzung** fand am 22.11.2023 in unseren Qualifizierungsräumen beim Kupferhammer in Tübingen statt.

Gemeinsam mit Frau Hentschel, der stellvertretenden Geschäftsführung, informierte Sabine Maihöfer den Beirat anhand von Zahlen und Statistiken über die aktuellen Entwicklungen in der Kindertagespflege im Landkreis Tübingen. Folgende Themen standen auf der Agenda:

- Es besteht weiterhin ein steigender Bedarf an Betreuungsplätzen (landkreisweit).
- Der demografische Wandel zeigt einen Rückgang der Kindertagespflegepersonen, besonders bei der Betreuung im Haushalt der Eltern.
- Die Qualifizierung mit 300 UE ist für Kinderbetreuer:innen, die in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis betreuen wollen, zu aufwändig.
- Der Verein sucht nach einem definierten Personenkreis, z.B. Studierende, Menschen in Sprachkursen etc.
- Erhöhung der laufenden Geldleistung zum 1.1.23 und der Betriebskostenpauschale.
- Politische Forderung des Landesverbandes Kindertagespflege Baden-Württemberg zur laufenden Geldleistung.
- Vorstellung der freiwilligen kommunalen Zuschussung der Stadt Rottenburg und der Gemeinde Dettenhausen.
- Überlegungen im Sinne einer landkreisweiten einheitlichen Lösung.
- Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen, Anfragen durch Betriebe und Kommunen.

## **Leitungssitzungen**

### **Der Aufsichtsrat 2022**

Im Jahr 2022 tagte der Aufsichtsrat in 6 Sitzungen. Dabei informierte Sabine Maihöfer über das operative Geschäft und stellte für den Verein relevante Themen zur Diskussion. Beschlüsse konnten auf diesem Weg von allen gemeinsam getragen werden. Die Zusammenarbeit war stets wertschätzend. Ich bedanke mich bei der Aufsichtsratsvorsitzenden Annette Geist, der Aufsichtsrätin Vera Janle und dem Aufsichtsrat Heinz Henes für dieses mitunter anspruchsvolle Jahr, für ihren fachlichen Austausch und ihr Vertrauen.

Themen die uns während des Jahres begleitet haben:

- Jahresabschluss 2022
- Interessensgemeinschaft Kindertagespflege
- Mitgliederversammlung 2023
- Haushaltsplan 2024
- TVÖD-Tarifveränderungen
- Betreuungsverhältnisse zum Stichtag 1.7.2023
- Freiwillige Kommunale Zuschüsse von Kommunen im Landkreis
- Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Erhöhung der laufenden Geldleistung
- Kooperationen mit Städten, Gemeinden und weiteren Kooperationspartnern
- Politische Arbeit des Tageselternvereins



*Vera Janle*



*Annette Geist*



*Heinz Henes*

## **Team**

Das Team, die Kolleginnen des Vereins, bewiesen Teamgeist, Kreativität und Zusammenhalt. Wir waren mit kleinen und großen Herausforderungen konfrontiert und mussten teilweise viel Energie aufwenden, um diese zu bewältigen. In unseren Teamsitzungen wurde strukturiert und konstruktiv gearbeitet. Wir erarbeiteten kurzfristige und langfristige Lösungen. Jede Kollegin brachte sich mit ihrem Wissen, ihren Fähigkeiten und Ideen ein und entwickelte den Verein weiter.

In den Teamsitzungen bearbeiteten wir u. a.:

- Wir besprachen aktuelle Themen, die sich aus der täglichen Beratungsarbeit ergaben.
- Wir fanden Lösungswege für Problemstellungen aus der Begleitung von Betreuungsverhältnissen.
- Wir reflektierten Arbeitsprozesse und setzten entsprechende Standards.
- Wir diskutierten politische Entwicklungen in der Kindertagespflege.
- Wir erarbeiteten ein Fördermodell kommunaler freiwilliger Zuschüsse.

## **Supervision**

Wir danken Ulrike Reimann, unserer Supervisorin, ganz besonders für die fachliche Begleitung. Sie unterstützte uns auch in diesem Jahr auf eine höchst kompetente Weise. Durch ihre kreativen Methoden und ihre klare Moderation fanden wir passende Lösungswege. Mit Wertschätzung und Respekt konnten anspruchsvolle Themen eingebracht und bearbeitet werden.

## **Fortbildungen Mitarbeiterinnen**

Im Jahr 2023 besuchten die Kolleginnen mehrere Fortbildungsangebote. Diese sucht jede Kollegin nach ihrem Themenschwerpunkt, Interesse und Fachgebiet aus.

Folgende Fortbildungen wurden besucht:

- Landeskongress Kindertagespflege „Unsere Strategie, unser Weg - So geht Qualifizierung“
- Autismus neu verstehen! „Entwicklungsbegleitung autistischer Kinder“
- Geschlechterdiverse Identitäten und Lebenswelten
- Seminar: Interkulturelle Kompetenz
- Seminar: How to be an Anti-Rassist
- Fachtag: Inklusion in der Kindertagespflege
- Fortbildung zur digitalen Öffentlichkeitsarbeit
- 46. Tübinger Sozialpädagogiktag „Und überall herrscht Mangel“
- Bundesverband Kindertagespflege „Vereinbarungen zum Kinderschutz“
- Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen: Alles was „Recht“ ist
- Systemische Interventionen
- Qualifizierung: Ein Korb voller Methoden
- Systemische Gesprächsführung
- Reckahner Reflexionen Modul 3 und 4

## **Kooperation Tageselternverein und Landratsamt, Abteilung Jugend**

Wie die Jahre zuvor kann der Tageselternverein auch im Jahr 2023 auf eine verlässliche Kooperation mit dem Landratsamt Tübingen zurückblicken.

Mit den Verantwortlichen der Abteilung Jugend verband uns eine wertschätzende Zusammenarbeit. Diese war geprägt von regelmäßig stattfindenden Besprechungen bis hin zu lösungsorientierten Absprachen im Einzelfall. Insbesondere mit dem Sachgebiet der Wirtschaftlichen Jugendhilfe und dem Sachgebiet der Kindertagesbetreuung konnten im vergangenen Jahr Prozesse besprochen und gute Ergebnisse erzielt werden. Unser Dank gilt im Besonderen der Sachgebietsleitung Frau Lohrmann und ihren Mitarbeitenden der Wirtschaftlichen Jugendhilfe, Herrn Lohf, verantwortlich für das Controlling und der Sachgebietsleitung Kindertagesbetreuung, Frau Pape.

Im Februar stellte Frau Maihöfer, selbst beratendes Mitglied beim Jugendhilfeausschuss, den Tageselternverein im Jugendhilfeausschuss vor. Hierbei lag der Schwerpunkt der Präsentation auf der Betreuungsform Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen. Der Tageselternverein erhält zunehmend Anfragen aus Kommunen und von Unternehmen zu diesem

Betreuungsmodell. Zum Zeitpunkt der Präsentation gab es insgesamt 14 Kindertagespflegestellen in anderen geeigneten Räumen im Landkreis Tübingen.

Mit dem Kreistagsbeschluss im März 2023 erhielten die Kindertagespflegepersonen im Landkreis Tübingen rückwirkend zum 1.1.2023 eine um 1 € erhöhte laufende Geldleistung. Somit ergibt sich sowohl für U 3 Kinder als auch für Ü 3 Kinder eine einheitliche laufende Geldleistung von 7,50 € pro Stunde und Kind.

Für den Fachbereich Qualifizierung hatten wir im Jahr 2023 250% Stellenanteile. Durch die seit 2021 fast doppelt so umfangreiche Qualifizierung von 300 UE (ehemals 160 UE) und 140 UE für bereits Tätige können wir mit 250 % eine qualitativ hochwertige und personell gut ausgestattete Qualifizierung anbieten.

Der Tageselternverein arbeitete im Jahr 2023 mit insgesamt 866 % Stellenanteilen (Stellenschlüssel 1:120). Davon fielen 250 % in die Qualifizierung und 616 % in die pädagogische Fachberatung.

Im Landkreis Tübingen ist die Stichtagszahl zum 01.07. maßgebend für die Finanzierung der Personalstellen des Tageselternvereins im Folgejahr. Mit insgesamt 680 Tageskindern müssen wir für das Folgejahr 2024 63 % Stelleanteile abgeben. Glücklicherweise ist diese Reduktion der Stellenanteile auf Grund von Berentung und Elternzeit ohne eine betriebsbedingte Kündigung möglich.

Für das Vertrauen in unsere Arbeit bedanken möchte ich mich bei Landrat Herrn Walter, Sozialdezernent Herrn Lipinski und der Amtsleitung Abteilung Jugend Frau Matejka und Herrn Gaugel.

Herr Lipinski verabschiedete sich zum Jahresende in den Ruhestand. Wir wünschen ihm alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt.

## **Politische Arbeit**

Der Tageselternverein präsentierte die Kindertagespflege im Landkreis in Gemeinderatssitzungen, Ausschüssen und Fraktionssitzungen. Je nach Kommune ist die Ausstattung an pädagogischen Fachkräften in den Einrichtungen unterschiedlich. Die Fraktionsmitglieder stellten Fragen, um ggf. Lösungen vor Ort zu entwickeln, bei denen die Kindertagespflege eine Option sein kann.

Auch im Hinblick auf die Kommunalwahl im Juni 2024 wird der Tageselternverein politisch aktiv sein.

Neben der laufenden Geldleistung von Seiten des Landkreises können laut den Rahmenbedingungen in der Kindertagespflege Kommunen freiwillige Zuschüsse an die Kindertagespflegeperson leisten. Das Geld folgt dem Kind, d.h., jede Gemeinde fördert ihre Kinder. Die monetäre Förderung sichert ggf. Betreuungsplätze über Kindertagespflegestellen. Im besten Fall zählt die Kindertagespflege in die Bedarfsplanung der Kommune.

Im Jahr 2023 beschlossen die Stadt Rottenburg a.N. und die Gemeinde Dettenhausen erstmalig im Landkreis kommunale Zuschüsse.

## **Vernetzung und Lobbyarbeit**

Kindertagespflege ist eine gleichrangige und gleichwertige Säule in der Betreuungslandschaft. Kindertagespflegepersonen haben analog zu den pädagogischen Fachkräften in den Einrichtungen den identischen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsauftrag am Kind zu erfüllen (SGB VIII § 22). Die Eltern haben bis zum dritten Lebensjahr des Kindes das Wunsch- und Wahlrecht. Sie wählen das Betreuungskonzept, welches für ihr Kind, bzw. die Familienkonstellation geeignet ist.

In den Gesprächen war es uns wichtig, die Menschen darüber zu informieren. Das Team des Tageselternvereins nutzte dafür zahlreiche Gelegenheiten, die Kindertagespflege zu präsentieren. Wir bauten unser Netzwerk in persönlichen Kontakten mit Unternehmen, mit Projektverantwortlichen und Vertreter:innen aus den Kommunen und Verbänden weiter aus. Wir nahmen Anregungen auf und entwickelten Ideen oder füllten unseren Themenspeicher für das Jahr 2024.

Mit einem ersten Treffen der Geschäftsführenden aus den Nachbarlandkreisen in Tübingen konnte auf der Führungsebene ein gutes Netzwerk gebildet werden. Damit wollen wir Synergieeffekte nutzen, um die Kindertagespflege landkreisübergreifend und zukunftsweisend zu denken.

Im Jahr 2023 waren wir mit fast jeder Kommune vor Ort in Kontakt. Wir stellten die aktuellen Zahlen in den Kommunen vor. Die Kooperationsgespräche verliefen informativ und gewinnbringend. Wir nehmen uns vor einmal jährlich Kooperationsgespräche in den 15 Kommunen des Landkreises zu führen.

## **Öffentlichkeitsarbeit und Werbung**

Wir bewarben unsere regelmäßig und unverbindlich stattfindenden Informationsveranstaltungen. Die Kolleginnen waren auf Festen und Veranstaltungen in den Kommunen präsent und kamen mit jungen Familien und interessierten Menschen ins Gespräch. Unsere Flyer und Plakate gingen über die jährliche Verschickungsaktion an alle Kindertageseinrichtungen und Dienstleister wie z. B: Kinderärzte oder Hebammen. Über die Gemeindeboten schalteten wir regelmäßig Anzeigen. Die Presseartikel über das Schwäbische Tagblatt berichteten über aktuelle Themen. Diese finden Sie gebündelt auf den letzten Seiten des Jahresberichts.

Im Stadtgebiet Tübingen bewarben wir die Kindertagespflege auf Litfaßsäulen und in den Bussen.

Unser neuer Bauzaunbanner ist seit einiger Zeit in der Gemeinde Dettenhausen angebracht. Für den zweiten Bauzaunbanner suchen wir noch nach einer geeigneten Stelle. Können Sie uns einen Platz anbieten? Melden Sie sich gerne. Als Mitglied des Netzwerk Fortbildung bewerben wir die Kindertagespflege über das Fortbildungsheft.

## **Mitgliedschaft Bundesverband Kindertagespflege e.V.**

Seit 2022 sind wir Mitglied im Bundesverband Kindertagespflege e.V. Mit dieser Mitgliedschaft wollen wir uns über die Landesgrenze hinaus fachlich und politisch weiter vernetzen. Wir erhalten dadurch wichtige Informationen und Impulse.

## **Kooperation mit dem Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e. V.**

Seit mehreren Jahren ist der Tageselternverein Mitglied im Landesverband. Der Verband bietet durch ein breites Angebot an Fachtagen, Fortbildungen, dem Mitwirken in Arbeitsgruppen zu Fachthemen und der Konferenz für Geschäftsführer:innen eine gute Plattform für Austausch und Wissenstransfer. In diesen Runden treffen sich Vertreter:innen der Vereine Kindertagespflege aus Baden-Württemberg.

In diesen Arbeitsgruppen haben wir 2023 aktiv mitgewirkt:

- Arbeitskreis Qualifizierung
- Landesarbeitsgemeinschaft

- Arbeitskreis Kinderschutz
- Mitgliederversammlungen
- Konferenz für Geschäftsführende

## **Spenden und Zuwendungen**

Herr Thomas Bass von der Tübinger Druckerei Müller und Bass, bei der wir all unsere Druckerzeugnisse in Auftrag geben, stellte uns auch in diesem Jahr wieder mehrmals kostenlos Plakate für die Litfaßsäulen und unsere Informationsveranstaltungen zur Verfügung. Dafür bedanken wir uns auf das Herzlichste. Wir schätzen Herrn Bass sehr und danken ihm für die gute Zusammenarbeit und seine stets zuverlässige und hochprofessionelle Arbeit.

Die Jugend- und Seniorenstiftung der Kreissparkasse Tübingen bedachte uns in diesem Jahr mit einer Spende von 1.600 €. Wir schafften für unseren Verleihservice 2 Kinderwägen an. Gerade für Kindertagespflegepersonen, die neu starten, ist der Verleihservice ein gutes Angebot. Vielen Dank für die großzügige Spende.

### **Sabine Maihöfer**

Geschäftsführende Vorständin

# Entwicklungen in den Städten und Gemeinden

## Allgemeine Tendenzen und die Entwicklung der Kindertagespflege 2020 – 2023

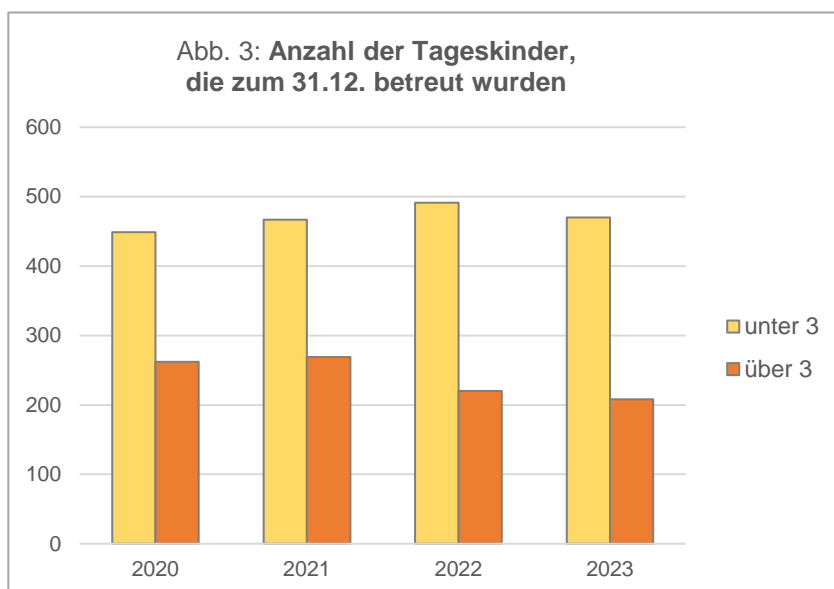
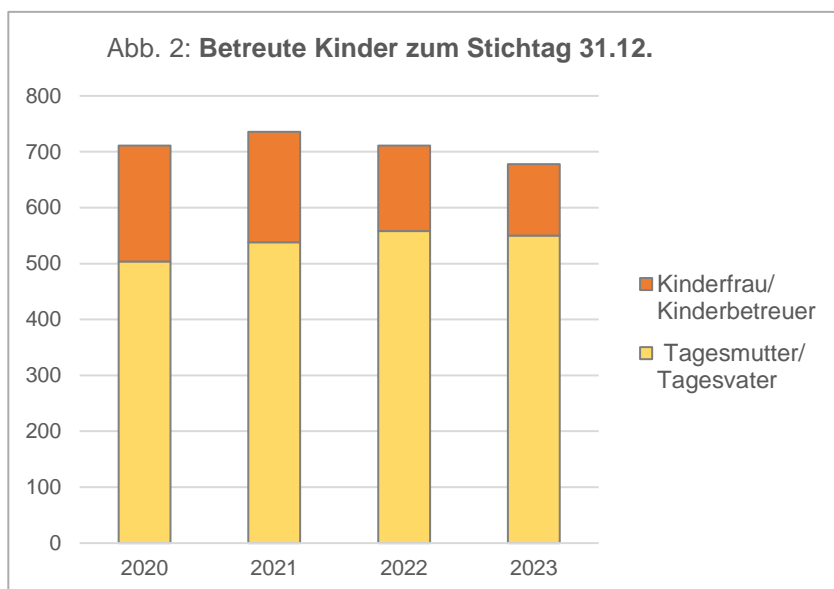
Im Jahresverlauf 2023 wurden 941 Familien vom Tageselternverein beraten. Dabei suchten die Familien für 1053 Kinder (incl. Geschwisterkinder) eine Betreuung. Der Anteil der Kinder für eine Betreuung im Haushalt der Eltern lag bei 20 %. Entsprechend wurden für 80 % der Kinder ein Platz bei einer Kindertagespflegeperson im eigenen Haushalt oder in anderen geeigneten Räumen gesucht. 47 % der Kinder fanden einen Platz in der Kindertagespflege. 10 % der Kinder fanden einen Platz in einer Einrichtung. Für 23 % der Kinder ist kein Betreuungsverhältnis zustande gekommen. Hierfür gibt es verschiedene Gründe, wie z.B. kein freier Platz zu den Bedingungen der Eltern, die Eltern fanden keine Arbeitsstelle wie geplant, es wurde eine private Lösung gefunden, das Kind wird im Nachbarlandkreis betreut (die Aufzählung ist nicht abschließend). Für 20 % der Kinder wird erst im Folgejahr ein Betreuungsplatz benötigt.



Im Jahr 2023 suchten Eltern analog zum Vorjahr für 845 Kinder einen Betreuungsplatz bei einer Kindertagespflegeperson in deren Haushalt oder in anderen geeigneten Räumen. 40 Betreuungsplätze weniger wie im Vorjahr wurden für die Betreuung im Haushalt der Eltern angefragt. Das bedeutet insgesamt 4 % weniger Anfragen als im Jahr 2022 (Abb. 1).

Zum Stichtag 31.12.2023 wurden 678 Tageskinder in Kindertagespflege betreut. Zum gleichen Stichtag im Jahr 2022 waren es 711 Tageskinder. Insgesamt wurden 5 % weniger Tageskinder als im Vorjahr, in Kindertagespflege betreut. Im Jahr 2023 betreuten Kindertagespflegepersonen im Haushalt der Eltern 128 Tageskinder und im Haushalt der Kindertagespflegeperson oder in anderen geeigneten Räumen 550 Tageskinder (Abb. 2).

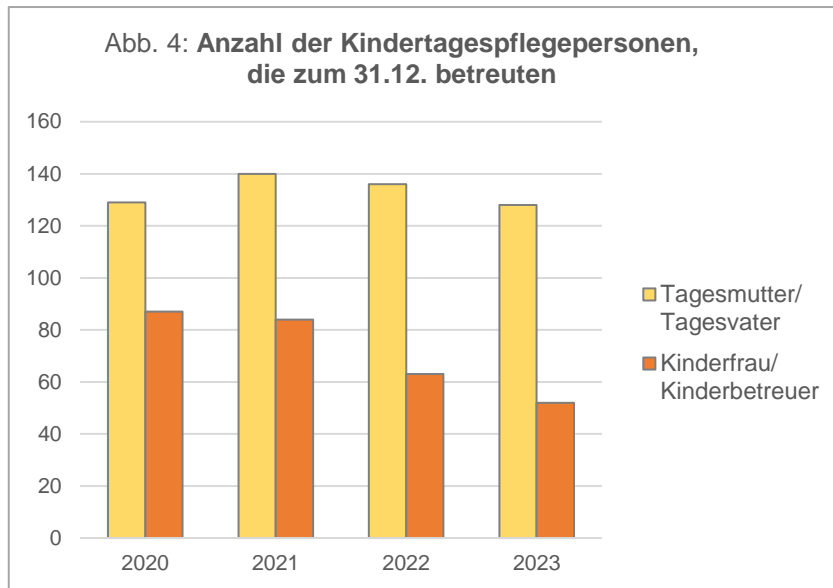




Die Statistik zeigt im Vorjahresvergleich eine Abnahme der Betreuungsverhältnisse der U3 jährigen Kinder um 4 % (21 Tageskinder). Bei den Betreuungsverhältnissen der Ü3 Kinder von 5 % (12 Tageskinder) zum Stichtag 31.12. (Abb. 3).

Die Statistik der letzten Jahre zeigt deutlich, dass es Schwankungen gibt. Die Gründe sind vielschichtig. Zwei Hauptfaktoren für den Rückgang der Betreuungspersonen und damit weniger Betreuungsplätze sind der demografische Wandel und die umfangreiche Qualifizierung. Der demografische Wandel zeigt sich in mehreren Berufsfeldern. Der altersbedingte Rückgang kann nicht 1:1 durch neue Kindertagespflegepersonen aufgefangen werden. Zudem sind jungen Eltern heute gut ausgebildet. Die Anzahl derer, die durch die eigene Elternschaft in die Betreuung einsteigen ist geringer. Eine nicht unbedeutende Anzahl geht in den Ursprungsberuf zurück. Ein Hemmnis bei den Kindertagespflegepersonen, die im Haushalt der Eltern betreuen, ist die umfangreiche Qualifizierung. 300 UE als Branchenfremde:r ist für einen Minijob als Student:in oder Rentner:in zu aufwändig. Eine positive Entwicklung ist die zunehmende Anzahl von pädagogisch vorgebildeten Kindertagespflegepersonen. Diese Betreuungspersonen steigen durch ihre Fachkompetenz und Erfahrung in der Regel mit einem Betreuungsschlüssel von 5 Tageskindern ein.

Vor allem die Personen, die neu im Berufsfeld der Kindertagespflege starten, profitieren von der umfangreichen Qualifizierung und Begleitung der Fachberaterinnen und der Vernetzung untereinander.



Im Jahr 2023 haben 17 Kindertagespflegepersonen im eigenen Haushalt, bzw. in anderen geeigneten Räumen sowie 4 Kindertagespflegepersonen im Haushalt der Eltern ihre Tätigkeit neu begonnen. Zum Stichtag 31.12. betreuen 128 Kindertagespflegepersonen im eigenen Haushalt, bzw. in anderen geeigneten Räumen und 52 Kindertagespflegepersonen im Haushalt der Eltern. Das sind insgesamt 10 % weniger Kindertagespflegepersonen als zum Stichtag im Vorjahr (Abb. 4).

Von insgesamt zum Stichtag 31.12., 667 Tageskindern und 180 Kindertagespflegepersonen betreute eine Kindertagespflegeperson durchschnittlich 3,7 Tageskinder (inclusive 52 Kinderbetreuer:innen). Während 128 Kindertagespflegepersonen im eigenen Haushalt, bzw. in anderen geeigneten Räumen 539 Tageskinder betreuen. Das bedeutet, eine Kindertagespflegeperson betreute durchschnittlich 4,2 Tageskinder. 87 Tageskinder wurden zu ungewöhnlichen Zeiten betreut (vor 7.00 Uhr und nach 18.00 Uhr sowie an Wochenenden, Feiertagen und über Nacht).

Für die Begleitung der Betreuungsverhältnisse führten die Fachberaterinnen insgesamt 626 Hausbesuche bei Kindertagespflegepersonen durch und es fanden persönliche Beratungstermine in der Geschäftsstelle und den Außenstellen statt. Erfasst sind hierbei die allgemeine Beratung, Hospitationen, Nachbesprechung der Hospitationen, die Begleitung von Krisen, Folge- und Hausbesuche nach Kurs, Vertragsabschluss, Überprüfung der Räume für die Erteilung der Pflegeerlaubnis, Hausbesuch vor Kurs und Reflexionsgespräche.

Hier sehen Sie die Anzahl der betreuten Kinder (nach Wohnort der Tageskinder) zum Stichtag 31.12 im Vergleich.

	2020	2021	2022	2023
Tübingen	223	254	223	191
Rottenburg	149	154	168	184
Mössingen	98	101	100	98
Ammerbuch	31	31	30	22
Gomaringen	22	22	20	23
Kusterdingen	27	28	28	24
Bodelshausen	13	11	9	14
Dußlingen	48	41	44	35
Kirchentellinsfurt	26	22	26	12
Dettenhausen	15	15	17	26
Ofterdingen	14	17	6	10
Starzach	5	5	5	6
Nehren	3	7	4	4
Neustetten	10	7	9	11
Hirrlingen	27	21	22	18

Die Reihenfolge der Städte und Gemeinden, über die wir auf den folgenden Seiten berichten, orientiert sich an der Einwohnerzahl der jeweiligen Städte/Gemeinden.

**Sabine Maihöfer**

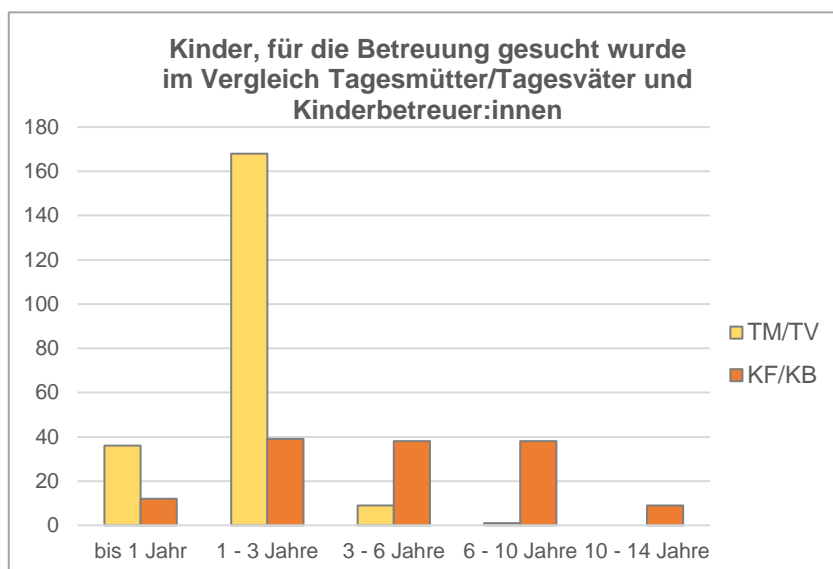
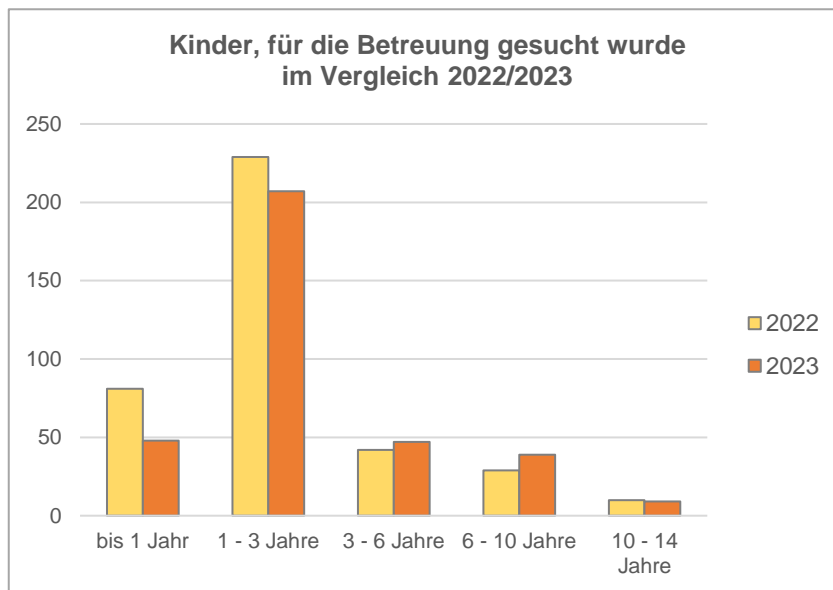
Geschäftsführende Vorständin

## Tübingen

### Betreuung suchende Familien

Nach einer Betreuung in der Kindertagespflege fragten im Jahr 2023 insgesamt 290 Familien für 350 Kinder bei uns an. Im Vergleich zum Vorjahr sank damit die Suche um 10 %. Vor allem im Bereich unter einem Jahr ist der Rückgang auffallend. Am meisten wird der Betreuungsrahmen von 20-29 Stunden benötigt, ein Rückgang ist bei über 40 Stunden zu verzeichnen. Dies ist sicherlich darauf zurückzuführen, dass in den Kindertageseinrichtungen die Betreuungszeiten gekürzt wurden und somit oft das Geschwisterkind lediglich ein Grundangebot in einer Einrichtung erhielt.

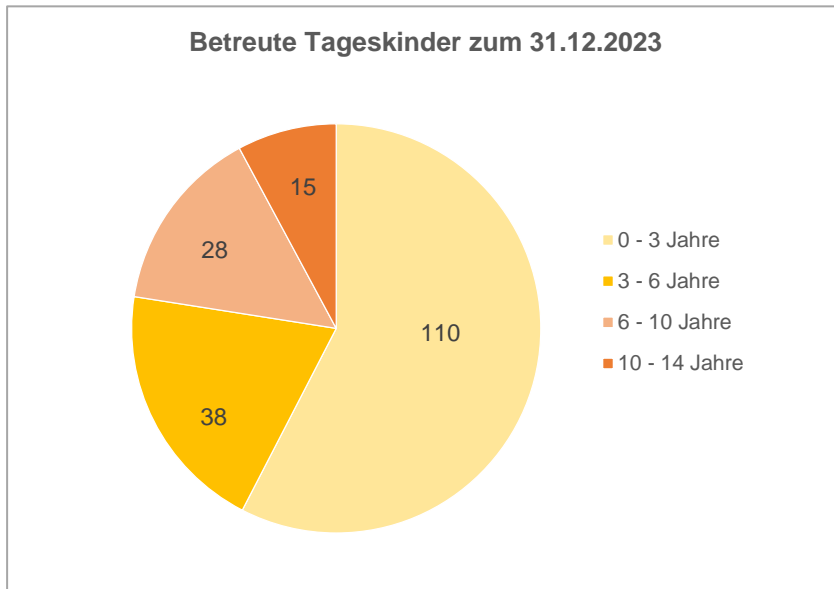
Die Anfragen für eine ergänzende Betreuung zur Kindertageseinrichtung oder der Grundschule stieg dagegen leicht an.



61 % der Anfragen bezogen sich auf die Suche nach einer Tagesmutter oder einem Tagesvater, 39 % der Anfragen auf die Suche nach einer Kinderbetreuerin oder einem Kinderbetreuer.

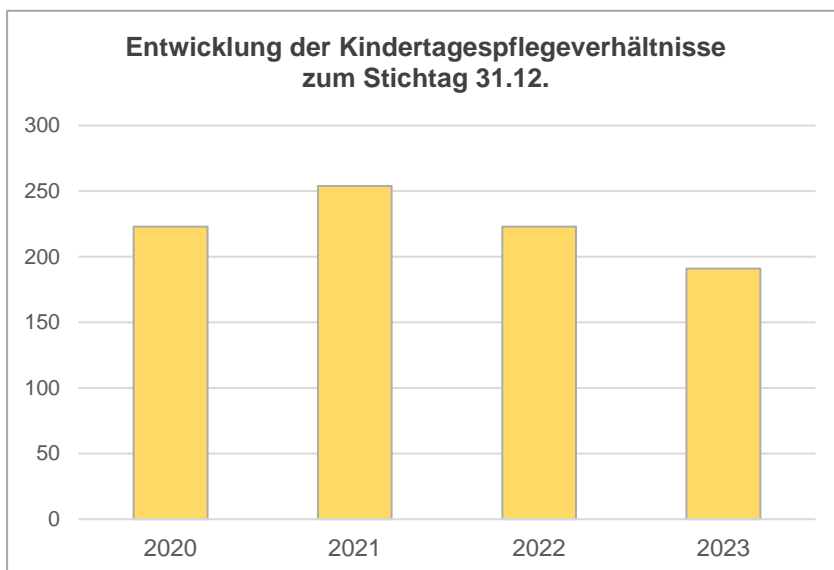
## Vermittlungen

Bei den Vermittlungen ist ein Rückgang im Bereich der unter 3-jährigen Kinder deutlich zu sehen. 191 Kinder konnten wir an eine Kindertagespflegeperson vermitteln. Im Jahr 2023 waren es 90 Kinder, denen wir keinen Platz bei einer Kindertagespflegeperson anbieten konnten oder bei denen es aus anderen privaten Gründen nicht zu einer Vermittlung kam.



## Entwicklung der Kindertagespflegeverhältnisse

Von 191 Tageskindern, die zum Stichtag 31.12.2023 einen Platz in der Kindertagespflege hatten, wurden 121 Tageskinder bei einer Kindertagespflegeperson und 70 Tageskinder im Haushalt der Eltern betreut. Die Zahl ging im Vergleich zum Vorjahr um 14 % zurück. Zu ungewöhnlichen Betreuungszeiten vor 7 Uhr morgens und nach 18 Uhr oder am Wochenende wurden 39 Tageskinder betreut, davon 34 Tageskinder bei einer Kindertagespflegeperson im Haushalt der Eltern. Auch in diesem Zeitfenster kann ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr festgestellt werden.



## **Kindertagespflegepersonen**

Wir bedauern sehr, dass trotz der Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen einige Kindertagespflegepersonen ihre Tätigkeit beendeten. Die Beweggründe sind vielschichtig und einige hörten aus Altersgründen auf. Auch in den nächsten Jahren wird deutlich spürbar sein, dass weitere Kindertagespflegepersonen das Rentenalter erreichen und somit ihre Tätigkeit beenden werden.

Daher freuen wir uns sehr, dass im Jahr 2023 vier von fünf sich qualifizierenden Kindertagespflegepersonen in die Tätigkeit einstiegen und ihre Plätze gleich gut belegen konnten. Bei den Kindertagespflegepersonen im Haushalt der Eltern begannen zwei die Qualifizierung und beide nahmen die Tätigkeit als Kinderbetreuer:innen auf. Wir hoffen sehr, dass wir zukünftig mehr Personen für diese Tätigkeit gewinnen können und sind über jede Anregung der Öffentlichkeitsarbeit und Akquise dankbar.

Im März boten wir wieder für alle Kindertagespflegepersonen in Tübingen unser jährliches „Wohlfühlfrühstück“ an. Das ungezwungene Beisammensein und der Austausch mit Kolleg:innen und uns als Fachberaterinnen wurde auch in 2023 sehr gut angenommen. In diesem Rahmen möchten wir allen Kindertagespflegepersonen unsere Wertschätzung, für ihr tägliches Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz aussprechen. An dieser Stelle sagen wir vom Tübinger Team: Danke Ihnen!

Für einige Kindertagespflegepersonen gab es einen Wechsel in der Zuständigkeit der Fachberaterin. Frau Frank-Schell ist nach 11 Jahren im Mai in den Ruhestand gegangen. Das Tübinger Team besteht nun aus Frau Hauber und Frau Schweickhardt.

## **Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen**

Im Jahr 2023 bewegte sich in dem Bereich Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen viel und wir konnten Kontakte zu verschiedenen Institutionen sowie freien und kirchlichen Trägern intensivieren und neu knüpfen, um geeignete Räume für Interessierte zu finden. An unseren Informationsveranstaltungen nahmen in diesem Jahr mehr Personen teil, die an der Kindertagespflege in anderen Räumen interessiert waren.

Wir traten mit dem Tageselternverein Ettlingen/ Landkreis Karlsruhe in Kontakt, um uns Anregungen und Umsetzungsmodelle bezüglich der Kindertagespflege in anderen Räumen mit einem besonderen Profil einzuholen. Der Tageselternverein Ettlingen konnte eine sogenannte Kinderstube für Familien mit besonderem Förderbedarf etablieren und dieses Modell ist seit 2022 auch bei uns als Idee vorhanden. Im letzten Jahresbericht berichteten wir bereits von der Stiftung Ruhr Futur, die diese spezielle Betreuungsform unterstützt. Bisher sind wir noch auf der Suche nach einer geeigneten Örtlichkeit und hoffen sehr, dass wir im nächsten Jahr eine Kinderstube eröffnen können.

Bei unseren schon bestehenden Kindertagespflegestellen in anderen geeigneten Räumen ergab sich eine kleine Veränderung. Die seit 2007 in der Weststadt Tübingen in den Räumen der Kirche tätigen Kindertagespflegepersonen mussten im Sommer leider aus den Räumlichkeiten ausziehen. Zum Glück konnten die beiden langjährigen Kindertagespflegepersonen die Räume des Seniorenvereins „Wohnpark am Schönbuch“ auf Waldhäuser Ost übernehmen. Die dort tätige Kindertagespflegeperson beendete ihre Tätigkeit im Sommer 2023 und wir freuen uns sehr, dass die Räume nun weiter als Kinderbetreuungsart genutzt werden.

Unsere „FirmenKinderbetreuung“ bei der Firma Ovesco Endoscopy AG hat auch im Jahr 2023 alle Plätze voll belegt und wir möchten uns auch in diesem Jahr wieder mit einem Dankeschön an die Firma Ovesco Endoscopy AG wenden.

Bereits im März hatten wir die Möglichkeit, mit den Stadtwerken Tübingen gemeinsam über verschiedene Optionen für das Unternehmen nachzudenken, eine eigene Kinderbetreuung über die Kindertagespflege zu implementieren. Die Betreuungsform Kindertagespflege wurde bei den Stadtwerken gleich mit großem Interesse aufgenommen und nach einigen Raumbegehungen konnte eine geeignete Wohnung gefunden werden. Ende November fand ein Informationsabend für Interessierte statt und die Betreuung kann nun mit einer Kindertagespflegeperson im nächsten Frühjahr starten. Wir freuen uns, dass sich ein weiteres Unternehmen gemeinsam mit dem Tageselternverein auf den Weg macht, eine zuverlässige Kinderbetreuung für die Mitarbeitenden zu gewährleisten.

Im April ergab sich die Möglichkeit für uns, ehemalige Krippenräume auf Waldhäuser Ost von der Stadt zu übernehmen. Wir schätzen die enge Kooperation mit der Stadt sehr und auch dort kann im Januar 2024 eine kleine Gruppe mit aktuell einer Kindertagespflegeperson starten.

Zusätzlich wandten sich aufgrund der verkürzten Betreuungszeiten in einigen Einrichtungen Eltern mit der Frage nach Möglichkeiten an uns, in der Einrichtung eine ergänzende Betreuung mit einer Kindertagespflegeperson anzubieten. Unser Konzept KiKiTan (Kindertageseinrichtung – Kindertagespflege-Tandem), das wir schon in Rottenburg vor einigen Jahren für eine gewisse Zeit umsetzten, wird in Tübingen-Pfrondorf nun angewandt. Wir konnten eine Kindertagespflegeperson für diese Randzeiten gewinnen und seit November werden an zwei Nachmittagen in den Räumen der Einrichtung vier Kindern betreut. Wir bedanken uns bei der Einrichtungsleiterin des Kinderhauses, die dieser Kooperation offen gegenübersteht und natürlich geht der Dank auch an die Stadt Tübingen, die dieses Tandem ebenfalls unterstützt. Und zuletzt ein großes Dankeschön an die Kindertagespflegeperson.

Damit solche Projekte umgesetzt werden können, sind im Vorfeld einige Gespräche und Verhandlungen notwendig. Damit kann die Betreuung auf ein gutes Fundament aufbauen und die Kindertagespflegeperson ihre Betreuung mit guten Rahmenbedingungen anbieten. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten, die mit uns gemeinsam diese Projekte auf den Weg gebracht haben.

### **Beteiligung an Festen**

In diesem Jahr fand wieder das Kinderfest im Botanischen Garten statt, bei dem wir unseren legendären Bobbycar Parcours für Jung und Alt, Groß und Klein anboten. Viele Familien meldeten uns zurück, dass der Bobbycar Parcours nicht fehlen darf und die Kinder sich schon darauf freuen. Trotz Hitze an diesem Tag ist der Boden gut gebahnt worden und die Bobbycars standen nie still.



Im August präsentierten wir uns bei der Busbahnhoferöffnung Europaplatz Tübingen mit einem Fühlexperiment für alle und einer Wickel- und Stillecke.



Die Still- und Wicklecke wurde rege angenommen und sehr begrüßt. Auch die Fühlkisten mit der „Zauberknete“ war für einige Kinder so anziehend, dass sie immer wieder mit ihren Eltern zu unserem Stand zurückkamen.





Zum Abschluss unserer Beteiligung an den Festlichkeiten wirkten wir wieder mit unserem Baste-langebot beim Kinderfest im Rahmen des umbrisch-provenzalischen Marktes im September mit.



Die Teilnahme an den verschiedenen Festen in Tübingen sind für uns immer eine Gelegenheit, auf die Betreuungsform Kindertagespflege aufmerksam zu machen und somit Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit. Wir sagen Dankeschön an alle Mithelfende, die uns bei diesen Aktionen unterstützten.

### Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Eine besondere Aktion in Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit fand am 05.10.2023 statt: **Aktionstag Kindertagespflege in Baden-Württemberg**. In Tübingen, Rottenburg und Mössingen trafen sich Kindertagespflegepersonen mit ihren Tageskindern. Wir verteilten bedruckte Luftballons und Blumenzwiebelsäckchen an Passanten und gaben so der Kindertagespflege ein Gesicht in der Stadt.



Leider hatte die Stadtverwaltung keine Zeit, uns einen kleinen Besuch abzustatten. Die Stimmung war gut und das Schwäbische Tagblatt berichtete über den Tag mit einem größeren Artikel.

Ein weiteres Gesicht geben wir der Kindertagespflege durch die Plakate an der Litfaßsäule. Diese Werbeplakate und auch die Anzeigen im Schwäbischen Tagblatt für unsere Informationsveranstaltungen und unser Kursangebot können wir dank dem Zuschuss der Stadt jährlich umsetzen. Ein Dankeschön an die Stadt, die die Kindertagespflege ebenfalls auf dem Schirm hat.

Darüber hinaus werden unsere Stadtteilgruppen/Kindertagespflegeperson-Treffen in Form von Mietkostenübernahme von der Stadt ebenfalls unterstützt. Diese Treffen sind für die Vernetzung der Kindertagespflegepersonen und den Austausch ein fester Bestandteil für die Kindertagespflegepersonen in ihrem Wochenablauf, aber auch für die Tageskinder sehr gewinnbringend. Im El-kiko e.V. trifft sich eine beständige Gruppe von 5 Kindertagespflegepersonen immer montagsvormittags mit ihren Tageskindern.

Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören auch unsere Kooperationsgespräche mit der Stadtverwaltung mit Herrn Niewöhner, Leiter des Fachbereichs Bildung, Betreuung Jugend und Sport und Herrn Chemnitz, Abteilungsleiter der Abteilung Service Center Bildung und Betreuung. In diesem Jahr trafen wir uns mehrmals und tauschten uns über Zuschussmodelle für eine Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen für Kindertagespflegepersonen und Umsetzungsmöglichkeiten der Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen aus. In manchen Punkten waren wir gemeinsam erfolgreich, siehe „Projekte“, bei anderen Themen konnten wir bisher keinen gemeinsamen Nenner finden. Wir werden nach wie vor mit der Stadt Tübingen im Gespräch bleiben und auch wenn es nicht immer eine Einigung gibt, schätzen wir die gute kooperative und wertschätzende Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung.

Eine besondere Aktion im Bereich Öffentlichkeitsarbeit hatten wir im Oktober in Weilheim. Wir hatten Kontakt zu Ortsvorsteherin Frau Baumgärtner und wurden zu einem offenen Bürgertreffen eingeladen, um auf die Betreuungsform Kindertagespflege aufmerksam zu machen. Diese Möglichkeit der Werbung in den Vororten wollen wir im kommenden Jahr wieder aufgreifen.



Aufgrund der fehlenden Kinderbetreuungsplätze berief die Stadtverwaltung, Frau Dr. Harsch, Bürgermeisterin Tübingen Anfang des Jahres einen Runden Tisch ein, bei dem Beteiligte aus dem Bereich Kinderbetreuung in den Austausch kommen konnten, um Ziele für die Zukunft zu

vereinbaren. Vorrangig ging es um Themen, die ausschließlich die Kindertageseinrichtungen betreffen, wie Berechnung des Fachkräftebedarfs, Einarbeitungskonzept etc. Die Sitzungen des Runden Tisches waren sehr gewinnbringend hinsichtlich eines transparenten Informationsflusses zwischen Fraktionen, Politik, freien und kirchlichen Trägern der Kinderbetreuung, Tageselternverein, Gesamtelternbeirat, Interessenvertretungen und Stadtverwaltung. Eine Grundsäule der Kommunikationsstruktur, die zukünftig zu einer gelingenden Verständigung zwischen den Gruppierungen beiträgt, wurde festgehalten und von allen Beteiligten befürwortet. Für uns war die Teilnahme am Runden Tisch sehr informativ bezüglich der Hürden, mit denen die Einrichtungen zu kämpfen haben und befruchtend für eine weitere Vernetzung.

Wir suchten in Tübingen im Jahr 2023 vermehrt den Kontakt zu verschiedenen Trägern wie InFö-interkulturelles Mehrgenerationenhaus, der Familienbildungsstätte Tübingen und Stadtteilgruppen, um eine bessere Vernetzung und gemeinsame Projekte aufzubauen. Im kommenden Jahr werden wir dann hoffentlich einige Ideen umsetzen können.

### **Trägertreffen der Stadt Tübingen**

In diesem Jahr dominierte die Trägertreffen die Themen des pädagogischen Fachkräftemangels, der verkürzten Betreuungszeiten in den Einrichtungen und die der Modifizierung der Vergabekriterien. Die Kindertagespflege ist in der Bedarfsplanung der Stadt Tübingen selbstverständlich einbezogen und die Bedeutsamkeit dieser Betreuungsform in der Kinderbetreuungslandschaft ist der Stadt bewusst.

### **Zentrales, trägerübergreifendes Anmeldeverfahren (ZAK)**

Unser jährliches Kooperationstreffen mit der Verwaltung der Zentralen Anmeldestelle Tübingen fand in diesem Jahr aus terminlichen Gründen telefonisch statt und wir vereinbarten für Anfang 2024 ein persönliches Kooperationsgespräch. Im kommenden Jahr soll ein neues technisches Vergabeverfahren eingestellt werden und wir werden gemeinsam mit der Abteilung Zentrale Anmeldestelle überlegen, in welcher Form die Kindertagespflege gut in das System integriert werden kann.

### **Bündnis für Familien**

Die Teilnahme am Gesamtbündnistreffen für Familien ist uns wie in den Jahren zuvor ein wichtiges Anliegen. Durch das Bündnis für Familien ist ein großes Netzwerk an Kooperationsbeziehungen in Tübingen entstanden. Der Tageselternverein ist fast seit Beginn der Gründung ein Teil des Bündnisses. Die Anregungen, Ideen und Projekte (z. B. Kindercard, Offene Familientreffs, EfA-Entlastung für Alleinerziehende, Kurz- und Notfallbetreuung) werden in der Beratungs- und Vernetzungsarbeit des Tageselternvereins an Interessierte weitergegeben. Beim Treffen im Oktober stand das gegenseitige Kennenlernen dieses Mal mehr im Fokus, da es neue Beteiligte gibt und es einiges zu feiern gab. So wurden Auszeichnungen für einige Mitglieder aus dem Bündnis und auch Meilensteine wie der Sozialbericht präsentiert.

### **Frühe Hilfen**

Der Arbeitskreis „Netzwerk Frühe Hilfen“ traf sich auch in diesem Jahr zweimal. Frau Hauber nimmt an diesen Treffen regelmäßig teil. Durch die Vernetzung der verschiedenen Beratungs- und Unterstützungsdienste, die Angebote für Eltern und junge Familien machen, intensiviert sich die Zusammenarbeit. Die regelmäßigen Treffen tragen dazu bei, die Vielfalt der Angebote detaillierter kennenzulernen und bei Bedarf auf Hilfen hinweisen zu können. Wir können die Netzwerkarbeit außerdem nutzen, um die Kindertagespflege als eine Möglichkeit der Unterstützung für Familien im Landkreis Tübingen bei den Mitarbeiter:innen der verschiedenen Dienste bekannter zu machen.

## **Ausblick und Ziele**

Ein Blick in den letzten Jahresbericht zeigt, dass wir einige Vorhaben für das Jahr 2023 umsetzen konnten. Wir konnten die Kindertagespflege verstärkt in der Stadt verorten, zu unterschiedlichen Institutionen Kontakt herstellen, zwei neue Kindertagespflegestellen in anderen geeigneten Räumen implementieren und uns bei der Stadtverwaltung tatkräftig für ein finanzielles Zuschussmodell tatkräftig einsetzen. Wir unterstützten und begleiteten unsere tätigen Kindertagespflegepersonen in ihrer Tätigkeit und drückten unsere Wertschätzung aus.

Wir wollen im neuen Jahr die Zusammenarbeit mit den Stadtteilgruppen und Stadtteilsozialarbeiterinnen wieder aufgreifen und hoffen auf gemeinsame Aktionen mit Synergieeffekt. Außerdem werden im Jahr 2024 neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiger Baustein sein, um neue Interessent:innen für die Tätigkeit als Kindertagespflegeperson zu gewinnen. Dafür werden wir auch die Unterstützung der bereits tätigen Kindertagespflegepersonen benötigen.

Und nicht zuletzt ist unser Ziel, unsere jetzigen Kindertagespflegepersonen zu halten und die Kindertagespflege gemeinsam qualitativ zu befruchten.

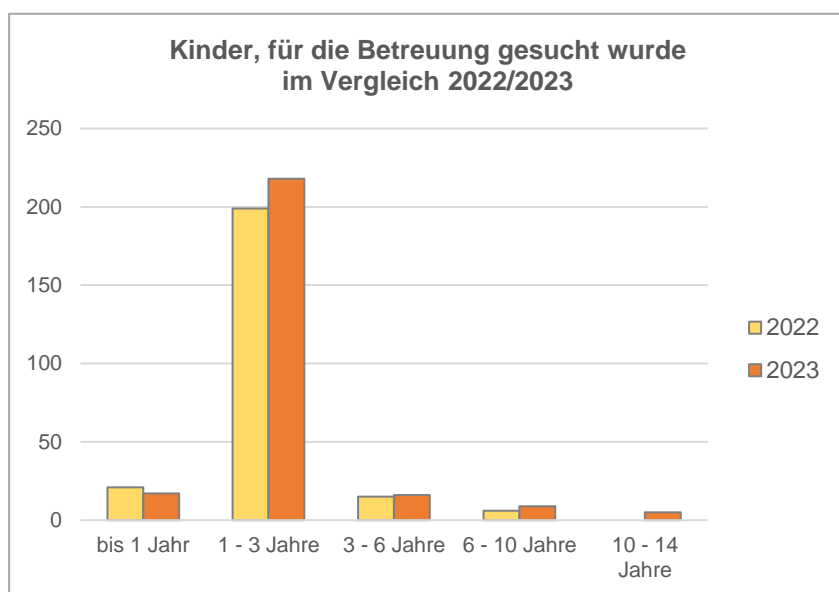
**Judith Schweickhardt**, für das Fachberaterinnen-Team Tübingen

## Rottenburg

### Betreuung suchende Familien

Auch im Jahr 2023 berieten wir Rottenburger Fachberaterinnen in unserer Außenstelle wieder viele Eltern ausführlich in persönlichen Gesprächen zur Betreuungsform Kindertagespflege. Es wurden für 265 Kinder eine Betreuung in Kindertagespflege gesucht und damit wieder 10 % mehr als im letzten Jahr. Wie man in der folgenden Grafik gut ablesen kann, wurden zu 89 % eine Betreuung für Kinder unter 3 Jahren gesucht. 42 % der Eltern suchten einen Betreuungsumfang zwischen 20 – 29 Wochenstunden. Für 11 % der Kinder wurde eine ergänzende Betreuung zur Kindertageseinrichtung oder Schule gesucht, da die Betreuungszeiten den Eltern dort nicht ausreichten, um ihrer Berufstätigkeit nachzukommen.

Für 10 % der Kinder wurde eine Betreuung durch eine Kinderbetreuerin oder einen Kinderbetreuer gesucht. Es handelte sich dabei um Familien mit 2, 3 oder 4 eigenen Kindern, die dann zu Hause betreut werden sollten, während die Eltern berufstätig sind.



In der folgenden Tabelle lässt sich gut ablesen, aus welchen Ortschaften die Kinder stammen, für die eine Betreuung über uns gesucht wurde.

Wohnort der Kinder, für die 2022/2023 gesucht wurde (Vergleichszahlen)			
Bad Niedernau	2/1	Kernstadt	113/109
Baisingen	2/5	Kiebingen	18/25
Bieringen	2/3	Obernau	1/2
Dettingen	13/12	Oberndorf	3/8
Eckenweiler	0/0	Schwalldorf	2/2
Ergenzingen	15/22	Seebronn	5/5
Frommenhausen	6/2	Weiler	12/11
Hailfingen	10/10	Wendelsheim	8/8
Hemmendorf	14/16	Wurmlingen	15/24

Neben der Kernstadt wurde am häufigsten für Kinder aus Kiebingen, Wurmlingen, Ergenzingen, aber auch für Rottenburg Süd aus Hemmendorf, Dettingen und Weiler eine Betreuung in Kindertagespflege gesucht.

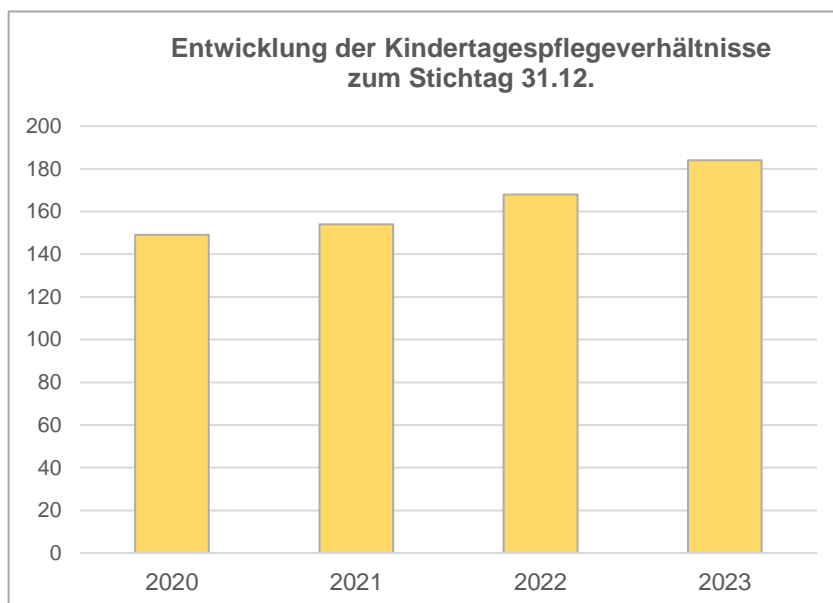
### Vermittlungen

Erfreulicherweise konnten wir 62 % der Kinder einen Platz bei einer Kindertagespflegeperson vermitteln. Für 16 Kinder erhielten die Eltern einen Platz in einer Kindertageseinrichtung. 5 Eltern fanden einen Platz bei einer Kindertagespflegeperson in einem anderen Landkreis und für weitere 42 Kinder kam aus unterschiedlichen Gründen keine Betreuung bei einer Kindertagespflegeperson zustande. Sicher ist ein Grund, dass der Bedarf an Plätzen höher ist als Plätze zur Verfügung stehen. Für 38 Kinder ist die Suche noch offen für das Jahr 2024.

### Entwicklung der Kindertagespflegeverhältnisse

Wie man unten in der Grafik gut ablesen kann, steigt die Zahl der Kindertagespflegeverhältnisse weiter an. Zum Stichtag 31.12.2023 wurden mit 184 Tageskindern 10 % mehr Kinder als im Vorjahr betreut. Einige Kinder aus den südlichen Teilorten wurden auch von Kindertagespflegepersonen in Hirrlingen betreut. Der Großteil der Tageskinder (35 %) wurde zwischen 20 und 29 Wochenstunden betreut, die meist auf 4 Tage verteilt sind. Je ca. 20 % der Tageskinder wurden in der Kohorte 15 – 19 Wochenstunden oder 30 – 40 Wochenstunden betreut.

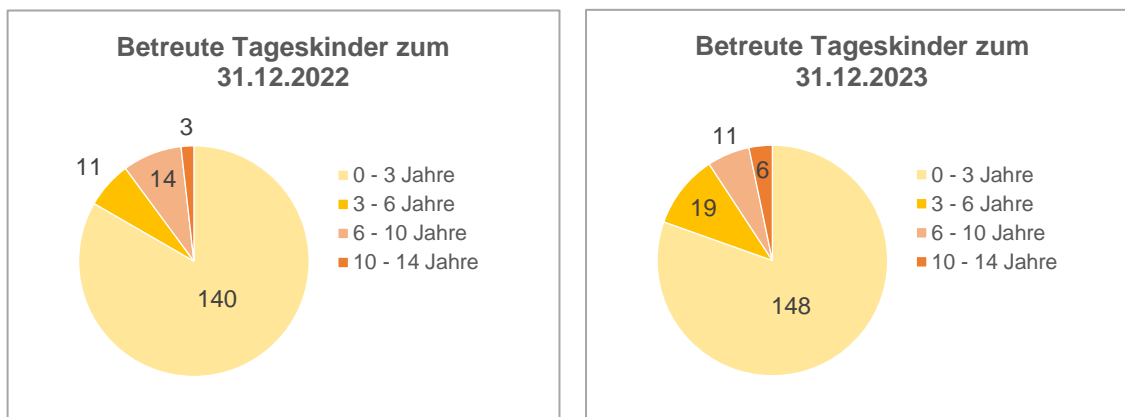
10 % der Tageskinder wurden zu „ungewöhnlichen“ Betreuungszeiten betreut, also vor 7 Uhr, nach 18 Uhr oder am Wochenende. Dies benötigen Eltern, die im Schichtdienst arbeiten.



In der weiteren Tabelle ist aufgeführt, in welchen Ortschaften die betreuten Kinder wohnen.

Wohnort der betreuten Kinder zum Stichtag 31.12.2022/31.12.2023 (Vergleichszahlen)			
Bad Niedernau	4/2	Kernstadt	67/75
Baisingen	0/3	Kiebingen	12/25
Bieringen	0/2	Obernau	0/1
Dettingen	9/13	Oberndorf	1/1
Eckenweiler	1/1	Schwalldorf	1/1
Ergenzingen	12/15	Seebronn	2/2
Frommenhausen	4/2	Weiler	10/9
Hailfingen	3/6	Wendelsheim	6/3
Hemmendorf	10/12	Wurmlingen	6/11

Auch der Anteil der betreuten Kinder unter 3 Jahren wächst kontinuierlich an, was diese Grafik gut verdeutlicht.



### Kindertagespflegepersonen

Zum Stichtag 31.12.2023 sind 38 qualifizierte Kindertagespflegepersonen in Rottenburg tätig. 27 davon betreuen in ihren eigenen Räumen, 4 betreuen in anderen geeigneten Räumen und 7 betreuen im Haushalt der Eltern. Es gibt 2 Großtagespflegestellen (2 Ehepaare, die gemeinsam bis zu 9 bzw. 8 Tageskinder zeitgleich betreuen) und 2 Kindertagespflegepersonen, die gemeinsam in anderen geeigneten Räumen zeitgleich bis zu 7 Tageskinder betreuen. Im Platzsharing können entsprechend mehr Kinder betreut werden.

Dass die Kindertagespflege von den allermeisten Kindertagespflegepersonen in Rottenburg als hauptberufliche Tätigkeit gesehen wird, kann man an der Anzahl der durchschnittlich betreuten Tageskinder von *4,6 Kinder* pro Kindertagespflegeperson ablesen.

Die folgende Tabelle zeigt, in welchen Ortschaften die 31 Kindertagespflegepersonen wohnen, die zum 31.12.2023 tätig waren.

Wohnort der Tageseltern Stand 31.12.2023			
Bad Niedernau		Kernstadt	16
Baisingen	1	Kiebingen	3
Bieringen		Obernau	
Dettingen		Oberndorf	1
Eckenweiler		Schwalldorf	
Ergenzingen	4	Seebronn	1
Frommenhausen		Weiler	2
Hailfingen		Wendelsheim	
Hemmendorf	2	Wurmlingen	2

Es freut uns sehr, dass im Jahr 2023 acht Kindertagespflegepersonen aus Rottenburg an unserer Grundqualifizierung teilnahmen und sechs neu mit der Betreuung von Tageskindern begannen.

Vielleicht lag es an der Werbung, die wir machten. Da unsere Beratungsstelle in der Fußgängerzone liegt, müssen wir eigentlich nur vor unsere Türe gehen und können dort nach potenziellen Kindertagespflegepersonen Ausschau halten:





Zumindest kamen unsere Samentütchen gut an.

Leider beendeten im Jahr 2023 auch 5 Kindertagespflegepersonen wegen Umzug, Rente und Schwangerschaft ihre Tätigkeit. Wir bedanken uns sehr herzlich für ihr Engagement für die Tageskinder und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

## **Außenstelle Rottenburg Marktstraße 14**

### **Treffen mit den Kindertagespflegepersonen**

Am Samstag, den 1. April luden wir alle Rottenburger Kindertagespflegepersonen zu einem Frühstück in unsere Außenstelle ein. Im Gegensatz zu ihrem Arbeitsalltag mit den Tageskindern konnten sie sich hier von der reich gedeckten Tafel verwöhnen lassen, sich zurücklehnen und mit ihren Kolleg:innen plaudern und den Vormittag genießen.



## **Landesweiter Aktionstag Kindertagespflege Baden-Württemberg**

Mit dem Ziel, die Kindertagespflege vor Ort sichtbar zu machen, beteiligten sich sehr viele Rottenburger Kindertagespflegepersonen mit ihren Tageskindern am 5. Oktober bei einem landesweiten Aktionstag. Ausgestattet mit gelben Luftballons zogen alle mit ihren Krippenwägen gemeinsam durch die Fußgängerzone und gaben ein beeindruckendes Bild ab. Vor dem Rathaus wurden alle vom Finanzbürgermeister Dr. Bednarz und der Kulturamtsleiterin Manuela Beck begrüßt.



## **Kooperation mit der Stadt Rottenburg - Kulturamt – Abteilung Kindertagesbetreuung**

Wir freuen uns sehr, dass die Stadt Rottenburg als erste Kommune im Landkreis Tübingen in die kommunale Förderung der Kindertagespflege eingestiegen ist. Dies stärkt die Kindertagespflege in Rottenburg und hilft uns sicher dabei, dass die tätigen Kindertagespflegepersonen weiterhin ihr Angebot aufrechterhalten werden und evtl. noch neue dazu kommen.

Anfang des Jahres hatten wir einige Gespräche mit dem Kulturamt bezüglich der Umsetzung des Rottenburger Modells. Da eine Auszahlung über das Landratsamt doch nicht möglich war, entwickelten wir gemeinsam Anträge und besprachen die Formalitäten der Antragstellung.

Im April informierte dann die Stadt Rottenburg über unseren Rundmailverteiler alle Kindertagespflegepersonen über den Anlauf der Antragstellung. Alle Kindertagespflegepersonen mit Wohnsitz in Rottenburg, die mindestens 4 Tageskinder an mindestens 4 Tagen in der Woche betreuen, konnten den Antrag auf **Unterhaltungskostenzuschuss** beantragen. Dieser Antrag musste nur einmal über den Tageselternverein eingereicht werden und alle Antragsberechtigten erhielten dann rückwirkend zum 01.01.2023 und zukünftig monatlich 175 € bzw. 200 €.

Zusätzlich gibt es für alle Tageskinder unter 3 Jahren, die ihren Wohnsitz in Rottenburg haben, einen **Zuschuss zur laufenden Geldleistung** von 0,50 € pro Stunde pro Kind. Hierfür ist ein 2. Antrag notwendig, der von den Kindertagespflegepersonen direkt bei der Stadt gestellt wird. Da sich bei der Zusammensetzung der Tageskinder häufig etwas ändert, muss der Antrag monatlich eingereicht werden. Falls es keine Änderung zum Vormonat gibt, genügt eine kurze E-Mail an die Stadt. Diesen Antrag können auch Kindertagespflegepersonen stellen, die nicht in Rottenburg wohnen, wenn sie ein Rottenburger Tageskind betreuen.

Die Bearbeitung der Anträge hat bei der Stadt Rottenburg Renate Späth übernommen. Wir hatten sehr viel Kontakt mit ihr in diesem Jahr und möchten uns für die gute Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken.

Nachdem das Zuschussmodell 6 Monate lief, zeigte es sich, auch in Gesprächen mit den Kindertagespflegepersonen, dass es an der einen oder anderen Stelle noch Änderungswünsche gab.

In einem Treffen mit dem Kulturamt erläuterten wir die Punkte und uns wurde in Aussicht gestellt, im Herbst im Kultur- und Sozialausschuss noch einmal über die Kindertagespflege zu berichten.

Nach den Sommerferien ging dann der Leiter der Abteilung Kindertagesbetreuung Robert Müller-Sinn in den Ruhestand. Wir möchten uns für die langjährige, wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit mit ihm noch einmal sehr herzlich bedanken!

Am 23.11. stellten unsere Geschäftsführerin Sabine Maihofer, Andrea Kleine und ich nochmals die Entwicklung der Kindertagespflege in Rottenburg im Kultur- und Sozialausschuss vor. Folgende Nachbesserungswünsche zum Rottenburger Modell zeigten wir auf:

1. Zuschuss zur laufenden Geldleistung für über 3-jährige Kinder, die noch in der Kindertagespflege betreut werden, da sie noch keinen Kindergartenplatz erhalten haben.
2. Zuschuss zur laufenden Geldleistung für über 3-jährige Kinder, die ergänzend zu Kindertageseinrichtungen oder Schule betreut werden.
3. Unterhaltungskostenzuschuss für Kindertagespflegepersonen, die nur an 3 Wochentagen Betreuung anbieten.
4. Unterhaltungskostenzuschuss für Kindertagespflegepersonen, die vorübergehend (maximal 3 Monate) ihren 4. Platz nicht belegen können.

Im Gemeinderat am 18.12. wurde dann durch den Antrag von den Fraktionen Gruppierung GRÜNE, SPD, FaiR und Die Linke folgende Änderung des Rottenburger Modells einstimmig beschlossen.

Folgende Einschränkungen der Verwaltung wurden zu unseren Punkten beschlossen:

1. Nur, wenn am Wohnort keine Kindertageseinrichtung von der Stadt angeboten werden kann.
2. Es werden Zeiten ab 16 Uhr bezuschusst. Nicht im Haushalt der Eltern.
3. 3 Betreuungstage/4 Tageskinder/15 Wochenstunden - 150 € im Monat.

Im November hatten wir unser erstes Kooperationstreffen mit der neuen Leiterin der Abteilung Kindertagesbetreuung der Stadt Rottenburg Sylvia Neef und ihrer Kollegin Alina Katz. Wir freuen uns, dass wir mit ihr die bisherige gute Zusammenarbeit weiterführen können.

### **Weiteres Engagement/Vernetzung**

#### **Netzwerktreffen Frühe Hilfen Rottenburg**

Im April und im November fanden wieder Treffen vom Netzwerk Frühe Hilfen in Rottenburg statt. Unter anderem wurde der Frühförderverbund, die Interdisziplinäre Frühförderstelle des Landkreises Tübingen und die neue Beratungsstelle, „FeDi“ von Mokka e.V. vorgestellt. Beim Austausch aller Teilnehmer:innen wurde ein generelles Erleben einer Zunahme von mehr komplexbelasteten Familien festgestellt.

#### **Kinoabend im Kino Waldhorn**



In Kooperation mit dem Kino Waldhorn konnten wir am 25.04. einen interessanten Kinoabend in Rottenburg veranstalten. Der Film GOOD ENOUGH PARENTS von Dominique Schuster hinterfragt alte Erziehungsweisheiten und falsche Glaubenssätze. Der Filmemacher hat seine eigene Vaterschaft zum Anlass genommen und geht der Frage nach: Was braucht ein Klein-kind, um wohlilig und behütet groß zu werden? Im Film kommen renommierte Bindungsforscher, Psychologen und Pädagogen zu Wort und geben Anstöße dazu, wie Kinder glücklich aufwachsen können.

Fachberaterinnen des Tageselternverein stellten dem Publikum zuvor den Tageselternverein und die Kindertagespflege vor und auch nach dem Film kamen wir in einen anregenden Aus-tausch über die Impulse des Films. Das Kino war gut besucht und im bunt gemischten Publikum saßen junge Eltern, Interessierte und auch viele Kindertagespflegepersonen. Vielen Dank an Herrn Bux vom Kino Waldhorn für dieses tolle Angebot, das wir gerne in 2024 wiederholen möchten.

### **KiFaz -Remigius**

Im August hatten wir ein Treffen im neuen Kinder- und Familienzentrum Remigius mit dessen Leiterin Celestine Horer. Wir waren beeindruckt von den schönen Räumen und überlegten gemeinsam, wie weitere Kooperationen aussehen können.

### **Kinderfest zum Weltkindertag**

Am 23.09. beteiligten wir uns beim Kinderfest im Künstlerhof mit einem sinnlichen Fühlxperiment namens Obleck. Wenn man die Masse drückt, schlägt oder schnell bewegt, wird sie fest und wenn man sie ganz fein, sachte und langsam bewegt, wird sie flüssig. Es verblüfft und ist ein bisschen wie Zauberei. Manche Kinder konnten sich stundenlang nicht davon trennen. Wir möchten uns ganz herzlich bei den Kindertagespflegepersonen und ihren Kindern bedanken, die uns dabei tatkräftig unterstützten.

### **Kinderfest zum Weltkindertag**

Am 23.09. beteiligten wir uns beim Kinderfest im Künstlerhof mit einem sinnlichen Fühlxperiment namens Obleck. Wenn man die Masse drückt, schlägt oder schnell bewegt, wird sie fest und wenn man sie ganz fein, sachte und langsam bewegt, wird sie flüssig. Es verblüfft und ist ein bisschen wie Zauberei. Manche Kinder konnten sich stundenlang nicht davon trennen. Wir möchten uns ganz herzlich bei den Kindertagespflegepersonen und ihren Kindern bedanken, die uns dabei tatkräftig unterstützten.



## Aktionstag MACH DICH STARK

Am 24.11. beteiligen wir uns beim Aktionstag gegen Kinderarmut, der vom Mokka e.V. organisiert wurde. Gemeinsam mit dem Familienbesuchsdienst Rottenburg verteilten wir an die Kinder und Erwachsenen gratis Waffeln. Mit der Aktion wurde auf dieses wichtige Thema aufmerksam gemacht.



**MACH DICH STARK** -TAG IN ROTTENBURG  
AM 24.11.2023!

Mehr als 355.000 Kinder in Baden-Württemberg sind arm oder von Armut bedroht.  
Das heißt **jedes 5. Kind!**

Im Rahmen der **MACH DICH STARK-Tage** wollen wir ein Zeichen gegen Kinderarmut setzen.

Kommt auf dem **Rottenburger Marktplatz** von **10-14 Uhr** vorbei! Es gibt tolle Spielangebote, leckere Waffeln und gute Gespräche.

## Ausblick und Ziele

In erster Linie ist uns als Fachberaterinnen die Zusammenarbeit und Unterstützung unserer Kindertagespflegepersonen in allen pädagogischen sowie auch rechtlichen und organisatorischen Fragen sehr wichtig, denn wir wissen, dass ihre Tätigkeit im Alltag viel Freude aber auch viele Herausforderungen mit sich bringt.

Wir möchten auch weiterhin für die Kindertagespflege werben, um neue Kindertagespflegepersonen für diese schöne und anspruchsvolle Arbeit mit den Kindern zu gewinnen, so dass wir möglichst vielen Eltern, die über uns eine Betreuung suchen, ein passendes Angebot vermitteln können.

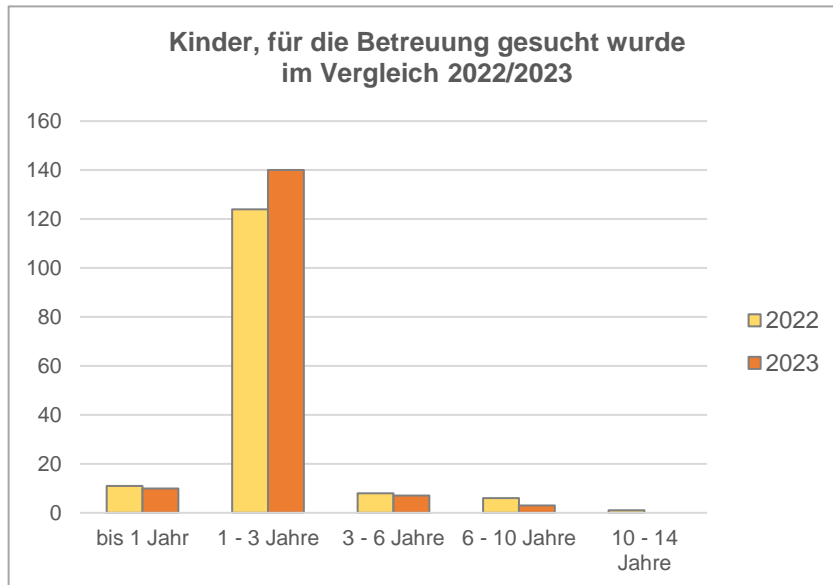
Gerne werden wir wieder an den etablierten Festen und Arbeitskreisen in der Stadt Rottenburg teilnehmen – um uns für die Belange von Familien und Kindern einzusetzen, aber auch, um den guten Kontakt zu allen Kooperationspartnern zu pflegen.

**Ute Hentschel** für das Fachberaterinnen-Team (Andrea Kleine und Selina Kuche) Rottenburg

## Mössingen

### Betreuung suchende Familien

Im Jahr 2023 wandten sich 134 Familien an uns und erhielten einen persönlichen Beratungstermin zur Betreuungsform Kindertagespflege. Die Anzahl der Kinder, für die im Jahr 2023 eine Betreuung über uns gesucht wurde, stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht (von 150 auf 160 Kinder). Davon waren 10 Kinder über 3 Jahre und 150 Kinder unter 3 Jahre. Für 9 Kinder wurde eine Betreuung durch eine Kinderbetreuerin oder einen Kinderbetreuer gesucht.



Die Anfragen, für die eine Betreuung gesucht wurde, verteilten sich auf die Stadtteile und die Jahre 2022/2023 wie folgt:

Bästenhardt	<b>24/33</b>
Belsen	<b>13/24</b>
Mössingen Kernstadt	<b>69/53</b>
Öschingen	<b>23/30</b>
Talheim	<b>21/21</b>

Bezogen auf die gesuchten Betreuungszeiten hatten die Eltern veränderte Betreuungsbedarfe im Vergleich zum Vorjahr:

Weniger Eltern suchen eine Betreuung zwischen 10 und 14 Stunden (2023: 4; 2022: 12) Mehr Eltern suchten eine Betreuung zwischen 20 und 29 Stunden (2023: 86; 2022: 86) und zwischen 30 und 40 Stunden (2023: 17; 2022: 11).

Ergänzend zu Schule/Kita gab es noch 10 Anfragen anstatt 17 wie im Vorjahr.

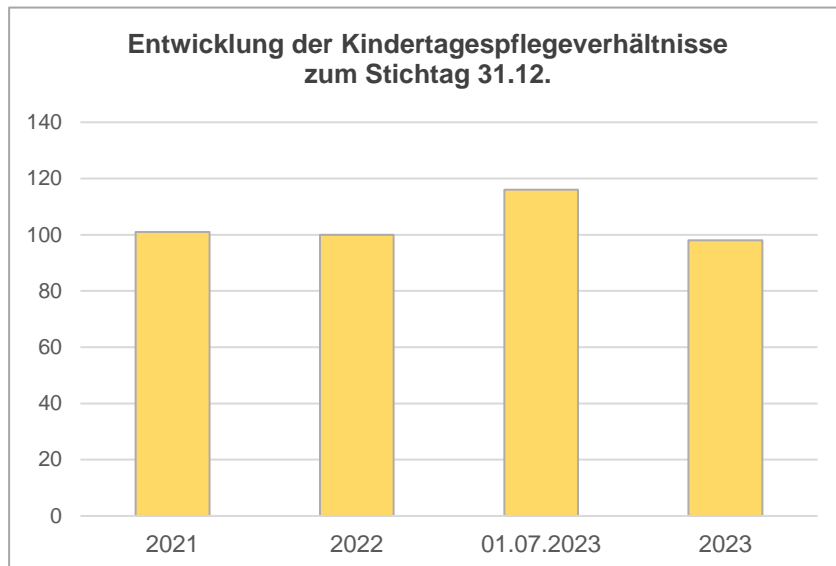
### Vermittlungen

Von den 160 Kindern konnten 86 Kinder aus 85 Familien im Jahr 2023 ein Platz in Kindertagespflege vermittelt werden. Im Jahr 2022 waren es 93 vermittelte Kinder.

Für 6 Kinder erhielten die Eltern einen Einrichtungsplatz. Für 37 Kinder konnten wir keinen Platz in Kindertagespflege finden oder es gab dafür andere Gründe, wie z.B. private Betreuungslösungen oder die Eltern fanden keine Arbeit. Für 31 Kinder ist die Suche für 2024 noch offen.

### Entwicklung der Kindertagespflegeverhältnisse

Zum Stichtag 31.12.2023 wurden 98 Tageskinder aus Mössingen betreut.



Die Anzahl der Pflegeverhältnisse von Mössinger Kindern zum 31.12.23 war ähnlich wie in den vergangenen Jahren nahe 100 Kinder. Zur Mitte des Jahres war die Anzahl an betreuten Mössinger Kindern ungewöhnlich hoch. Gründe für den Rückgang im Laufe des Restjahres war leider das Tätigkeitsende einiger Kindertagespflegepersonen in Mössingen.

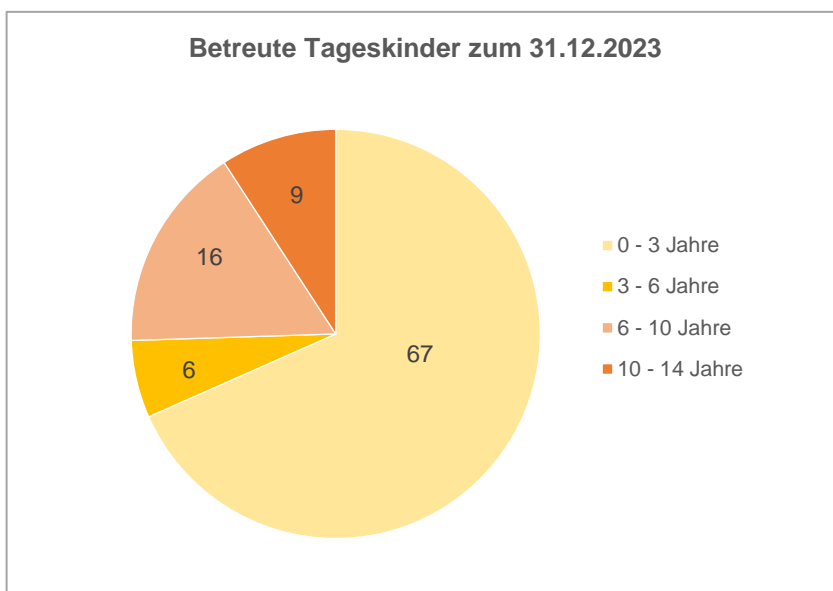
Die folgende Tabelle zeigt, in welchen Stadtteilen die betreuten 98 Tageskinder am 31.12.2023 wohnten. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zunahme bei Kindern aus Bätenhardt und der Rückgang von Kindern aus der Kernstadt auffällig.

Bätenhardt	<b>12/21</b>
Belsen	<b>18/14</b>
Mössingen Kernstadt	<b>48/38</b>
Öschingen	<b>11/13</b>
Talheim	<b>11/12</b>

Von diesen 98 Kindern wurden insgesamt 83 Mössinger Kinder von Tagesmüttern oder Tagesvätern (auch außerhalb von Mössingen) und 15 Kinder von Kinderbetreuer:innen betreut.

15 Kinder wurden zu ungewöhnlichen Zeiten (vor 7 Uhr und nach 18 Uhr oder am Wochenende) betreut. 7 Kinder davon bei Tagesmüttern oder -vätern und 8 Kinder im Haushalt der Eltern.

Vom Alter her verteilten sich die Kinder ca. im Verhältnis 2/3 zu 1/3: 67 Mössinger Kinder unter 3 Jahre und 31 Kinder über 3 Jahre wurden in Ergänzung zu Kindergarten oder Schule zum Stichtag 31.12. betreut. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es einen Rückgang an betreuten Kindern zwischen 3 und 6 Jahren.



### Kindertagespflegepersonen

Die folgende Tabelle zeigt, wo zum Jahresende 2023 die Kindertagespflegepersonen in den Mössinger Stadtteilen wohnten:

Bästenhardt	<b>12/21</b>
Belsen	<b>18/14</b>
Mössingen Kernstadt	<b>48/38</b>
Öschingen	<b>11/13</b>
Talheim	<b>11/12</b>

Diese 17 Kindertagespflegepersonen betreuten zum Stichtag 69 Tageskinder, was durchschnittlich 4,1 Tageskinder pro Kindertagespflegeperson bedeutet.

Leider haben im Laufe des Jahres 2023 sechs zum Teil langjährig tätige Kindertagespflegepersonen ihre Tätigkeit beendet. Verschiedene Gründe waren hierfür ausschlaggebend: Vereinbarkeit der eigenen Kinder mit der Tätigkeit, Schwangerschaft, Neuorientierung oder der wohlverdiente Rentenbeginn. Wir danken den Kindertagespflegepersonen herzlich für ihren Einsatz in der Kindertagespflege in Mössingen.

Ohne diese Verluste wäre die insgesamt Anzahl an betreuten Kindern zum 31.12.23 sehr viel höher gewesen.

Zwei Kindertagespflegepersonen haben im Jahr 2023 ihre Tätigkeit neu begonnen. Erfreulicherweise blieb eine der beiden mit großer Freude dabei und betreut in Talheim nun 4 Tageskinder.

Wir freuen uns, dass im Laufe des Jahres 2023 zwei Kindertagespflegepersonen aus Öschingen und Talheim den Einführungskurs abschlossen. Beide stehen zu Beginn des Jahres 2024 in den Startlöchern für den Beginn ihrer Tätigkeit und es fanden sich auch genügend Anfragen, damit beide motiviert mit der Tätigkeit beginnen können. Eine weitere Kindertagespflegeperson in der Kernstadt plant die Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit ab Anfang 2024. Wir wünschen den neuen Kindertagespflegepersonen einen guten Start.



## **Angebote für und mit Kindertagespflegepersonen**

### **Tagesmütter-Treffen**

Tagesmütter-Treffen dienen dem Austausch und der Anregung unter den Kindertagespflegepersonen. Den Tageskindern bieten diese Treffen Kontakte in einer größeren Gruppe. Ich lud im Jahr 2023 zweimal ins Jugend- und Familienberatungszentrum zum gemeinsamen Treffen ein. Der Raum wurde dafür stets vorbereitet und der Ablauf gemeinsam gestaltet. Da immer mehr Kindertagespflegepersonen dieses Angebot gerne annehmen und der Raum im Gesundheitszentrum dafür zu klein wurde, suchte ich nach einer weiteren Raum-Möglichkeit in Bästehardt-Belsen für einen Treff. Die Schulleiterin der Bästehardt-Grundschule bot für Montag einen Raum dafür an, der im Dezember von den Kindertagespflegepersonen in Bästehardt und Belsen gemeinsam mit mir ausprobiert wurde. Regelmäßige Treffen sollen im Jahr 2024 dort folgen.

In Öschingen treffen sich die Kindertagespflegepersonen am Mittwoch in der Turnhalle zum gemeinsamen Treffen und auch in Talheim konnte durch die Kindertagespflegepersonen ein Raum gefunden werden für ein wöchentliches Treffen.

### **Tagesmütter-Frühstück**

Gerade die Wertschätzung der langjährig tätigen Kindertagespflegepersonen ist uns ein Anliegen. Daher luden wir die Kindertagespflegepersonen aus dem Steinlachtal zu einem „Wohlfühl-Frühstück“ ins JFBZ ein.



12 Kindertagespflegepersonen folgten dieser Einladung und freuten sich über die Leckereien am Büffet. Mit Kompetenz-Karten kamen die Frauen über ihre positiven Eigenschaften ins Gespräch.

### **Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen**

#### **Mittelgasse**

Die ergänzende Betreuung zwischen 12 und 14 Uhr für Kinder des Kindergarten Mittelgasse im angrenzenden Gemeindehaus findet nun schon seit 2016 am Dienstag und Donnerstag statt. 2020 kam mit einer weiteren Kindertagespflegeperson die Betreuung am Montag und Mittwoch

hinzu. Dieses Angebot bot für Eltern und Kinder eine flexible Möglichkeit der Ganztagsbetreuung zwischen 1 und 4 Tagen pro Woche. Leider ging nach September 2023 die Nachfrage stark zurück. Eine Umfrage unter den Eltern ergab nicht mehr Anfragen. Aus diesem Grund mussten sich die Kindertagespflegepersonen bedauerlicherweise entschließen, die Betreuung zu Jahresbeginn 2024 nur noch am Montag und Mittwoch abwechselnd anzubieten. Für diese Tage meldeten die Eltern noch den meisten Bedarf an. Wir hoffen sehr, dass sich wieder mehr Eltern-Anfragen für dieses einzigartige Projekt in Mössingen ergeben werden.

### **Projekte Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen**

Die Betreuung als Kindertagespflegeperson in den eigenen Räumlichkeiten bringt viele Vorteile mit sich; vor allem wenn die eigenen Kinder klein sind. Werden die Kinder älter, dann verändern sich die Bedürfnisse aller Familienmitglieder. Immer wieder trugen Mössinger Kindertagespflegepersonen den Wunsch an uns heran, außerhalb ihrer eigenen Räumlichkeiten betreuen zu wollen. In und für Öschingen begannen wir die Suche nach geeigneten Räumen für eine Betreuung in Kindertagespflege. Ein Ladengeschäft erwies sich als ungeeignet. Die gemeinsame Suche mit der Stadt Mössingen im Herbst ergab eine interessante Option im Bereich der Grundschule Öschingen für diese Betreuungsform. Zwei motivierte Kindertagespflegepersonen in Öschingen freuen sich darauf, wenn dieses Projekt im Laufe des Jahres 2024 realisiert werden könnte.

Der große Bedarf nach weiteren wohnortnahen Betreuungsplätzen in Bästenhardt, besonders für Kleinkinder von Eltern mit Migrationshintergrund, wurde von der Stadt Mössingen an uns herangetragen. Auch hier diskutierten wir die Möglichkeit eines Ausbaus an Plätzen in Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen. Nach einer gemeinsamen Besichtigung mit der Stadt Mössingen im Bereich Bästenhardt-Grundschule wurden auch hier mögliche Räume in Betracht gezogen. Mit der Stiftung RuhrFutur wäre hier die Möglichkeit gegeben, mit einem Projektpartner ein interkulturelles Projekt zu verwirklichen. RuhrFutur bietet die Expertise für den Aufbau von Kinderstuben, in der mehrere Kindertagespflegepersonen Kinder betreuen. Kinderstuben sind wohnortnahe Großtagespflegestellen mit einem frühzeitigen und niederschweligen Angebot für Kinder im Alter ab einem Jahr und richtet sich insbesondere an neu zugewanderte Familien oder Familien in herausgeforderten Lagen. Die Eltern werden über Einzelberatungs- und Gruppenangebote in die pädagogische Arbeit einbezogen.

Im ersten Halbjahr 2024 sollen hier die weiteren baulichen, finanziellen, organisatorischen und konzeptionellen Schritte angegangen werden.

### **Kooperation Stadt Mössingen**

Im Laufe des Jahres 2023 fanden mehrere Treffen mit Vertreter:innen der Stadt Mössingen statt:

- März 2023: Kennenlern- und Kooperationstreffen mit Frau Radler, Stadtteiltreff Regenbogenhaus Mössingen.
- April 2023: Kooperationstreffen mit Herrn OB Bulander, Frau Bernhard, Frau Streck, Frau Leins. Themen waren die Kindertagespflege in Mössingen, die Vorstellung kommunaler Zuschüsse und Projekte in anderen Räumen.
- Juni 2023: Gemeinderat Mössingen: Vorstellung der Kindertagespflege und die mögliche Ausgestaltung kommunaler Zuschüsse.
- August 2023: Kennenlern- und Kooperationstermin mit Frau Hoffmann, der neuen Kollegin bei der Stadt Mössingen für die zentrale Vergabe.
- September: Treffen mit Frau Bernhard, Frau Streck, Frau Leins, Frau Aydin zur Vorstellung des Projektes Ruhr Futur und den weiteren Möglichkeiten kommunaler Zuschüsse.

- November 2023: Besichtigung anderer geeigneter Räume in Öschingen mit Frau Bernhard, Frau Streck, Frau Leins, Frau Abbrell
- November 2023: Besichtigung anderer geeigneter Räume in Bätenhardt mit Frau Bernhard, Frau Streck, Frau Leins, Frau Baumeister, Frau Abbrell

Auch dieses Jahr erhielten wir wieder die Möglichkeit der Werbung für unsere Info-Veranstaltungen über die kostenlose Plakatierung durch die Stadt Mössingen. Außerdem wurde im Amtsblatt mehrmals mit ausführlichen Artikeln auf Infoveranstaltungen oder Aktionen aufmerksam gemacht.

Wir bedanken uns für die konstruktiven und wertschätzenden Treffen und die unterstützende Zusammenarbeit.

### **Zusammenarbeit in und mit dem Jugend- und Familienberatungszentrum (JFBZ)**

Unser Büro befindet sich in Mössingen in den Räumen des JFBZ. Hier bieten wir neben der telefonischen Sprechzeit auch persönliche Beratungstermine für Eltern an. Die Zusammenarbeit in der Bürogemeinschaft mit dem JFBZ, des Pflegestützpunktes im LK Tübingen und der Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle war stets freundlich und kollegial. Die kurzen Wege in der Bürogemeinschaft ermöglichten immer wieder Synergieeffekte in der Beratung von Eltern zum Wohle der Kinder.

### **Beteiligung an Festen und Angeboten in Mössingen**

#### **Apfelfest**

Anfang Oktober beteiligten wir uns traditionell am herbstlichen Apfelfest. Wieder war unser Stand mit den Apfel-Murmelbildern sehr gut besucht und Eltern und Kinder standen oft Schlange. 5 Kindertagespflegepersonen standen uns unterstützend zur Seite und es herrschte ein umtriebiger Schaffen. Informationen am Stand konnten ebenfalls gelesen und persönlich ausgetauscht werden und auch der Austausch mit anderen Vereinen und Organisationen kam nicht zu kurz.



#### **Aktionstag Kindertagespflege auf dem Schirm**

Unter dem Motto „Kindertagespflege auf dem Schirm“ trafen sich Anfang Oktober in Mössingen Kindertagespflegepersonen aus dem Steinlachtal mit ihren Tageskindern zum Rundgang durch Mössingen vom Gesundheitszentrum über die Pausa bis zum Rathaus. Im Rahmen der landesweiten Aktion ging es darum, die Kindertagespflege sichtbar zu machen und für eine weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen einzutreten.

Herr Oberbürgermeister Bulander, Kolleg:innen der Verwaltung Mössingen sowie einige Gemeinderatsmitglieder haben die Kindertagespflegepersonen mit vielen Tageskindern am Ende des Rundgangs vor dem Rathaus begrüßt.



### **Weitere Kooperationen in Mössingen**

Das Jahr 2023 war außerdem gefüllt von mehreren weiteren Terminen mit verschiedenen Kooperationspartner:innen in Mössingen:

- März 2023: Kooperationstreffen mit Frau Bachmann, FBS-Außenstelle Mössingen über mögliche Formen der Zusammenarbeit in Mössingen
- Mai 2023: Mütterzentrum Mössingen: Vorstellung der Kindertagespflege im Baby Café mit 6 interessierten Mütter mit ihren Kleinkindern
- Mai 2023 Interkulturelles Frauen-Frühstück im Regenbogen-Haus: Vorstellung der Kindertagespflege als Betreuungsform und mögliche Tätigkeit für Frauen
- Nov 2023 Teilnahme Runder Tisch Bästenhardt
- Frühjahr und Herbst 2023: Teilnahme am Netzwerk-Treffen Frühe Hilfen im Steinlachtal

### **Ausblick und Ziel**

Die Suche nach neuen Kindertagespflegepersonen in Mössingen bleibt ein wichtiges Ziel, um den gestiegenen Anfragen gerecht zu werden. Kommunale Zuschüsse der Stadt Mössingen für die Kindertagespflege wollen wir mit Nachdruck verfolgen, damit neue Interessierte gewonnen und tätige Kindertagespflegepersonen uns erhalten werden können.

Gemeinsame Treffen mit Singen und Spielen für die Tageskinder sollen in den Gebieten in Mössingen in 2024 regelmäßig stattfinden. Und auch vergnügliche Treffen zum Austausch der Kindertagespflegepersonen möchten wir wieder anbieten.

Die Projekte für Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen in Mössingen müssen in 2024 ausgestaltet und realisiert werden. Wir freuen uns auf die Projekte und sind gespannt auf die neuen Aufgaben.

**Charlotte Sayer-Kaupp**, Fachberaterin Mössingen

## Ammerbuch

### Betreuung suchende Familien

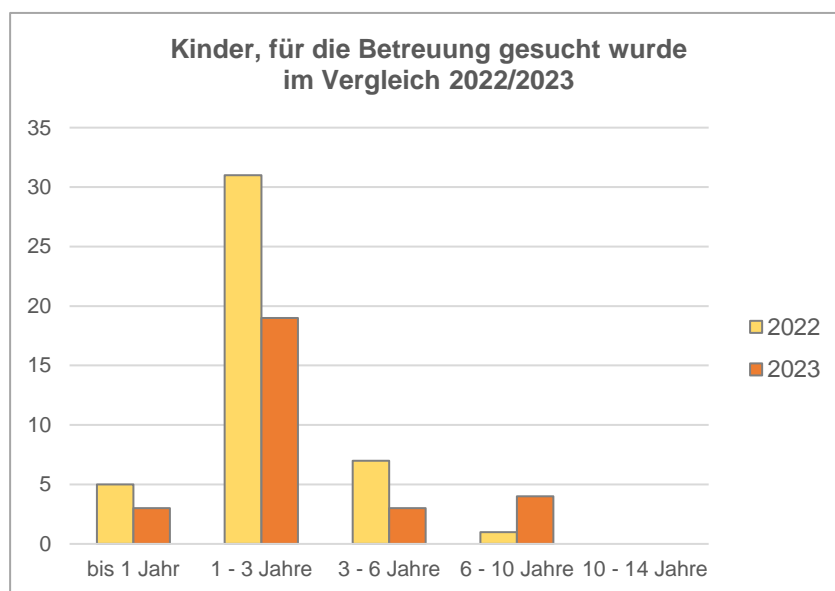
In Ammerbuch suchten im letzten Jahr 26 Familien mit insgesamt 29 Kindern einen Betreuungsplatz über uns. Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Anfragen zurück. 2022 wurde für 44 Kinder eine Betreuung gesucht, d.h. die Anfragen reduzierten sich um 25%.

Die Anfragen verteilen sich im Vergleich 2022/2023 auf die Teilorte wie folgt:

Entringen	13/9
Pfäffingen	10/10
Poltringen	9/3
Reusten	4/1
Altingen	7/5
Breitenholz	1/1

23 Familien mit 23 Kindern wünschten sich einen Platz in der häuslichen Kindertagespflege, 3 Familien mit 6 Kindern suchten eine Betreuung im eigenen Haushalt durch eine Kinderbetreuerin oder einen Kinderbetreuer.

Betreuungsplätze wurden für 22 Kinder unter drei Jahren angefragt, ein Platz wurde zudem für 3 Kindergartenkinder und 4 Schulkinder gesucht. Für 15 Kinder, d.h. vorwiegend, wurde nach einer Betreuung im Umfang von 20-29 h pro Woche gesucht, 7 Kinder benötigten einen Umfang von unter 10 Stunden die Woche, 2 Kinder zwischen 15 und 19 Stunden und 5 zwischen 30 und 40 Stunden.

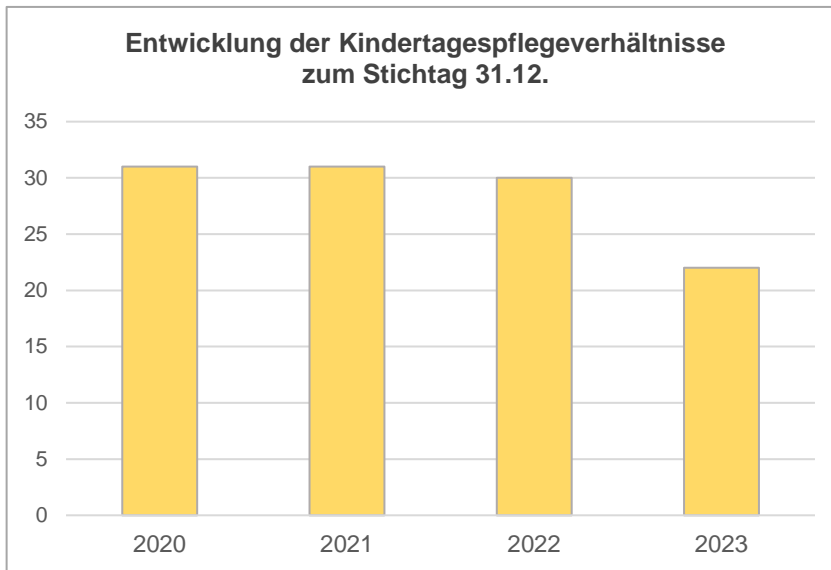


### Vermittlungen

Im Jahr 2023 konnten wir nur 10 Kinder in Kindertagespflege vermitteln, 2022 waren es 18 Kinder, d.h. auch hier ist ein starker Rückgang (56%) zu verzeichnen.

Bei 8 Kindern ist die Suche für 2024 weiterhin aktuell, für 11 Kinder konnten wir keinen Betreuungsplatz anbieten. Die Suche hat sich aus unterschiedlichen Gründen erledigt.

### Entwicklung der Kindertagespflegeverhältnisse

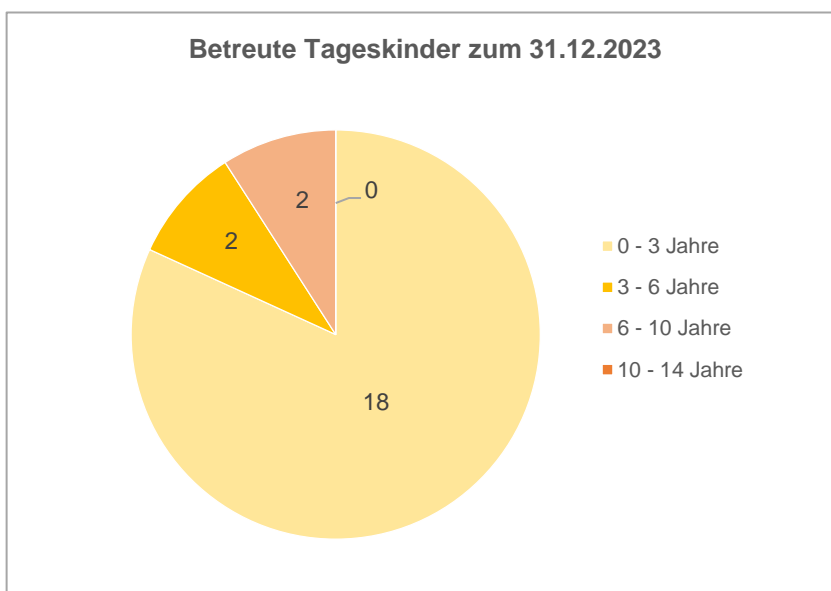


Zum 31.12.2023 wurden 22 Kinder in Kindertagespflege betreut, d.h. 8 Kinder weniger als im Vorjahr, ein Rückgang um fast ein Drittel.

Von den 22 Kindern wurden 18 bei Tagesmüttern oder -vätern und 4 von Kinderbetreuer:innen im Haushalt der Eltern begleitet.

Der Betreuungsumfang betrug bei 9 Kindern unter drei Jahren 20-29 Stunden pro Woche, bei 7 Kindern zwischen 30 und 40 Stunden. Zwei Kinder wurden unter 10 Stunden betreut.

Die Altersspanne der betreuten Kinder verteilt sich wie folgt:



## **Kindertagespflegepersonen**

Die Kindertagespflegeperson, welche 2022 ihre Tätigkeit begann, beendete ihre Tätigkeit bereits im Sommer 2023 wieder, u.a. aufgrund der unzuverlässigen Einkünfte, wenn Tageskinder frühzeitig aufhören, weil Eltern umziehen, eine Eingewöhnung scheitert usw.

Aktuell arbeiten daher nur noch 3 langjährige Kindertagespflegepersonen, die ab 2024 alle nur noch an 4 Tagen in der Woche Betreuung anbieten.

Eine pädagogische Fachkraft hat Kurs 1 abgeschlossen und ist auf der Suche nach Räumen, da sie nicht bei sich zu Hause betreuen kann.

## **Aktivitäten vor Ort**

Anlässlich der gestiegenen Energie- und Lebensmittelkosten ergriffen Ammerbucher Kindertagespflegepersonen die Initiative, um über Gemeinderäte und die Verwaltung kommunale Zuschüsse zur Verbesserung ihrer finanziellen Rahmenbedingungen zu erwirken.

Im Mai lud die Bürgermeisterin Frau Halm und Frau Keefer zu einem Gespräch mit den Kindertagespflegepersonen, abgebenden Eltern, den Fraktionsvorsitzenden, Frau Maihöfer und mir vom Tageselternverein ein.

Die Kindertagespflegepersonen vertraten engagiert ihre Anliegen. Deutlich wurde bei dem Gespräch der Informationsbedarf zu den Rahmenbedingungen der Kindertagespflege. Die Anliegen nach kommunalen Zuschüssen wurden wohlwollend und verständnisvoll aufgenommen, gleichzeitig wurde angesichts der schwierigen kommunalen Finanzlage wenig Hoffnung auf eine Umsetzung im Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

## **Ausblick und Ziele**

Die Akquise neuer Kindertagespflegepersonen bleibt Priorität, ebenso die Begleitung und Unterstützung der aktiven Kindertagespflegepersonen, um die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass größtmögliche Zufriedenheit entsteht und die bestehenden Betreuungsplätze erhalten bleiben.

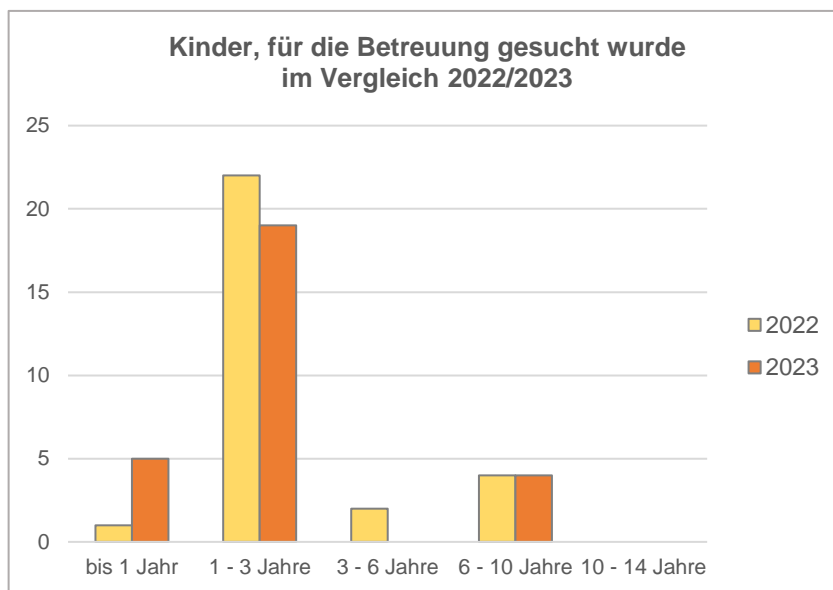
**Ursula Schmid**, Fachberaterin Ammerbuch

## Gomaringen

### Betreuung suchende Familien

Die Zahl der Familien aus Gomaringen, die ihre Kinder 2023 gerne in Kindertagespflege betreut hätten, veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr kaum: 24 Familien mit 28 Kindern. Für sieben dieser Kinder wünschten sich die Eltern eine Betreuung im eigenen Haushalt durch eine Kinderbetreuerin oder einen Kinderbetreuer.

Der Schwerpunkt lag erneut bei Kindern bis 3 Jahre. Eine deutliche Verschiebung ergab sich beim Betreuungsumfang. Neun Kinder brauchten Betreuung zwischen 30 – 40 Stunden (4 in 2022). Suchten 2022 noch 8 Kinder Betreuung ergänzend zur Kindertageseinrichtung oder Schule, so waren es 2023 nur noch 4.



### Vermittlungen

13 Kinder aus 9 Familien konnten im Landkreis vermittelt werden. 2 Kinder fanden außerhalb des Landkreises einen Platz in Kindertagespflege. In Einrichtungen erhielten 5 Kinder einen Platz. Weitere 3 Kinder sind zum Jahreswechsel noch in Vermittlung. Leider konnte für 5 Kinder keine Betreuungslösung in Kindertagespflege gefunden werden. Insbesondere bei der Suche mit umfangreichem Betreuungsbedarf war das Platzangebot nicht ausreichend.

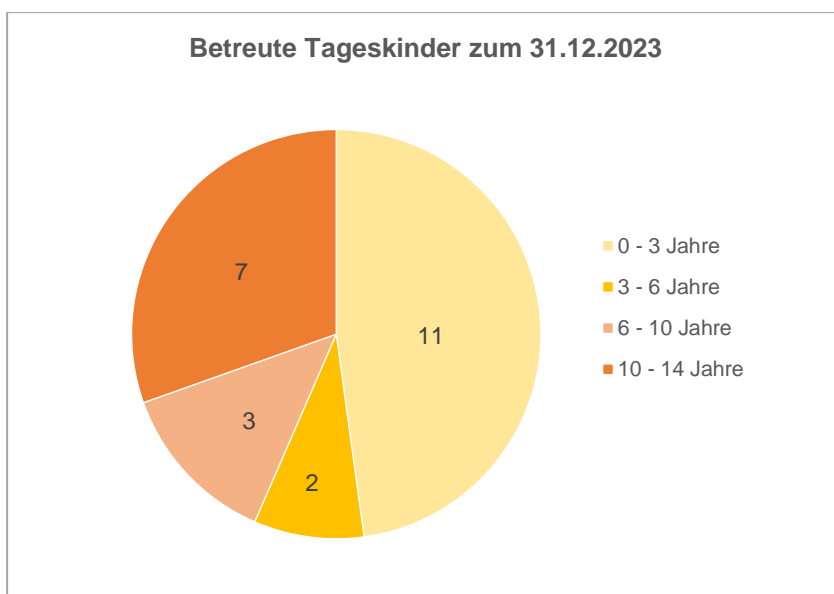
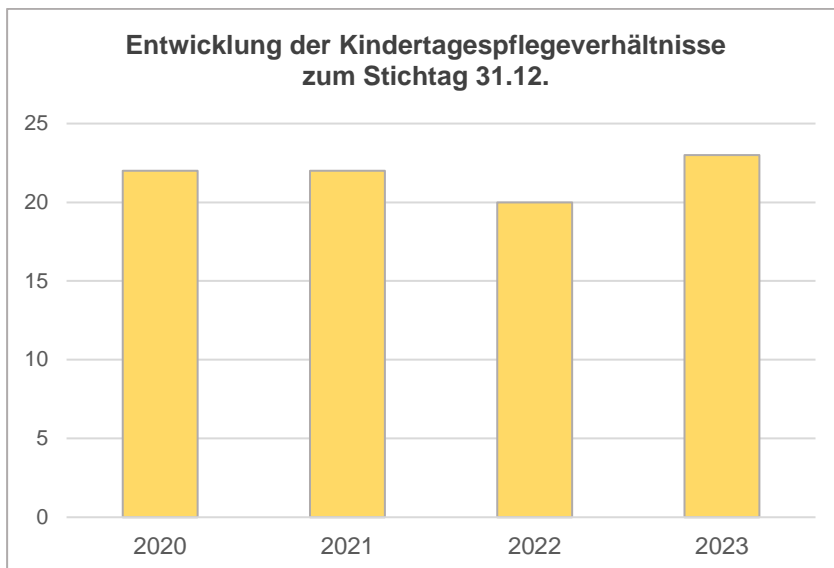
### Entwicklung der Kindertagespflegeverhältnisse

Nach etwas rückläufigen Zahlen im Vorjahr gab es 2023 wieder einen kleinen Anstieg bei der Anzahl der betreuten Tageskinder aus Gomaringen. Für 6 Kinder war der Betreuungsort der eigene Haushalt. Kindergarten- und Schulkinder machten gut die Hälfte der 2023 in Kindertagespflege betreuten Kinder aus.

14 Gomaringer Kinder wurden außerhalb der Gemeinde betreut, 3 davon im anderen Landkreis. Nur 9 Kinder konnten vor Ort betreut werden.

Angesichts der Entwicklung bei den Betreuungsanfragen ist davon auszugehen, dass perspektivisch der Anteil der Kindergarten- und Schulkinder zurückgehen wird.





### Kindertagespflegepersonen

Die Zahl der aktiven Gomaringer Kindertagespflegepersonen reduzierte sich im Laufe des Jahres auf zwei. Eine langjährige, sehr nachgefragte Kindertagespflegeperson legte im Herbst eine Pause ein – hoffentlich nur für eine begrenzte Zeit. Eine der beiden Kindertagespflegepersonen betreut ausschließlich Schulkinder ergänzend am Nachmittag.

Leider gelang es im Jahresverlauf nicht, neue Interessent:innen in Gomaringen für die Tätigkeit zu gewinnen. Eine Neuqualifizierte musste von ihrem ursprünglichen Plan, im eigenen Haushalt zu betreuen, letztendlich doch abrücken.

### Aktivitäten vor Ort

Im Mai fand das jährliche Kooperationsgespräch mit der Gemeinde statt. Ich stellte mich als neue Fachberaterin Herrn Bürgermeister Heß, den Herren Schindler und Modschiedler und Frau Digel vor. Einmal mehr ging es um die Betreuungssituation vor Ort und die Möglichkeiten kommunaler Zuschüsse. Die Idee der Betreuung in anderen geeigneten Räumen stieß bei unserem Kooperationspartner auf offene Ohren.

### **Ausblick und Ziele**

Neue Kindertagespflegepersonen für Gomaringen akquirieren – das ist das vorrangige Ziel für 2024, damit die Kindertagespflege weiterhin eine verlässliche Größe in der Kinderbetreuungslandschaft in Gomaringen bleibt. Im Gespräch mit der Gemeinde wollen wir weiter ausloten, inwieweit die Betreuung in anderen geeigneten Räumen interessante Tätigkeitsperspektiven für künftige Kindertagespflegepersonen eröffnen könnte. Attraktive Rahmenbedingungen helfen bei der Akquise neuer Interessent:innen und so wird auch das Thema kommunale Zuschüsse 2024 wieder auf der Agenda stehen.

**Marion Becker**, Fachberaterin Gomaringen

## Kusterdingen

### Betreuung suchende Familien

Im letzten Jahr suchten 34 Familien für 39 Kinder eine Betreuung in Kindertagespflege. Für 34 Kinder wurde eine Tagesmutter oder ein Tagesvater gesucht, für 5 Kinder eine Kinderbetreuerin oder ein Kinderbetreuer. Im Jahr 2022 suchten zum Vergleich 30 Familien für 41 Kinder einen Betreuungsplatz.

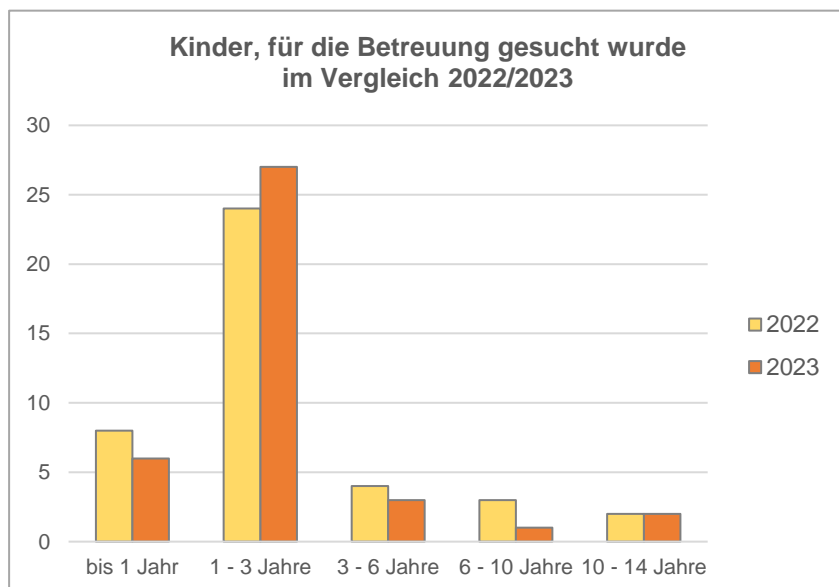
Die Anfragen verteilen sich im Vergleich 2022/2023 auf die Teilorte wie folgt:

Kusterdingen	17/15
Wankheim	13/16
Mähringen	3/2
Jettenburg	3/2
Immenhausen	5/4

33 der Kinder waren jünger als 3 Jahre. Angefragt wurden wir zudem für 3 Kindergartenkinder und drei Schulkinder.

Für die meisten Kinder, genauer 14 Kinder, wurde ein Betreuungsumfang von 30 bis 40 Stunden gesucht, 9 Kinder benötigten einen Umfang zwischen 20 und 29 Stunden.

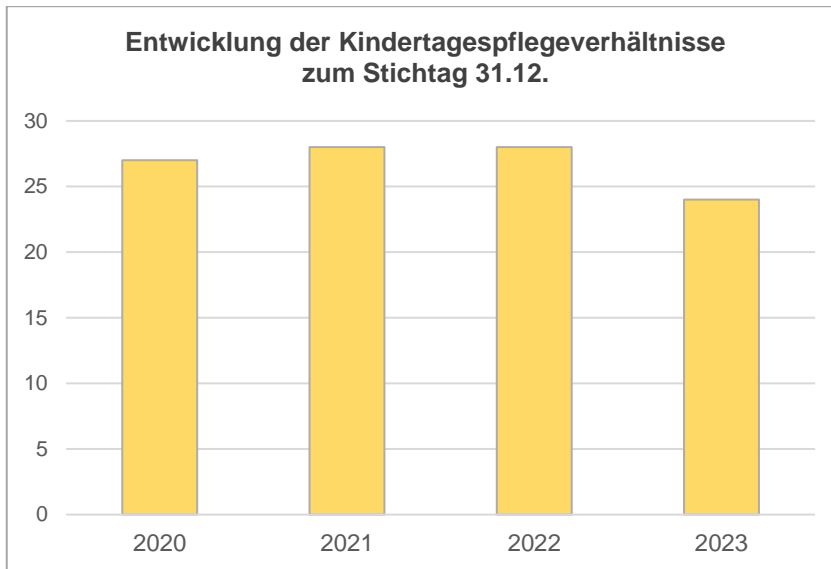
Für 3 Kinder wurde ein Betreuungsplatz mit mehr als 40 Wochenstunden benötigt, für 6 Kinder war ein Umfang unter 10h angefragt, 7 Anfragen bewegten sich im Rahmen von 10 bis 19 Stunden.



### Vermittlungen

Von diesen Kindern wurden 14 zu einer Kindertagespflegeperson vermittelt, damit erhöhten sich die Vermittlungen um 2 Kinder. Des Weiteren fanden 7 Kinder einen Platz in einer Einrichtung. Für 11 Kinder konnte kein Betreuungsplatz gefunden werden, für 7 Kinder suchen wir 2024 weiter eine Betreuungsmöglichkeit.

## Entwicklung der Kindertagespflegeverhältnisse



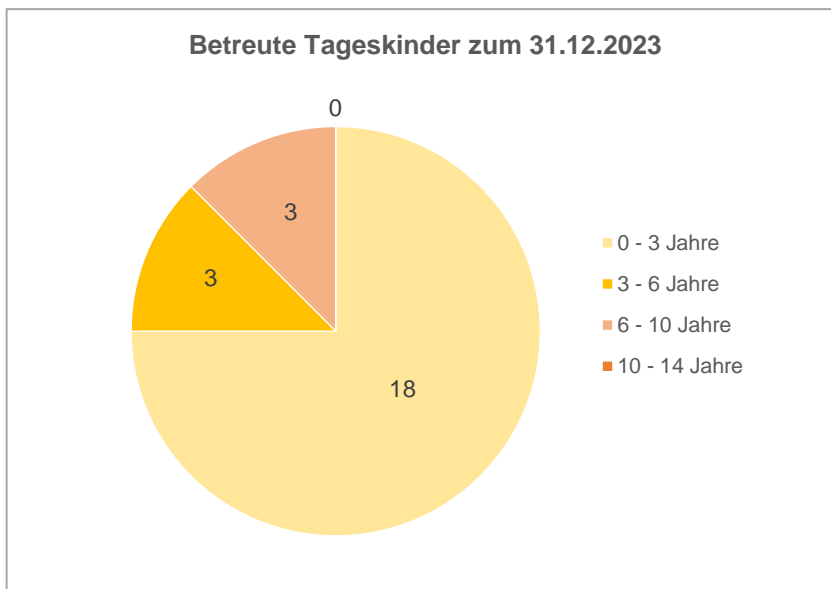
Zum Stichtag wurden 24 Kinder in Kindertagespflege begleitet, 2 weniger als im Vorjahr.

22 Kinder wurden von Tagesmüttern oder -vätern betreut, 2 Kinder von einer Kinderbetreuerin.

18 der Kinder waren jünger als 3 Jahre, 3 Kinder waren im Kindergartenalter, 3 im Schulalter.

Zwei der Schulkinder wurden von einer Kinderbetreuerin begleitet.

Von den unter 3-jährigen wurden 6 Kinder zwischen 30 und 40 Stunden betreut, 7 zwischen 20 und 29 Stunden. Unter 20 Stunden waren 3 Kinder bei einer Kindertagespflegeperson, über 40 Stunden 2 Kinder.



## Kindertagespflegepersonen

Die Anzahl der Kindertagespflegepersonen blieb in Kusterdingen stabil. Zum Stichtag waren wie im letzten Jahr 5 Kindertagespflegepersonen tätig. Insgesamt betreuten sie 27 Kinder, d.h. einige Kinder im Platzsharing.

## **Ausblick und Ziele**

Ich freue mich, dass die Betreuungsplätze weiterhin stabil blieben. Die aktiven Kindertagespflegepersonen bieten eine hohe Kontinuität und Verlässlichkeit.

Hinsichtlich der großen Nachfrage nach Plätzen bleibt der Wunsch, neue Kindertagespflegepersonen zu gewinnen und das Betreuungsangebot durch die Kindertagespflege erweitern zu können.

Sowohl um neue Kindertagespflegepersonen zu finden als auch um aktiv Tätige zu erhalten, ist es aus meiner Sicht nach wie vor erforderlich, über kommunale Zuschüsse nachzudenken. Da Kusterdingen an den Landkreis Reutlingen grenzt, bleiben die Forderungen nach vergleichbaren kommunalen Fördermodellen analog den Nachbarlandkreisen.

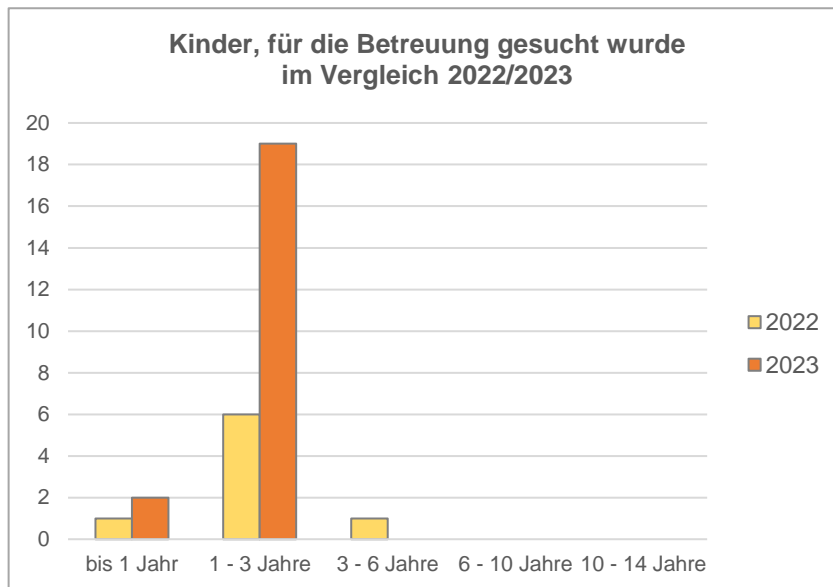
Für das Jahr 2024 hoffen wir, hier einen Schritt weiterzukommen.

**Ursula Schmid**, Fachberaterin Kusterdingen

## Bodelshausen

### Betreuung suchende Familien

21 Familien aus Bodelshausen wandten sich im Jahr 2023 mit dem Wunsch nach Vermittlung eines Betreuungsplatzes in Kindertagespflege an uns. Im Vergleich zum Vorjahr steigerte sich damit die Nachfrage sehr deutlich (2022: 8 Familien). Die Anfragen bezogen sich ausschließlich auf die Altersgruppe bis 3 Jahre.



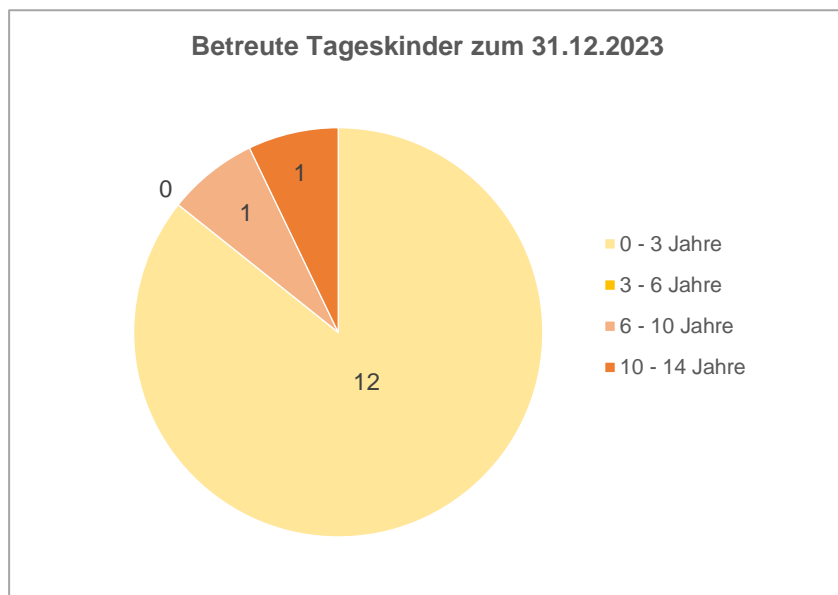
### Vermittlungen

8 Kinder fanden im Jahr 2023 einen Platz in Kindertagespflege im Landkreis, davon 4 bei Kindertagespflegepersonen in Bodelshausen direkt. Ein Kind kam im Nachbarlandkreis unter. Für 4 der suchenden Familien ergab sich eine Lösung in einer Einrichtung, für 5 Kinder ist die Suche noch offen bzw. erst im Laufe des Jahres 2024 geplant. Für drei Familien fand sich leider keine passende Betreuungslösung.

### Entwicklung der Kindertagespflegeverhältnisse



Die Zahl der in Kindertagespflege betreuten Kinder verdoppelte sich im Laufe des Jahres 2023 nahezu. Wie bereits in den Vorjahren waren es die unter 3-jährigen, für die Betreuung bei Kindertagespflegepersonen gerne gewählt wurde.



### **Kindertagespflegepersonen**

Im Jahresverlauf verdoppelte sich die Zahl der in Bodelshausen betreuenden Kindertagespflegepersonen auf vier. Allerdings wird eine der Neuen ihre Plätze leider nur befristet anbieten, da der Umzug in den Nachbarlandkreis bereits geplant ist.

### **Ausblick und Ziele**

Die Kooperation mit der Gemeinde intensivierte sich im Jahr 2023. Der Tageselternverein konnte seine Arbeit auf Einladung der Gemeinde im Gesamtelternbeirat und bei Elternabenden im Kinderhaus Birkenweg und im Kinderhaus Oberwiesen vorstellen.

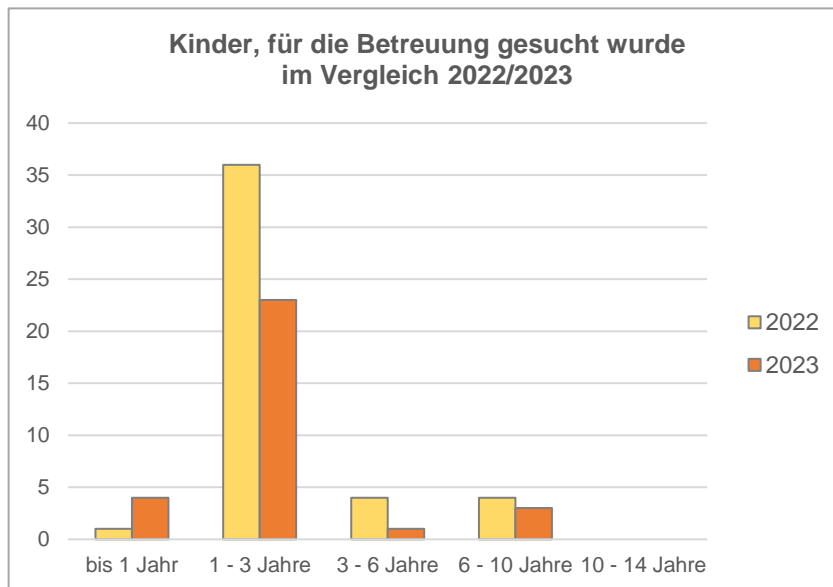
Gemeinsames Ziel von Gemeinde und Tageselternverein wird es auch im Jahr 2024 sein, neue Kindertagespflegepersonen für Bodelshausen zu gewinnen. Im Jahr 2024 werden die Gespräche zu Möglichkeiten kommunaler Zuschüsse fortgesetzt.

**Marion Becker**, Fachberaterin Bodelshausen

## Dußlingen

### Betreuung suchende Familien

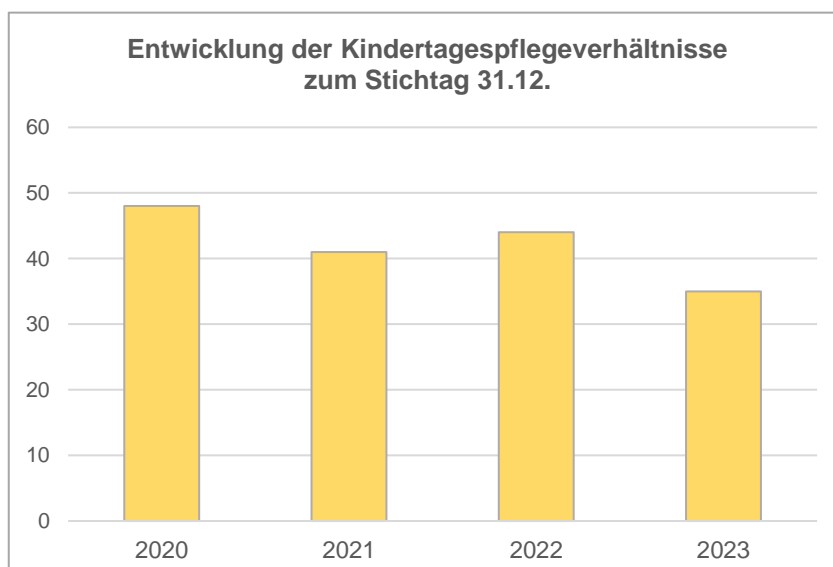
Für das Jahr 2023 müssen wir einen deutlichen Rückgang bei den Betreuung suchenden Eltern zur Kenntnis nehmen. Insbesondere die Anfragen für 1-3-jährige Kinder brachen regelrecht ein. Allerdings erhöhte sich dabei die Zahl der Eltern, die für ihre Kleinkinder Betreuung zwischen 30 und 40 Stunden pro Woche suchten, sogar leicht.



### Vermittlungen

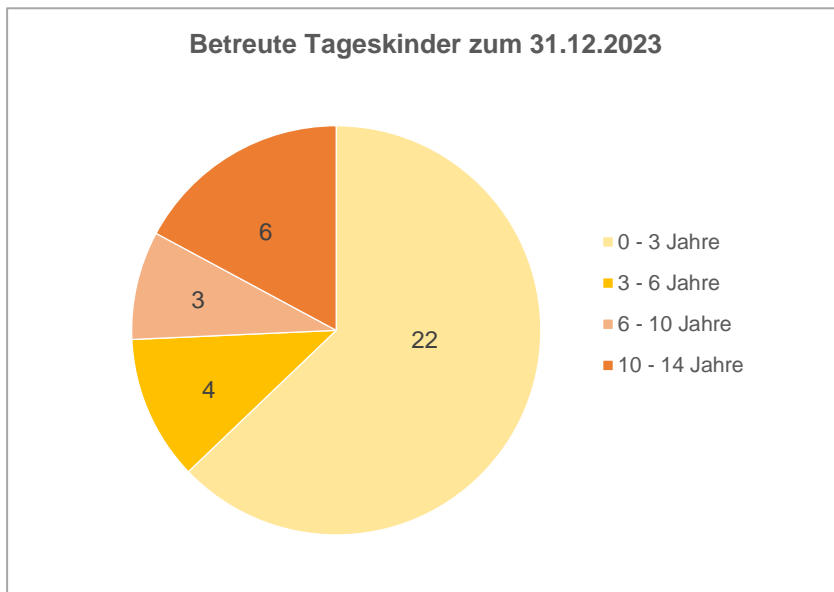
17 Kinder fanden einen Platz bei einer Dußlinger Kindertagespflegeperson, ein Kind wurde in eine Nachbargemeinde vermittelt. Erfreulich ist damit wieder hervorzuheben, dass Dußlinger Kinder vor allem vor Ort betreut werden können. In einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung sind 3 Kinder untergekommen. Für 7 Kinder wurde eine andere Lösung gefunden oder die Eltern meldeten sich nicht mehr. 3 Vermittlungen sind noch im Gange.

### Entwicklung der Kindertagespflegeverhältnisse





Zum Stichtag 2023 lag die Zahl der aus Dußlingen stammenden Kinder in Kindertagespflege bei 35. Dies ist ein sehr bedauerlicher Rückgang um 9 Kinder im Vergleich zum Vorjahr, der vor allem bei den unter 3-jährigen stattgefunden hat. Die Zahl der Kindergarten- und Schulkinder, die ergänzend Betreuung benötigten, blieb annähernd gleich.



### Kindertagespflegepersonen

11 Kindertagespflegepersonen betreuten in Dußlingen zum Stichtag insgesamt 38 Kinder aus Dußlingen und den Nachbargemeinden. Eine potenzielle Kindertagespflegeperson stieg 2023 in die Qualifizierung mit dem Ziel ein, für Eltern mit Schulkindern ein Betreuungsangebot zu machen. Leider fanden sich keine Familien mit dem entsprechenden Bedarf.

### Aktivitäten vor Ort

Auch 2023 fand das jährliche Kooperationsgespräch statt, bei dem ich mich als neue Fachberaterin für Dußlingen und Vertreterin für Frau Brudar bekannt machen konnte. Mit Hauptamtsleiterin Frau Hirschburger und Geschäftsführerin Frau Maihöfer wurde die Betreuungssituation der Gemeinde und die Umsetzung der kommunalen Zuschüsse besprochen, die der Gemeinderat beschlossen hatte. An dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank an die Gemeinde Dußlingen, die hier zu den Vorreitern im Landkreis zählt.

Im Gemeindeboten Dußlingen stellten sich in einer kleinen Reihe die Dußlinger Kindertagespflegepersonen vor.

<p><b>Die Kindertagespflege in Dußlingen</b> Tagesmutter Graziella Dal Cero stellt sich vor Auch das dritte Kind kommt</p>  <p>Worin zeigt sich gute Betreuung und Elternzufriedenheit? Eine Antwort auf diese Frage hat Graziella Dal Cero vor Kurzem bekommen, als sie auch das dritte Kind einer Familie aufnehmen konnte. Seit 25 Jahren betreut sie Tageskinder und freut sich über diese Anerkennung ihrer Arbeit. Sie möchte Kindern ein zweites Zuhause, eine zweite Familie mit ihren Tagesgeschwistern bieten. Dass die Tageskinder sich bei ihr angenommen und geborgen fühlen, wissen auch die Eltern zu schätzen. In der kleinen Gruppe kann Graziella Dal Cero jedes Tageskind ganz individuell in seiner Entwicklung unterstützen. Sie bietet den Kindern einen strukturierten und ruhigen Tagesablauf mit klaren Regeln und Ritualen. Frau Dal Cero bietet 4 Plätze für Unter-Dreijährige. Sie betreut von Montag bis Freitag zwischen 7.00 und 16.00 Uhr.</p>	<p><b>Die Kindertagespflege in Dußlingen - Das Regenbogenland</b></p>   <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir sind drei erfahrene, qualifizierte Tagesmütter (gleichzeitig am Tag arbeiten immer zwei), die eine kleine Gruppe aus 9 Kleinkindern in anderen geeigneten Räumen betreuen.</li> <li>• Bei uns ist die Betreuung möglich von Montag bis Freitag von 7.30 bis 14.00 Uhr.</li> <li>• Liebevolle familiäre und persönliche Betreuung!</li> <li>• Haben einen sehr schönen großen Garten!</li> <li>• Haben die Möglichkeiten in der Nähe mit den Kindern viele Ausflüge zu machen z.B. zum Bauernhof, Einkaufen, Fontäne, Bank, ganz viele Spielplätze in der Nähe oder mit dem Zug nach Tübingen Ausflug zu machen.</li> <li>• Gehen möglichst jeden Tag raus!</li> </ul>	<p><b>Kindertagespflege in Dußlingen</b> Die Kindertagespflege Villa Kunterbunt stellt sich vor:</p>  <p>Ich bin Patricia Rodniam und seit Juni 2018 qualifizierte Kindertagespflegeperson in Dußlingen. Ich betreue bis zu fünf Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren zu Hause. In unserem Haus haben die Tageskinder einen Spielraum, einen Bewegungsraum und schlafen in zwei Gitterstockbetten und einem Reisebett im Schlafraum. Wir gehen jeden Tag nach draußen, ob auf die verschiedenen Spielplätze, in den Garten oder in die Bücherei. Wir machen oft Ausflüge mit meinem Lastenfahrrad, z.B. zu den Spielplätzen in der Umgebung, in den Wald, zum Erdbeerfeld, zu den Fontänen und zum Kinderbauernhof nach Gomaringen. Ich wohne mit meiner Familie in einem Einfamilienhaus mit großem Garten. Mein Mann und auch die beiden Schulfrauen sind oft auch während der Betreuung der Tageskinder da und spielen mit. Außerdem wohnen bei uns zwei Rennmäuse und zwei Zwergkaninchen. Ich bin sehr interessiert an pädagogischen Themen und bilde mich regelmäßig weiter.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### **Ausblick und Ziele**

Die sehr gute Arbeit der Dußlinger Kindertagespflegepersonen ist über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und alle sind gut belegt. Dennoch gilt es in 2024, die Zahl der betreuten Kinder aus Dußlingen wieder zu steigern und Eltern die Qualität der Betreuung in Kindertagespflege zu vermitteln.

Die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde liegt uns auch 2024 am Herzen.

**Marion Becker**, Fachberaterin Dußlingen

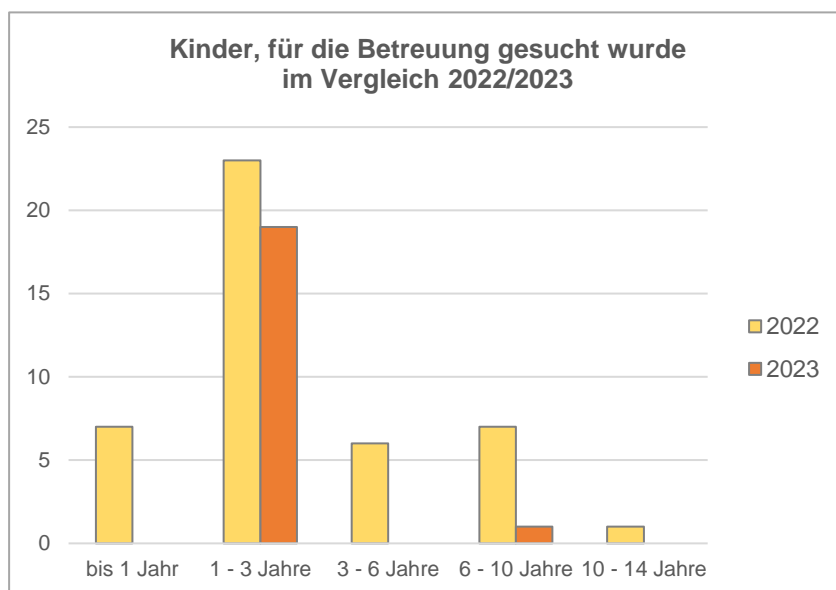
## Kirchentellinsfurt

### Betreuung suchende Familien

Im Jahr 2023 waren 19 Eltern bei uns in Beratung, welche für 20 Kinder eine Betreuung in Kindertagespflege suchten. Im Vorjahr fragten 32 Familien für 44 Kinder bei uns nach einem Betreuungsplatz an, das bedeutet die Anfragen reduzierten sich enorm.

17 der Familien suchten eine Tagesmutter oder einen Tagesvater, 2 Familien eine Kinderbetreuerin oder einen Kinderbetreuer. 19 der Kinder waren unter drei Jahre alt, angefragt wurde zudem für ein Schulkind.

Für 5 Kinder wurde eine Betreuung unter 15 Stunden pro Woche gesucht, 7 Kinder benötigten einen Betreuungsumfang zwischen 15 und 19 Stunden, 4 Kinder zwischen 20 und 29 und weitere 4 über 30 Wochenstunden.



### Vermittlungen

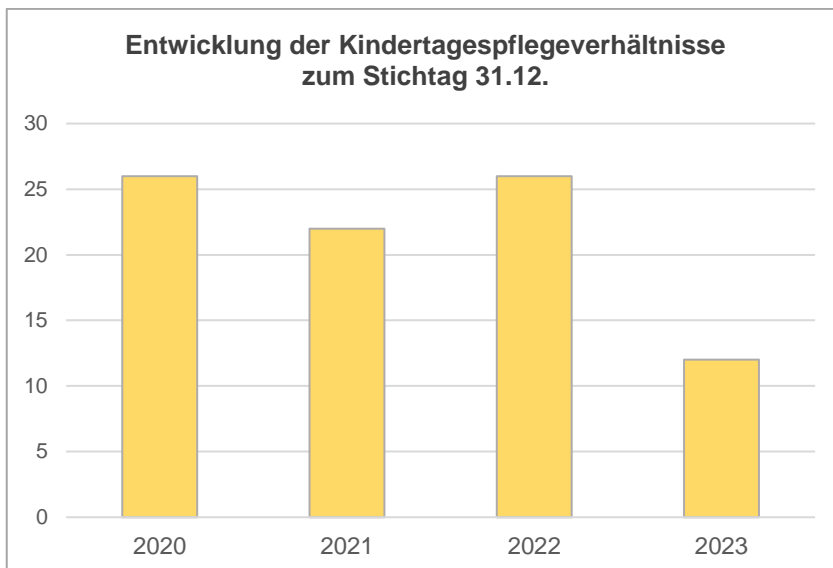
Im letzten Jahr konnten wir 8 Tageskinder in Kindertagespflege unterbringen, das sind 4 Kinder weniger als im Vorjahr. Für 8 Kinder konnte keine Betreuungsmöglichkeit gefunden werden.

Für drei Kinder suchen wir im Jahr 2024 weiterhin einen Betreuungsplatz.

### Entwicklung der Kindertagespflegeverhältnisse

Zum Stichtag wurden 12 Kinder aus Kirchentellinsfurt in Kindertagespflege begleitet, davon 4 Kinder von Kindertagespflegepersonen aus anderen Gemeinden. Im Vorjahr vermittelten wir 26 Kinder, d.h. mehr als doppelt so viele wie 2023.

Alle 12 Kinder wurden von Tagesmüttern begleitet und sind jünger als drei Jahre. Der Betreuungsumfang beträgt bei 5 Kindern zwischen 20 und 29 Wochenstunden, bei 3 Kindern mehr als 30 Stunden, 4 Kinder werden zwischen 10 und 19 Stunden betreut.



### **Kindertagespflegepersonen**

Der Rückgang der Tageskinder spiegelt den Rückgang der Kindertagespflegepersonen in der Gemeinde wider.

Bereits 2022 hatte eine langjährige Kindertagespflegeperson angekündigt, ihre Tätigkeit zu Beginn des Jahres 2023 zu beenden. Eine weitere Kindertagespflegeperson hörte aus familiären Gründen auf.

Dies hat zur Konsequenz, dass nur noch eine Kindertagespflegeperson in Kirchentellinsfurt tätig ist.

### **Ausblick und Ziele**

In Kirchentellinsfurt wird der Generationswechsel besonders spürbar. Neue Personen zu finden, die sich für die Kindertagespflege begeistern, bleibt schwierig.

Im September fand ein Gespräch mit Herrn Bürgermeister Haug, Herrn Schäfer und Frau Heusel von der Gemeindeverwaltung und uns statt. Möglichen Zuschüssen, um die Tätigkeit attraktiver zu machen, standen die Vertreter:innen der Kommune sehr wohlwollend gegenüber und äußerten große Bereitschaft, in Kirchentellinsfurt Zuschussmöglichkeiten auf den Weg zu bringen. Favorisiert wurde ein landkreisweit einheitliches Zuschussmodell.

Für das Jahr 2024 bleibt erste Priorität, neue Kindertagespflegepersonen zu finden und das Angebot wieder mehr in Kirchentellinsfurt zu etablieren.

**Ursula Schmid**, Fachberaterin Kirchentellinsfurt

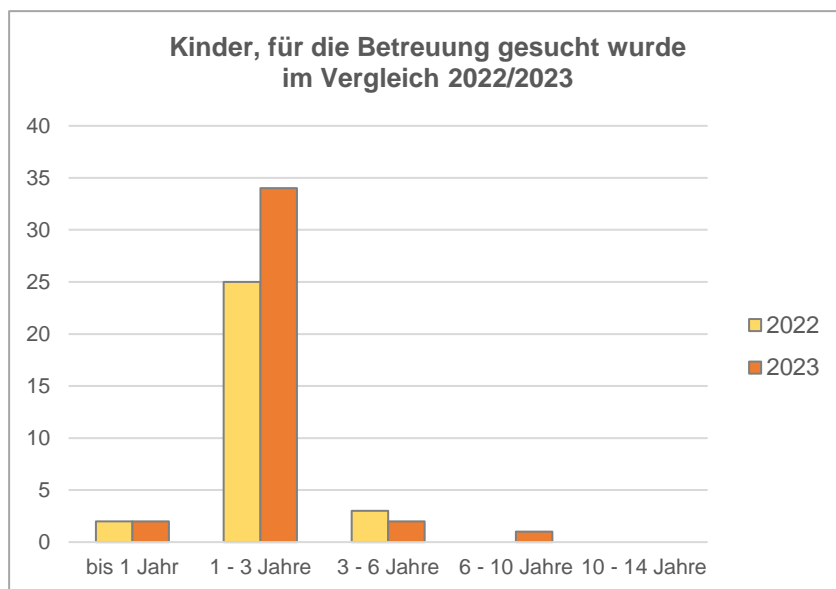
## Dettenhausen

### Betreuung suchende Familien

Im letzten Jahr suchten 38 Familien für 39 Kinder einen Betreuungsplatz. Im Vorjahr waren es zum Vergleich 29 Familien, die für 30 Kinder einen Platz in der Kindertagespflege suchten, d.h. die Nachfrage ist weiter stark gestiegen.

Betreuungsplätze wurden für 36 Kinder unter drei Jahren gesucht, 2 Kinder im Kindergartenalter benötigten einen Platz, ein Schulkind hatte einen Betreuungsbedarf im Anschluss an die Schule.

Die Eltern benötigten einen sehr unterschiedlichen Umfang an Betreuungsstunden pro Woche. Für 5 Kinder wurde unter 10 Stunden pro Woche gesucht, für 8 Kinder zwischen 10 und 19 Wochenstunden, 11 Kinder benötigten zwischen 20 und 29 Stunden, 15 zwischen 30 und 40 Stunden. Für 4 Kinder wurde ergänzend zur Tageseinrichtung gesucht.



### Vermittlungen

Angesichts der hohen Nachfrage sind die Vermittlungen weit unter dem Bedarf. 13 Kinder aus 12 Familien fanden einen Platz bei einer Kindertagespflegeperson, 6 Kinder erhielten einen Platz in einer Kindertageseinrichtung. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir erfreulicherweise 5 Kinder mehr vermitteln.

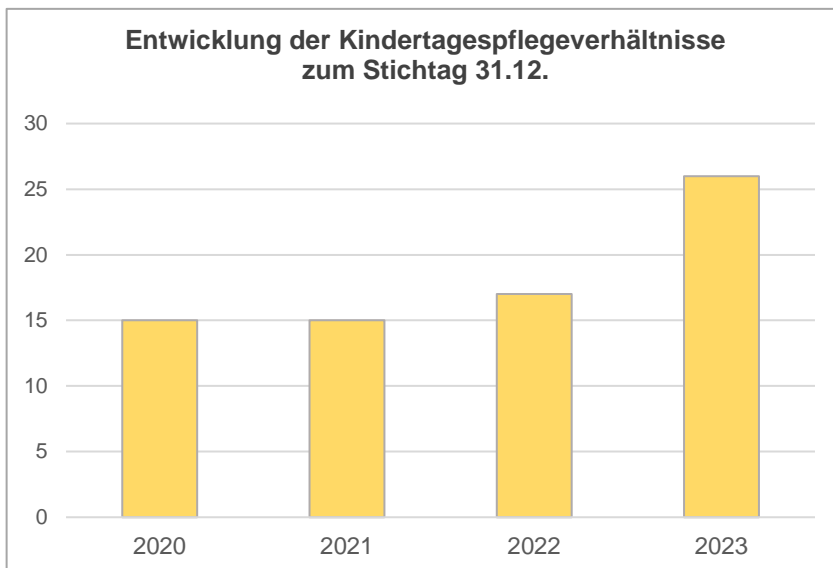
8 Familien zogen ihre Anfrage aus unterschiedlichen Gründen zurück, für 12 Kinder suchen wir im Folgejahr einen Platz in der Kindertagespflege.

### Entwicklung der Kindertagespflegeverhältnisse

Zum Stichtag 31.12.2023 wurden 26 Kinder aus Dettenhausen von Kindertagespflegepersonen betreut, im Vergleich zum Vorjahr sind dies 9 Kinder mehr, ein Anstieg um rund ein Drittel.

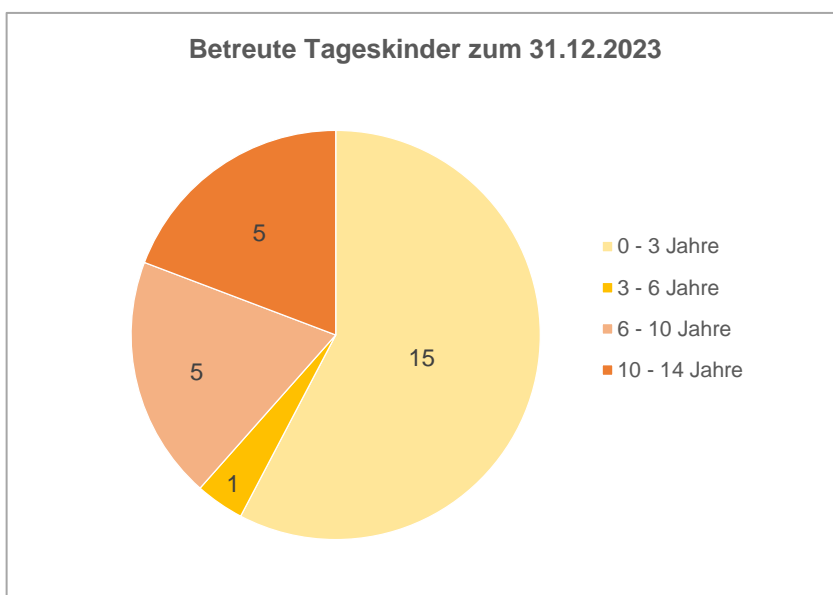
Eine Besonderheit im letzten Jahr war, dass Kinder vorübergehend über einen kurzen Zeitraum im Anschluss an eine Kindertageseinrichtung begleitet wurden, in welchen die Öffnungszeiten reduziert werden mussten. Auffallend ist zudem, dass viele Eltern ihren Bedarf notgedrungen an das Betreuungsangebot der Kindertagespflegepersonen anpassten.

Erwähnenswert ist, dass 5 Dettenhausener Kinder im Nachbarlandkreis betreut wurden, 2 in der Stadt Tübingen.



In Kindertagespflege werden 15 Kinder unter drei Jahren begleitet, davon 5 Kinder unter 10 Stunden pro Woche, eines zwischen 15 und 19 Stunden, 3 Kinder sind zwischen 20 und 29 Stunden und 6 Kinder zwischen 30 und 40 Stunden in Betreuung.

Eine Besonderheit ist, dass 10 Schulkinder in Dettenhausen begleitet werden, wovon die Hälfte älter als 10 Jahre ist.



### **Kindertagespflegepersonen**

Eine neue Kindertagespflegeperson besuchte 2023 den Einstiegskurs und betreut seit Sommer an 4 Tagen Kinder im Alter bis zu 3 Jahren. Hierüber freuen wir uns sehr.

Eine weitere Kindertagespflegeperson, die in Teilzeit berufstätig ist, betreut seit letztem Jahr ergänzend zur Einrichtung Kinder in geringem Umfang.

Insgesamt sind zum Stichtag 5 Kindertagespflegepersonen in Dettenhausen tätig, 3 davon betreuen unter anderem Schulkinder, ein bemerkenswerter Unterschied zu den meisten anderen Kommunen.

## **Ausblick und Ziele**

Anfang des Jahres stimmte der Gemeinderat zu, Kindertagespflegepersonen zusätzliche Zuschüsse zu gewähren, um die Tätigkeit attraktiver zu machen. Als einzige Gemeinde wählten sie ein Fördermodell, von dem alle Kindertagespflegepersonen profitieren, unabhängig vom Betreuungsumfang und vom Alter der Kinder. Neben einem Betrag pro Platz erstattet die Gemeinde die zweite Hälfte der Sozialversicherungskosten.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Gemeinde als bis dato einzige Kommune Kindertagespflegepersonen, welche neu beginnen, eine Starterpauschale analog des nicht mehr aufgelegten Investitionsprogrammes gewährt.

Diese bewährte sich bereits, da die neue Kindertagespflegeperson fast alles für die Kinderbetreuung Erforderliche wie Mobiliar, Bettchen, Stühle, Kinderwagen und Spielsachen anschaffen musste. Dies wäre ohne die Starterpauschale nicht tragbar für sie gewesen.

Vor allem bei Beginn der Tätigkeit sind diese Zuschüsse existenzsichernd. Es braucht am Anfang Zeit, bis alle Plätze belegt werden können, die Zuschüsse puffern dies ab.

Insgesamt stellten wir fest, dass mit den Zuschüssen auch die Attraktivität für Kindertagespflegepersonen aus dem Nachbarlandkreis stieg, Dettenhausener Kinder aufzunehmen. Das Ziel bleibt selbstverständlich, die Kindertagespflege in Dettenhausen auszubauen. Angesichts der schwierigen Betreuungssituation entlastet dies jedoch.

Für das kommende Jahr hoffen wir sehr, weitere Kindertagespflegepersonen zu finden, die unter diesen neuen guten Rahmenbedingungen in die Kinderbetreuung einsteigen.

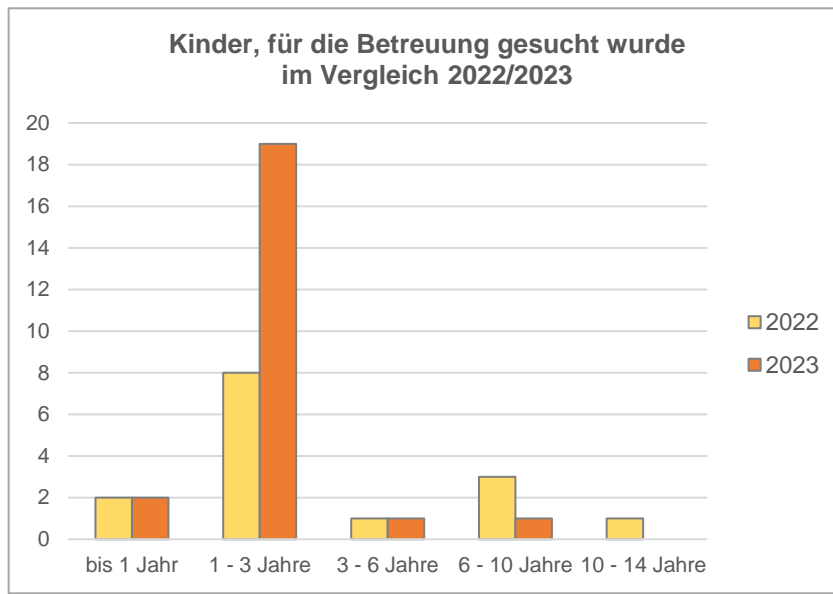
An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde, dass Sie diesen Schritt gegangen sind und für die wohlwollende Umsetzung.

**Ursula Schmid**, Fachberaterin Dettenhausen

## Offterdingen

### Betreuung suchende Familien

Insgesamt fanden 20 Familien mit 22 Kindern auf der Suche nach einer Betreuungslösung den Weg zu uns. Eine Familie mit drei Kindern wünschte sich eine Kinderbetreuerin oder einen Kinderbetreuer, der oder die im Haushalt der Familie betreut. Alle anderen hatten Interesse an der Betreuung durch eine Tagesmutter oder einen Tagesvater. Diese Anfragen bezogen sich ausschließlich auf die Altersgruppe bis 3 Jahre. Wir freuen uns sehr darüber, dass sich im Vergleich zum Vorjahr hier die Zahl der Suchenden mehr als verdoppelt hat.



### Vermittlungen

Leider konnten nur 10 Kinder in Kindertagespflege vermittelt werden. Für drei Kinder fand sich ein Platz in einer Einrichtung, für sechs Kinder konnte kein Platz gefunden werden, bzw. meldeten sich die Eltern nicht mehr. Ein Betreuungsbeginn im Jahr 2024 ist für drei weitere Kinder geplant.

### Entwicklung der Kindertagespflegeverhältnisse





Zum Stichtag 31.12.23 wurden 10 Opferdinger Kinder in Kindertagespflege betreut, davon zwei durch eine Kinderbetreuerin im Haushalt der Eltern als ergänzende Betreuung zum Kindergarten. Alle 8 Kinder, die im Haushalt der Kindertagespflegeperson betreut wurden, waren unter drei Jahren. Vier Kinder hatten einen Platz bei Kindertagespflegepersonen in Opferdingen, vier wurden außerhalb der Gemeinde betreut.

Insgesamt konnte zwar dem Abwärtstrend des Jahres 2022 entgegengewirkt werden, aber dass so viele Familien keine passende Betreuung finden konnten, ist höchst bedauerlich.

### **Kindertagespflegepersonen**

In Opferdingen betreuten zum Stichtag zwei langjährig tätige Kindertagespflegepersonen. Eine bietet 3 Plätze, die andere nimmt 2 bis 3 Tageskinder auf. Eine neue Kindertagespflegeperson, die in einer Einliegerwohnung in ihrem Elternhaus betreuen möchte, steht in den Startlöchern und möchte perspektivisch fünf Betreuungsplätze anbieten.

### **Kooperation Gemeinde Opferdingen**

Im Kooperationsgespräch mit der Fachberaterin Katharina Griesinger ging es um die Betreuungssituation in der Gemeinde und Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit.

### **Ausblick und Ziele**

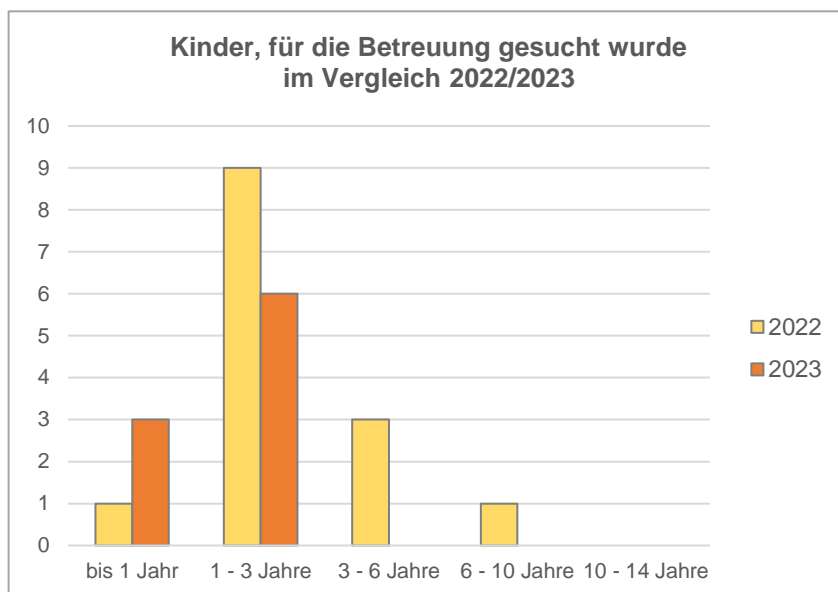
Im Jahr 2024 wollen wir uns dafür engagieren, das Platzangebot in der Kindertagespflege in Opferdingen zu erweitern, um der Nachfrage der Familien besser gerecht zu werden.

**Marion Becker**, Fachberaterin Opferdingen

## Starzach

### Betreuung suchende Familien

Im Jahr 2023 wandten sich 8 Familien an den Tageselternverein und suchten für insgesamt 9 Kinder eine Betreuung in der Kindertagespflege. Alle Kinder waren in der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Für ältere Kinder gab es keinen Bedarf. Die Anfragen waren gegenüber dem Vorjahr rückläufig.



### Vermittlungen

6 Kinder aus 5 Familien erhielten einen Platz bei einer Kindertagespflegeperson. Ein Kind konnte in einer Einrichtung unterkommen. Für die anderen Kinder fanden die Eltern entweder eine andere Lösung oder der Bedarf war nicht mehr gegeben.

### Entwicklung der Kindertagespflegeverhältnisse

Zum 31.12.2023 wurden 6 Starzacher Kinder bei Kindertagespflegepersonen betreut, davon war ein Kind unter einem Jahr alt. Mittlerweile werden, anders als im Vorjahr, wieder Kinder von Kindertagespflegepersonen in Starzach selbst betreut, da zwei neue Kindertagespflegepersonen in Starzach gestartet haben.

### Kindertagespflegepersonen

Zwei Kindertagespflegepersonen besuchten im Jahr 2023 die Grundqualifizierung beim Tageselternverein und nahmen ihre Tätigkeit im Laufe dieses Jahres auf, eine Person in Starzach-Bierlingen und eine Person in Starzach-Wachendorf.

### Ausblick und Ziele

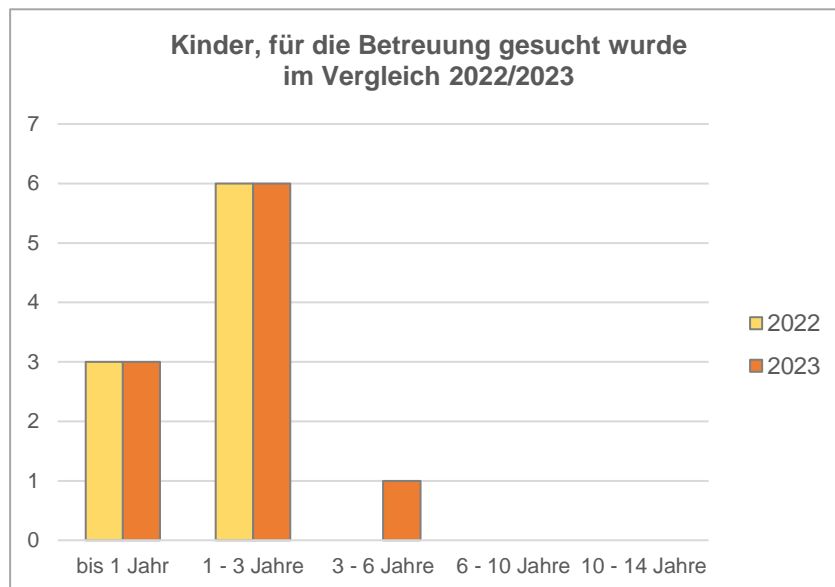
Das Ziel für 2023, neue Kindertagespflegepersonen in Starzach zu gewinnen, haben wir erreicht und es stehen dadurch wieder wohnortnahe Betreuungsplätze in der Kindertagespflege zur Verfügung. Ein Kooperationsgespräch mit der Gemeinde Starzach ist für das Frühjahr 2024 geplant.

**Selina Kuche**, Fachberaterin Starzach

## Nehren

### Betreuung suchende Familien

Es sind auch im Jahr 2023 wieder Kinder bis 3 Jahre, für die in Nehren vor allem Betreuung in Kindertagespflege gesucht wurde. Damit hat sich ein Trend der letzten Jahre noch einmal erhärtet. Eine Familie wünschte sich für ihre beiden Kinder ergänzend zur Einrichtung eine Betreuung.



### Vermittlungen

5 Kinder konnten im Jahresverlauf an Kindertagespflegepersonen vermittelt werden, 3 davon direkt in Nehren. Ein Kind fand einen Platz in einem TiageR außerhalb des Landkreises. Leider konnte für den ergänzenden Betreuungsbedarf einer Familie keine Kinderbetreuerin oder Kinderbetreuer gefunden werden. Ein weiteres Kind wurde in einer Einrichtung aufgenommen und in einem Fall ist die Vermittlung im Jahr 2024 geplant.

### Kindertagespflegepersonen

In Nehren sind nach wie vor zwei Kindertagespflegepersonen aktiv. Eine, die bisher im kleinen Umfang betreute, wird perspektivisch leider ihre Tätigkeit beenden.

### Aktivitäten vor Ort

Als Vertreterin für Karen Brudar konnte ich mich als neue Fachberaterin im jährlichen Kooperationsgespräch Herrn Bürgermeister Betz, Fachberaterin Frau Schaal-Schneider und Herrn Müller vom Hauptamt vorstellen. Die Bereitschaft zur guten Zusammenarbeit wurde bekräftigt.

### Ausblick

Die Kindertagespflege soll weiterhin eine interessante Betreuungsalternative für Nehrener Familien insbesondere mit Kleinkindern sein. Daher ist es unser Ziel für 2024, neue Kindertagespflegepersonen für die Tätigkeit zu gewinnen.

**Marion Becker**, Fachberaterin Nehren

## Neustetten

### Betreuung suchende Familien

Nach persönlicher Beratung im Jahr 2023 suchten 10 Familien für 13 Kinder eine Betreuung. Die Anfragen im Jahr 2023 stiegen im Vergleich zum Vorjahr um nahezu das Doppelte an; d.h. von 7 Kinder im Vorjahr auf jetzt 13 Kinder. Wie die Grafik zeigt, ist die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für die 1-3-jährigen Kinder weiterhin am höchsten. Es fragten vor allem Eltern für ihre Kinder unter 3 Jahren nach einer Betreuung, mit einem durchschnittlichen Bedarf von 20 – 29 Wochenstunden. Gegenüber dem Vorjahr sind dies 40 % mehr. Drei Familien suchten für ihre sechs Kinder eine Betreuung in Ergänzung zur Kindertageseinrichtung oder zur Schule, da der angebotene Betreuungsrahmen nicht ausreichte, um der Berufstätigkeit nachzukommen.



### Vermittlungen

Von den 13 Anfragen vermittelten wir drei Kinder unter drei Jahren. Ein Kind wurde davon in den Nachbarlandkreis vermittelt, bei zwei Kindern entschieden sich die Familien für eine Einrichtung. Zum Stichtag blieben sechs Anfragen offen. Für ein Kind unter drei Jahren und für die vier Kinder über drei Jahren bleibt die Suche noch für das kommende Jahr bestehen. Eine Familie entschied sich dafür, ihr Kind bis zum Betreuungsbeginn in einer Einrichtung privat zu betreuen.

### Entwicklung der Kindertagespflegeverhältnisse

Zum Stichtag am 31.12.2023 waren es 10 Kinder, die in Kindertagespflege betreut wurden. Zwei Kinder davon fanden in Neustetten einen Platz, zwei weitere Kinder im Nachbarlandkreis und 6 Kinder in Rottenburg. Damit ist die Zahl der betreuten Kinder im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Der Schwerpunkt liegt weiterhin bei Kindern der Altersgruppe von 0-3 Jahren.

Erfreulich war, dass eine neue Kindertagespflegeperson nach der Qualifizierung mit ihrer Tätigkeit im April begann und damit vier neue Betreuungsplätze an drei Tagen von 7.30 – 13.30 Uhr belegt werden konnten. Sie betreute ein Kind aus Neustetten und drei Kinder aus Rottenburg.

Es wurde wiederholt festgestellt, dass die Betreuung durch eine Kindertagespflegeperson eine wichtige Ergänzung für Familien ist.

Eltern, die in Teilzeit berufstätig sind, suchen oftmals keine Vollzeitbetreuung. Es ist ihnen ein Anliegen, die freie Zeit mit ihrem Kind zu verbringen, um sie in ihrer Entwicklung zu begleiten.

## **Ausblick und Ziele**

Der Blick auf das kommende Jahr stimmt hoffnungsvoll. Eine Interessentin beabsichtigt im Frühjahr die Qualifizierung zu absolvieren, um dann in die Betreuung einzusteigen. Sie ist sozusagen schon in den „Startlöchern“ und plant.

Damit verändert sich das Betreuungsangebot in Neustetten erneut, sodass zukünftig mehr Kinder aus der Gemeinde direkt vor Ort betreut werden können.

Ein besonderes Anliegen ist es, den Kindertagespflegepersonen in ihrem Alltag bei allen Fragen zur Seite zu stehen und zu unterstützen.

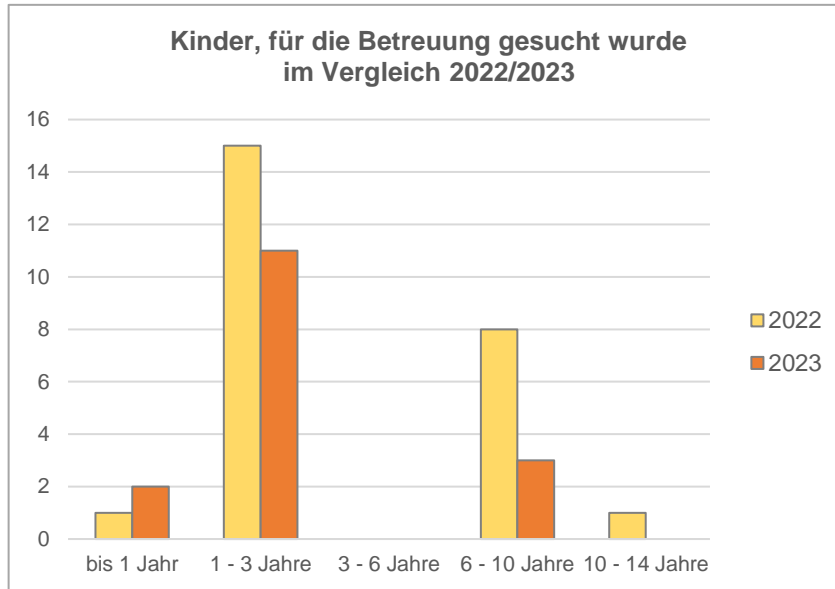
Im Kooperationsgespräch mit dem Bürgermeister Herrn Schmid und Frau Müller wurde signalisiert, dass die Kindertagespflege eine wichtige Säule in der Betreuungslandschaft darstellt und es der Gemeinde ein Anliegen ist, Eltern das Wunsch – und Wahlrecht zu ermöglichen.

**Andrea Kleine**, Fachberaterin Neustetten

## Hirrlingen

### Betreuung suchende Familien

Im Jahr 2023 suchten 12 Hirrlinger Familien für insgesamt 16 Kinder eine Betreuung. Somit ist ein Rückgang der Betreuung suchenden Kinder im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Der Bedarf des Betreuungsumfangs liegt überwiegend bei 20 -29 Stunden pro Woche. Ein Viertel der Kinder benötigte eine ergänzende Betreuung zur Schule.



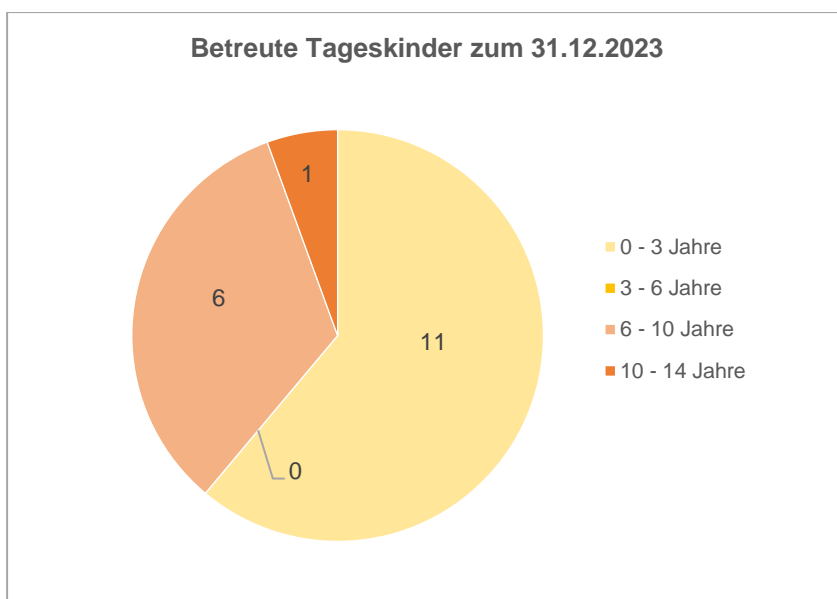
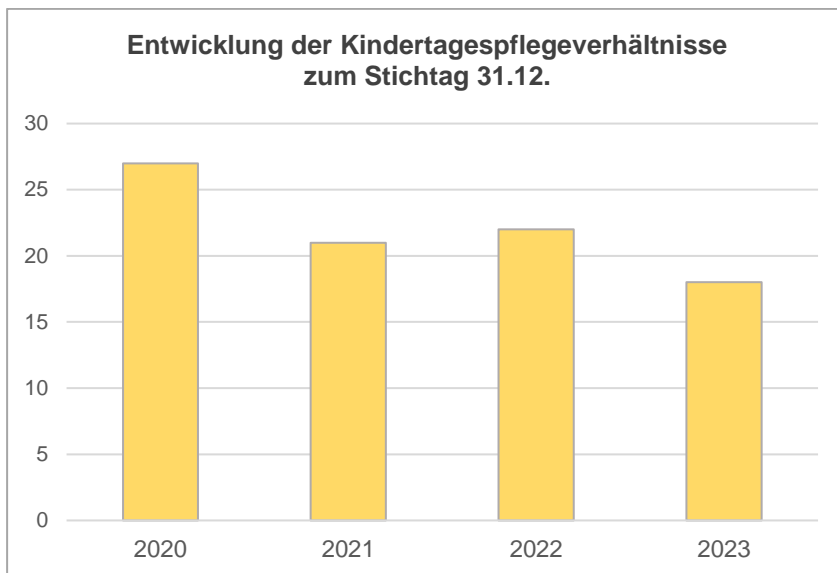
### Vermittlungen

Fast alle Kinder konnten zu einer Kindertagespflegeperson vermittelt werden, lediglich in einem Fall konnten wir kein passendes Angebot finden. Es sind keine Suchen für das Folgejahr offen.

### Entwicklung der Kindertagespflegeverhältnisse

Zum Stichtag, dem 31.12.2023 wurden 18 Kinder aus Hirrlingen betreut, 15 durch Tagesmütter und Tagesväter und 3 Kinder im Haushalt der Eltern durch eine Kinderbetreuerin oder einen Kinderbetreuer. Ungewöhnliche Betreuungszeiten werden hierbei nicht in Anspruch genommen. Der Schwerpunkt liegt bei den Kindern von 0-3 Jahren, 7 Kinder sind 6 Jahre und älter. Der Bedarf einer ergänzenden Betreuung zum Kindergarten ist nicht gegeben.

Zwar sind hier die Zahlen rückläufig, jedoch wurden 34 Kinder, welche nicht in Hirrlingen wohnhaft sind, in der Kindertagespflege in Hirrlingen betreut. Das große Angebot an Plätzen wird von 7 Kindern aus angrenzenden Landkreisen sowie 27 Tageskindern aus anderen Städten und Gemeinden des Landkreises Tübingen, insbesondere aus Rottenburg und den Teilorten, genutzt. Die Zahl der auswärtigen Kinder steigt auch im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich an.



### Kindertagespflegepersonen

An der Grundqualifizierung nahmen in diesem Jahr drei interessierte Personen teil. Zwei Personen nahmen nachfolgend die Tätigkeit als Kindertagespflegepersonen auf, eine Kindertagespflegeperson im eigenen Haushalt und eine im Haushalt der Eltern.

### Ausblick und Ziele

Die für 2023 geplanten Vernetzungstreffen der Kindertagespflegepersonen gemeinsam mit mir als Fachberaterin fanden in regelmäßigen Abständen statt und ermöglichten einen gewinnbringenden Austausch. Es ist mir ein wichtiges Anliegen, die Austauschtreffen weiterzuführen und nach Bedarf zu begleiten.

Mit der Gemeinde Hirrlingen fand im Juni 2023 ein Kooperationsstreffen statt, bei dem wir die aktuelle Situation der Kindertagespflege in Hirrlingen darstellen sowie kommunale Möglichkeiten der Förderung ansprechen konnten. Die Vorstellung eines Zuschuss-Modells im Gemeinderat ist für 2024 angedacht.

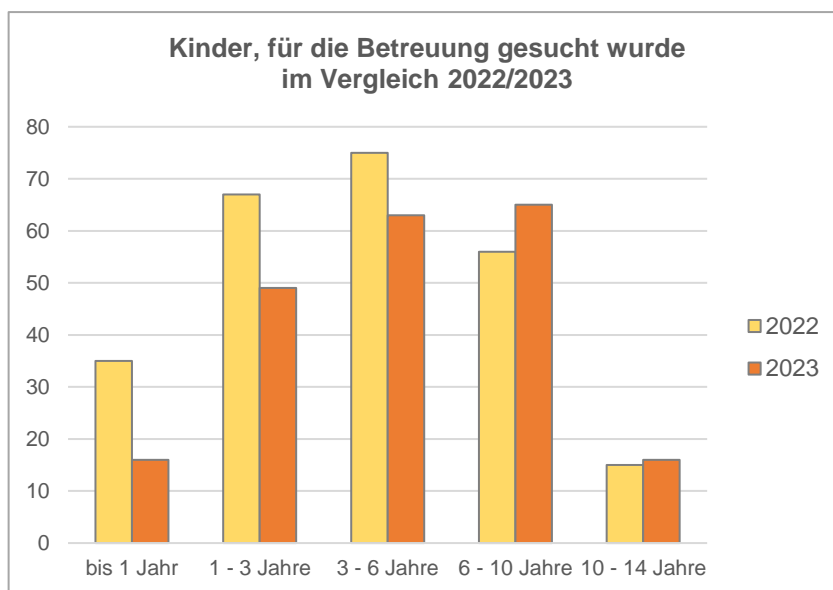
**Selina Kuche**, Fachberaterin Hirrlingen

## Kinderbetreuer:innen im Haushalt der Eltern in den Städten und Gemeinden des Landkreises

### Betreuung suchende Familien

Nachdem im letzten Jahr die Zahl der suchenden Familien leicht angestiegen ist, ging sie im Jahr 2023 wieder deutlich zurück. Insgesamt sank die Zahl der Kinder, für die Betreuung gesucht wurde, um 16 %. Bei den älteren Kindern ab 6 Jahren stieg die Zahl der Suchenden aber leicht.

120 Familien suchten für 209 Kinder eine Kinderbetreuerin oder einen Kinderbetreuer. Wie man der untenstehenden Grafik entnehmen kann, war der Großteil der Kinder bereits über drei Jahre alt und die Betreuung wurde dementsprechend ergänzend zu Kindergarten oder Schule gesucht. Insgesamt wurde für 171 Kinder ergänzende Betreuung benötigt. Folgerichtig waren die angefragten Betreuungsstunden gering, so bewegten sich über zwei Drittel im Bereich von unter zehn Stunden.



13% der Anfragen betrafen ungewöhnliche Betreuungszeiten, der Anteil dieser Anfragen sank also weiter. Im Jahr 2022 waren es noch 18% der Anfragen, bei denen Zeiten vor 7 Uhr, nach 18 Uhr oder an den Wochenenden benötigt wurden.

Weiterhin wurden vor allem in der Stadt Tübingen Kinderbetreuer:innen gesucht: 65 % der Anfragen kamen von Familien, die in der Stadt Tübingen wohnen.

Viele dieser Familien brauchten die Betreuung aufgrund der reduzierten Öffnungszeiten der KiTas und/ oder aufgrund ihrer Arbeitszeiten, die generell außerhalb der institutionellen Betreuungszeiten lagen. Die meisten konnten auch nicht auf familiäre Unterstützung vor Ort zurückgreifen.

### Vermittlungen

Im Jahr 2023 konnten nur 21% der Kinder, für die Betreuung gesucht wurde, an Kinderbetreuer:innen vermittelt werden. Eine alternative Lösung fand nur ein geringer Teil der suchenden Familien.

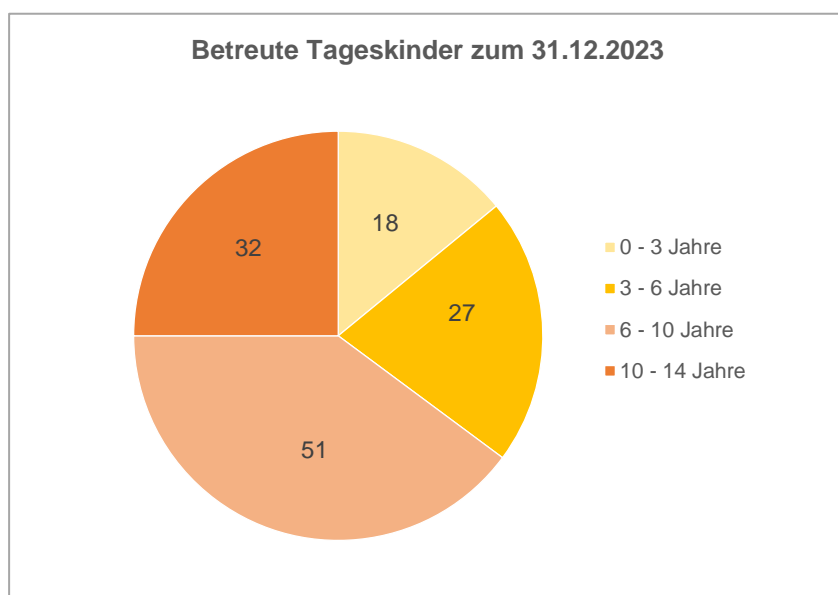
Es blieb also eine große Zahl an Familien und Kindern, deren Suche auch aktuell noch besteht. Diese Tendenz ist im Kinderbetreuer:innenbereich nicht ungewöhnlich. Die fehlende



Betreuungsperson wird mit Änderungen der Arbeitszeiten, Homeoffice und privaten Lösungen kompensiert. Den Familien wird hier eine hohe Flexibilität abverlangt. Viele erleben dies als sehr belastend.

### Entwicklung der Kindertagespflegeverhältnisse

Trotz der großen Nachfrage von Seiten der Familien ging die Zahl der Kindertagespflegeverhältnisse um 16% im Vergleich zum Vorjahr zurück.



Der Großteil der betreuten Kinder, 86% (110 Kinder), waren über drei Jahre alt und wurden in Ergänzung zu KiTa und Schule betreut. Von den insgesamt 128 Kindern wurden 58 zu ungewöhnlichen Zeiten betreut.

### Kindertagespflegepersonen

Der Rückgang der Kindertagespflegeverhältnisse ist auch dadurch begründet, dass die Zahl der Kinderbetreuer:innen im Landkreis weiter rückläufig ist. Im Jahr 2023 waren noch 52 Kinderbetreuer:innen tätig.

Leider beendeten 11 Personen ihre Tätigkeit als Kinderbetreuer:in im Jahr 2023, teils aus privaten Gründen, teils aufgrund beruflicher Umorientierung und einige auch aus Altersgründen.

Mit der Tätigkeit neu begonnen haben nur 5 Kinderbetreuer:innen.

Wir sehen die Gründe für den Rückgang der Zahl der Kinderbetreuer:innen im allgemeinen Arbeitskräftemangel. Personen, die für die Tätigkeit in Frage kommen würden, haben mehr alternative Möglichkeiten, zudem ist der Anspruch an zukünftige Kinderbetreuer:innen mit der Erweiterung der Qualifizierung auch gestiegen.

Für die tätigen Kinderbetreuer:innen boten die Fachberaterinnen Austauschtreffen an, bei denen Raum für eigene Themen und für Vernetzung war.

Im Fachberaterinnenteam ergab sich 2023 erneut ein personeller Wechsel. Unsere Kollegin Frau Frank-Schell beendete ihre Tätigkeit im Verein und ging in den Ruhestand. Als neue Kollegin kam Marion Becker ins Kinderbetreuer:innen Team. Im neuen Jahr wird sich Selina Kuche in den Mutterschutz und die anschließende Elternzeit verabschieden. Die Begleitung der Kinderbetreuer:innen wird dann übergangsweise von nur zwei Kolleginnen übernommen.

### **Ausblick und Ziele**

Weiterhin bleibt das dringendste Ziel, zukünftige Interessent:innen für die Tätigkeit zu gewinnen. Nachdem sich in letzter Zeit viele Personen im Übergang zum Ruhestand für die Tätigkeit interessieren, werden wir im Jahr 2024 nochmals prüfen, ob wir diese Personengruppe gezielter informieren können, so dass ggf. weitere Personen für die Qualifizierung gewonnen werden können.

Gleichzeitig ist es uns ein Anliegen, die aktiv Tätigen zu halten und zu unterstützen. Zum einen wollen wir hier die Begleitung beim Einstieg in die Tätigkeit konzeptionell überdenken und eventuell durch zusätzliche Angebote ergänzen. Zum anderen liegt uns der Austausch und die Vernetzung zwischen den Kolleginnen sehr am Herzen. Dazu werden auch im Jahr 2024 wieder Austauschtreffen der Kinderbetreuer:innen stattfinden.

Erfreulicherweise konnten wir im letzten Jahr das landkreisübergreifende Treffen der Fachberaterinnen für Kinderbetreuer:innen wieder ins Leben rufen. Mit den Kolleginnen konnten wir die jeweiligen Besonderheiten der Betreuungsform besprechen und uns über Standards austauschen. Auch im Jahr 2024 werden wir die Treffen weiterführen, um die Vernetzung zwischen den Landkreisen zu festigen und von den jeweiligen Kenntnissen und Erfahrungen zu profitieren.

**Susanne Hauber**, für das Team der Fachberaterinnen der Kinderbetreuer:innen

(Marion Becker, Heike Frank-Schell, Selina Kuche und Susanne Hauber)

# Statistik 2023

## Betreuung suchende Familien (I)

	Tübingen		Rottenburg		Mössingen		Ammerbuch		Gomaringen		Kusterdingen		Bodelshausen		Dußlingen		Kirchentellinsfurt		Dettenhausen		Ofterdingen		Starzach		Nehren		Neustetten		Hirrlingen		Gesamt	
	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind		
<b>Betreuung Suchende nach persönlicher Beratung</b>	<b>290</b>	<b>350</b>	<b>247</b>	<b>265</b>	<b>154</b>	<b>160</b>	<b>26</b>	<b>29</b>	<b>24</b>	<b>28</b>	<b>34</b>	<b>39</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>28</b>	<b>31</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>38</b>	<b>39</b>	<b>21</b>	<b>23</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>16</b>	<b>941</b>	<b>1053</b>
suchten eine Tagesmutter/Tagesvater	209	214	232	238	148	151	23	23	21	21	32	34	21	21	25	26	17	18	38	39	20	20	8	9	8	8	8	9	11	13	821	844
suchten eine Kinderfrau/Kinderbetreuer	81	136	15	27	6	9	3	6	3	7	2	5	0	0	3	5	2	2	0	0	1	3	0	0	1	2	2	4	1	3	120	209
vermittelte Tageskinder	101	118	159	164	85	86	10	10	9	13	14	14	9	9	17	18	8	8	12	13	10	10	5	6	5	5	4	5	11	15	459	494
finden einen Platz in einer Einrichtung	57	57	16	16	6	6	1	1	4	4	6	7	2	2	3	3	1	1	6	6	2	2	1	1	1	1	2	2	0	0	108	109
keine Betreuungsverhältnis zustande gekommen ----- Gründe: z.B. keine KТПP über den Verein gefunden, keine Arbeitsstelle gefunden, private Lösung, KТПP anderer Landkreis	72	90	38	47	33	37	8	10	8	8	8	11	4	4	4	6	7	8	8	8	4	6	1	1	2	3	1	1	1	1	199	241
Suche noch offen für 2024	60	85	34	38	30	31	7	8	3	3	6	7	6	6	4	4	3	3	12	12	5	5	1	1	1	1	3	5	0	0	175	209

Abkürzungserklärung: TM = Tagesmutter, TV = Tagesvater, KF = Kinderfrau, KB = Kinderbetreuer, TK = Tageskind, KТПP = Kindertagespflegeperson

## Betreuung suchende Familien (II)

Betreuung Suchende nach persönlicher Beratung	Tübingen		Rotten- burg		Möss- ingen		Ammer- buch		Goma- ringen		Kuster- dingen		Bodels- hausen		Duß- lingen		Kirchen- tellinsfurt		Detten- hausen		Offer- dingen		Starzach		Nehren		Neu- stetten		Hirrlingen		Gesamt	
	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind	Fam	Kind		
	290	350	247	265	154	160	26	29	24	28	34	39	21	21	28	31	19	20	38	39	21	23	8	9	9	10	10	13	12	16	941	1053
<b>Alter der Kinder</b>																																
unter 1 Jahr		48		17		10		3		5		6		2		5		0		2		2		3		3		0		2		108
1 bis 3 Jahre		207		218		140		19		19		27		19		22		19		34		19		6		6		7		11		773
bis 6 Jahre		47		16		7		3		0		3		0		1		0		2		1		0		1		4		0		85
bis 10 Jahre		39		9		3		4		4		1		0		3		1		1		1		0		0		2		3		71
bis 14 Jahre		9		5		0		0		0		2		0		0		0		0		0		0		0		0		0		16
<b>Gesuchte Betreuungszeiten</b>																																
unter 10 Stunden		103		32		11		7		2		6		0		4		1		5		0		1		1		8		4		185
10 - 14 Stunden		26		15		4		0		1		2		0		2		4		7		2		0		2		0		0		65
15 - 19 Stunden		19		63		29		2		3		5		5		3		7		1		6		1		1		1		2		148
20 - 29 Stunden		123		101		99		15		12		9		10		13		4		11		12		6		4		3		7		429
30 - 40 Stunden		72		50		17		5		9		14		5		9		4		15		2		1		2		1		3		209
über 40 Stunden		7		4		0		0		1		3		1		0		0		0		1		0		0		0		0		17
<b>davon ungewöhnliche Betreuungszeiten*</b>		23		10		1		0		1		1		1		1		0		0		0		1		0		0		0		39
<b>ergänzend Schule, Tageseinrichtungen</b>		120		28		10		7		4		5		0		5		1		4		3		0		1		6		4		198

\* Betreuung vor 7.00 Uhr, nach 18.00 Uhr, an Samstagen, Sonn- oder Feiertagen, über Nacht

## 2023 neu gewonnene Kindertagespflegepersonen

	Tübingen	Rottenburg	Mössingen	Ammerbuch	Gomaringen	Kusterdingen	Bodelshausen	Dußlingen	Kirchentellinsfurt	Dettenhausen	Offendingen	Starzach	Nehren	Neustetten	Hirrlingen	Gesamt
2023 an Grundqualifizierung zur Tagesmutter/Tagesvater (Kurs 1) teilgenommen	5	8	2	1	0	0	0	1	0	1	0	2	0	1	2	23
in 2023 nach Grundqualifizierung neu mit Tagesmutter/Tagesvater-Tätigkeit begonnen (teilweise Kurs 1 in 2022)	4	6	2	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	1	1	17
2023 an Grundqualifizierung zur Kinderfrau/Kinderbetreuer (Kurs 1) teilgenommen	2	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	5
in 2023 nach Grundqualifizierung neu mit Kinderfrauen/Kinderbetreuer-Tätigkeit begonnen (teilweise Kurs 1 in 2022)	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	4

## Anzahl der Tagesmütter / Tagesväter in der Gemeinde/Stadt mit ihren belegten Betreuungsplätzen zum 31.12.2023

	Tübingen		Rottenburg		Mössingen		Ammerbuch		Gomaringen		Kusterdingen		Bodelshausen		Dußlingen		Kirchentellinsfurt		Dettenhausen		Ofterdingen		Starzach		Neustetten		Hirrlingen		Gesamt			
	TM TV	TK	TM TV	TK	TM TV	TK	TM TV	TK	TM TV	TK	TM TV	TK	TM TV	TK	TM TV	TK	TM TV	TK	TM TV	TK	TM TV	TK	TM TV	TK	TM TV	TK	TM TV	TK				
Tagesmütter (TM)/ Tagesväter (TV) nach Wohnort/ Betreuungsort der TMTV und ihre Betreuungsplätze*	32	125	31	142	17	69	3	18	2	5	5	27	4	11	9	38	1	8	5	19	2	5	2	5	3	11	2	6	10	50	128	539

\* ein/e Tagesmutter/Tagesvater darf maximal 5 Tageskinder zeitgleich und 10 angemeldete (Sharingplätze) Tageskinder betreuen

**Kinder aus der Wohnsitzgemeinde, die zum 31.12.2023 in Kindertagespflege von Tagesmüttern / Tagesvätern und Kinderfrauen / Kinderbetreuern in der Wohnsitzgemeinde oder außerhalb der Wohnsitzgemeinde betreut wurden**

	Tübingen	Rottenburg	Mössingen	Ammerbuch	Gomaringen	Kusterdingen	Bodelshausen	Dußlingen	Kirchentellinsfurt	Dettenhausen	Ofterdingen	Starzach	Nehren	Neustetten	Hirrlingen	Gesamt
	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK
<b>Bestandserhebung: betreute Kinder in Kindertagespflege zum Stichtag 31.12.23</b>	<b>191</b>	<b>184</b>	<b>98</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>14</b>	<b>35</b>	<b>12</b>	<b>26</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>18</b>	<b>678</b>
Tagesmütter/ Tagesväter	121	163	83	18	17	22	14	30	12	26	8	6	4	11	15	<b>550</b>
Kinderfrauen/ Kinderbetreuer	70	21	15	4	6	2	0	5	0	0	2	0	0	0	3	<b>128</b>
ungewöhnliche Betreuungszeiten*	39	19	15	0	8	0	2	1	0	1	0	1	0	1	0	<b>87</b>

\* Betreuung vor 7.00 Uhr, nach 18.00 Uhr, an Samstagen, Sonn- oder Feiertagen, über Nacht

## Betreute Kinder in Kindertagespflege zum 31.12.2023

Tageskinder bei Tagesmüttern/ Tagesvätern (TM/TV) und Kinderfrauen/ Kinderbetreuer (KF/KB)	Tübingen		Rottenburg		Mössingen		Ammerbuch		Gomaringen		Kusterdingen		Bodelshausen		Dußlingen		Kirchentellinsfurt		Dettenhausen		Ofterdingen		Starzach		Nehren		Neustetten		Hirrlingen		Gesamt		
	TM	KF	TM	KF	TM	KF	TM	KF	TM	KF	TM	KF	TM	KF	TM	KF	TM	KF	TM	KF	TM	KF	TM	KF	TM	KF	TM	KF	TM	KF	TM	KF	TM
Tageskinder unter 1 Jahr	4	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	10	1	
Tageskinder zwischen 0 und 3 Jahren	98	12	147	1	67	0	14	4	10	1	18	0	12	0	22	0	12	0	15	0	8	0	6	0	4	0	8	0	11	0	452	18	
davon unter 10 Stunden	1	3	4	0	5	0	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	1	0	0	0	2	0	0	0	19	5	
10 - 14 Stunden	1	4	8	0	1	0	0	0	1	0	1	0	1	0	4	0	2	0	0	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0	22	4	
15 - 19 Stunden	10	1	30	1	11	0	0	0	2	0	1	0	3	0	5	0	2	0	1	0	1	0	1	0	0	0	1	0	2	0	70	2	
20 - 29 Stunden	39	3	65	0	33	0	9	0	5	0	7	0	8	0	8	0	5	0	3	0	4	0	0	0	2	0	2	0	4	0	194	3	
30 - 40 Stunden	42	1	38	0	17	0	5	2	0	1	6	0	0	0	4	0	3	0	6	0	2	0	4	0	1	0	2	0	5	0	135	4	
über 40 Stunden	5	0	2	0	0	0	0	0	2	0	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	0	
Tageskinder von 3 bis unter 6 Jahren	22	16	11	8	5	1	2	0	2	0	3	0	0	0	4	0	0	0	1	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	50	27	
Tageskinder von 6 bis unter 10 Jahren	1	27	3	8	7	9	2	0	2	1	1	2	1	0	2	1	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0	3	0	3	3	30	51	
Tageskinder von 10 bis unter 14 Jahren	0	15	2	4	4	5	0	0	3	4	0	0	1	0	2	4	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	18	32	



# Fachbereich Qualifizierung und Fortbildung

## Informationsveranstaltungen im Jahr 2023

Vor dem Besuch eines Einführungskurses steht die (verpflichtende) Teilnahme an einer unserer Informationsveranstaltungen. Die Termine bieten für Interessierte die Möglichkeit sich niederschwellig zu informieren, ob die Kindertagespflege-Tätigkeit das Richtige sein könnte. Im Jahr 2023 hatten wir 18 Informationsveranstaltungen geplant. Weitere Termine kamen hinzu, um zeitnah zu informieren oder neue Projekte zur Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen vorzustellen. Insgesamt fanden im Jahr 2023 daher 25 Informationsveranstaltungen statt. Wichtig war uns, dass es für diese Termine eine gute Mischung an örtlichen und zeitlichen Angeboten gab, und daher fanden die Termine in Tübingen, Rottenburg, Mössingen oder Online, am Vormittag oder Abend statt.

Im Jahr 2023 nutzten 84 Interessierte diese Informationsmöglichkeit. Wir erreichten dadurch gut  $\frac{1}{4}$  mehr an interessierten Personen, denn im Jahr 2022 nahmen nur 63 Personen an den Informationsveranstaltungen teil. Von den 84 Teilnehmer:innen entschieden sich 28 Personen für die Kurs Teilnahme und starteten mit Kurs 1 mit 50 Unterrichtseinheiten. Meist klärt sich erst im Laufe des Kurses für die Teilnehmer:innen endgültig, ob sie sich für die selbstständige Tätigkeit oder die angestellte Tätigkeit im Haushalt von Eltern entscheiden.

## Grundqualifizierung

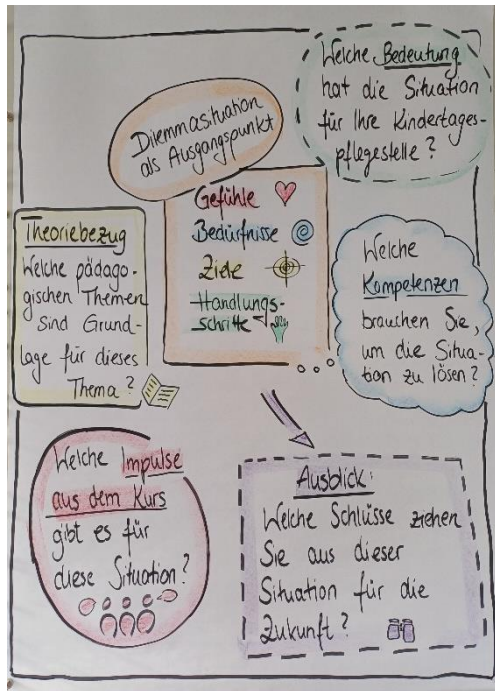
Wie bereits im Jahresbericht 2022 beschrieben, werden Kindertagespflegepersonen seit Herbst 2021 nach dem kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch Baden-Württemberg (kurz QHB BaWü) qualifiziert. Um die Qualifizierung zu finanzieren, stehen über das Gute-Kita-Gesetz Projektgelder des Bundes für die zusätzlichen Unterrichtseinheiten zur Verfügung.

Die Grundqualifizierung setzt sich aus dem tätigkeitsvorbereitenden Kurs 1 mit 50 Unterrichtseinheiten sowie dem tätigkeitsbegleitenden Kurs 2 mit 250 Unterrichtseinheiten zusammen. Im Jahr 2023 fanden vier Durchläufe von Kurs 1 statt, an denen insgesamt 28 Kindertagespflegepersonen aus dem Landkreis Tübingen teilnahmen. Vereinzelt wurden die Kurse zusätzlich von Teilnehmenden aus anderen Landkreisen besucht.

Pädagogische Fachkräfte müssen auch nach der neuen Verwaltungsvorschrift nur den tätigkeitsvorbereitenden Teil des Kurses absolvieren. Da in der Regel ein erheblicher Teil der Teilnehmenden Pädagogische Fachkräfte sind, ist es grundsätzlich so, dass jeweils 2-3 Kurse 1 zu einem Folgekurs 2 zusammengefasst werden, um die Mindestteilnehmendenzahl von 8 Personen zu erreichen. Im Jahr 2023 waren 11 der 28 Teilnehmenden Fachkräfte. Zusätzlich ist es so, dass nicht alle Personen, die den Kurs abschließen, im direkten Anschluss tätig werden.

So startete im Jahr 2023 lediglich ein Durchlauf von Kurs 2, der im Jahr 2024 abgeschlossen sein wird. Einige Teilnehmende starteten ihre Tätigkeit im Laufe des Herbstes bzw. planen ihren Start für den Jahresbeginn 2024 und werden dann ab Januar mit Kurs 2 beginnen.

Aus den im Jahr 2022 begonnenen Kursen 2 schlossen im Mai bzw. im Oktober insgesamt 13 Teilnehmerinnen mit dem Kolloquium ab. Die Kolloquien fanden zum ersten Mal im Sinne der kompetenzorientierten Qualifizierung in Gruppen von 3-4 Personen statt. Die neuen Kindertagespflegepersonen zeigten anhand einer praxisnahen Lernsituation ihre in den Kursen erworbenen Kompetenzen.



## Kurs 140+

Wie auch für die zusätzlichen Unterrichtseinheiten in der Grundqualifizierung stehen über die Projektgelder des Gute-Kita-Gesetzes Mittel zur Verfügung, um bereits tätigen Kindertagespflegepersonen mit der ehemaligen Qualifizierung eine Aufstockung auf 300 Unterrichtseinheiten zu ermöglichen.

Wie auch die Grundqualifizierungskurse 1 und 2 ist der Kurs 140+ kompetenzorientiert konzipiert und beinhaltet unter anderem die beiden großen Bausteine Kinderschutz und Inklusion. Der Kurs findet an insgesamt 12 Wochenendblöcken statt, so dass die Gruppe über ein Jahr zusammenarbeitet. In dieser vertrauensvollen Atmosphäre wird neben den inhaltlichen Themen auch der Erfahrungsaustausch von den Teilnehmenden sehr geschätzt.

Der im Herbst 2022 begonnene Kurs 140+ endete im November 2023. Es schlossen 12 Teilnehmerinnen erfolgreich mit dem kompetenzorientierten Kolloquium ab.

Die Rückmeldungen der langjährig in der Kindertagespflege tätigen Frauen waren durchweg positiv. Die Inhalte und auch der Austausch unter Kolleginnen wurden als sehr gewinnbringend empfunden.

Im Sommer und Herbst warben wir daher verstärkt für einen weiteren Durchlauf des Kurses 140+ und freuen uns sehr, dass dieser im neuen Jahr mit 10 Teilnehmerinnen starten wird.



## Fortbildungen in 2023

Das von Charlotte Sayer-Kaupf konzipierte und geplante Fortbildungsprogramm bot ein buntes Themenspektrum an, aus dem sich die Kindertagespflegepersonen ihre Fortbildungen pro Jahr zusammenstellen konnten. Unser Anliegen war es, sowohl bei der Themenauswahl als auch bei den Referent:innen auf ein gutes Verhältnis zwischen Neuem und Bewährtem zu setzen. Die Themen reichten von pädagogischen, und entwicklungspsychologischen bis hin zu kreativen und praktischen Angeboten. Die Formate wechselten ab zwischen Drinnen und Draußen, an Abenden und an Wochenenden sowie auch Online. Mitbedacht werden musste auch, dass die Veranstaltungsorte über den ganzen Landkreis verteilt sind. Insgesamt fanden 31 Fortbildungen mit 281 Unterrichtseinheiten statt.

Jede Fortbildung werteten wir anhand von Rückmeldebögen aus. Einige Original-Rückmeldungen zu der Frage, was den Teilnehmer:innen besonders gefiel, finden Sie hier:

Die besondere Gabe der Referentin, uns zu Bewegung und Spielfreude hinzuzuführen.

Die abwechslungsreiche Gestaltung.

Der Austausch an Ideen und das nette Miteinander.

Die tollen, doch recht „einfach umzusetzenden“ Ideen für die Praxis.

Alle Kindertagespflegepersonen müssen nach Abschluss der Grundqualifizierung 20 Unterrichtseinheiten (UE) absolvieren. Alle 2 Jahre ist der Erste-Hilfe-Kurs mit 9 UE aufzufrischen, die zu den 20 jährlichen UE zählen. Innerhalb von 5 Jahren müssen zudem Fortbildungen zum Themenbereich Kinderschutz, Kindeswohl und Kinderrechte mit insgesamt 20 UE besucht werden. Wir bieten dazu jedes Jahr die Veranstaltungen Kinderschutz 1 (Grundlagen), Kinderschutz 2 (Ablaufverfahren) und Kinderschutz 3 (Kindliche Sexualität – Schutz und Stärkung) an. Diese dürfen frei im Ablauf gewählt werden. Für den Themenbereich Kinderschutz 3 freuen wir uns über die Kooperation mit den Fachstellen Tima und ProFamilia aus Tübingen, die diese Einheiten in den Fortbildungen und in der Grundqualifizierung zuverlässig und professionell übernehmen.

Regelmäßig bieten wir unseren Kindertagespflegepersonen nun auch eigene Erste-Hilfe-Kurse an. Mit dem Notfallsanitäter Herr Pflumm konnten wir einen erfahrenen Referenten für diese Kurse gewinnen, der in 2023, 4 Kurse kurzweilig gestaltete. Die Teilnehmer:innen schätzten

sehr, dass sie nun auch diese Fortbildung ausschließlich mit Kolleg:innen besuchen konnten und sich auch hier die Möglichkeit zum Austausch ergab.

**Das Qualifizierungsteam** Daniela Bauer, Annika Lensler, Anne Vollmer-Dittes

## Aufgaben, Themen und Ziele für 2024

- ❖ In der Fachberatung werden wir den kompetenzorientierten Ansatz in der Begleitung der Kindertagespflegepersonen weiter etablieren. Unser Augenmerk liegt dabei auf dem pädagogischen Alltag z.B. durch Hospitationen. Dadurch soll zum einen die Anbindung an den Tageselternverein gestärkt und zum anderen die Zufriedenheit in der Tätigkeit gesteigert werden.
- ❖ Für das Qualifizierungsteam stehen die Verstetigung und Reflektion des in den letzten Jahren eingeführten neuen Qualifizierungskonzeptes (QHB BaWü) und der Transfer von theoretischen pädagogischen Inhalten in die Betreuungspraxis der neuen Kindertagespflegepersonen im Fokus.
- ❖ Wir streben außerdem eine weitere Verzahnung von Qualifizierung und Fachberatung an. Dies soll dazu beitragen, neuen Kindertagespflegepersonen den herausfordernden Start in der Tätigkeit zu erleichtern. Ein gesteigener Anspruch an die eigene Professionalität und eine schnelle finanzielle Sicherheit sollen dadurch mit einer hohen pädagogischen Qualität in Einklang gebracht werden.
- ❖ Sowohl im Bereich der Kindertagespflege auf selbständiger Basis als auch im Bereich der Kindertagespflege im Haushalt der Eltern ist aktuell unter anderem aufgrund des demographischen Wandels ein Rückgang der tätigen Personen zu verzeichnen. Wir setzen uns daher dafür ein, neue Interessierte für die anspruchsvolle Tätigkeit als Kindertagespflegeperson zu gewinnen.
- ❖ Die Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Unser Ziel in diesem Bereich ist, die im letzten Jahr entstandenen Projekte intensiv zu begleiten und weitere Projekte landkreisweit anzubahnen.
- ❖ Ziel bleibt weiterhin, die Betreuungsform Kindertagespflege durch gut durchdachte und finanzierte Vertretungsmodelle für Eltern verlässlich und damit attraktiv zu gestalten. Wir unterstützen daher eine Änderung im Kindertagesbetreuungsgesetz (KITaG), die die rechtliche Voraussetzung dafür schafft. Wir setzen uns dafür auch auf Landesebene ein.
- ❖ Nachdem seit dem letzten Jahr bereits 3 Gemeinden erfreulicherweise freiwillige kommunale Zuschüsse für die Betreuungspersonen vor Ort zahlen, werden wir auch mit den anderen Gemeinden weiterhin über kommunale Zuschüsse im Gespräch bleiben. Wir setzen uns dafür ein, dass die Kindertagespflegepersonen in noch mehr Gemeinden von Zuschüssen profitieren. Dies trägt maßgeblich dazu bei, die Kindertagespflege finanziell attraktiv zu gestalten. Ziel ist es, landkreisweit gleiche und gute Bedingungen für die Kindertagespflege zu schaffen.
- ❖ Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit steht unsere Facebook-Präsenz in den Startlöchern und wird in der ersten Jahreshälfte online gehen.
- ❖ In der Woche vom 15.-21. April 2024 findet die Aktionswoche des Bundesverbandes Kindertagespflege anlässlich seines 50-jährigen Bestehens statt. Auch im Landkreis Tübingen werden wir diese Woche nutzen, um die Kindertagespflege sichtbar zu machen und ins politische Bewusstsein zu bringen.
- ❖ Des Weiteren werden wir die Kommunalwahlen im Juni 2024 zum Anlass nehmen, den Kontakt zu den politischen Vertreter:innen vor Ort aufzunehmen bzw. zu vertiefen, um für bessere Bedingungen für die Kindertagespflege zu werben.

# Anhang

## 2023 – der Verein in Zahlen

<b>Mitglieder</b> zum 31.12.2023	309
<b>Mitgliederversammlungen</b>	11.07.2023
<b>Aufsichtsrat</b>	Annette Geist (Aufsichtsratsvorsitzende) Vera Janle Heinz Henes
<b>Geschäftsführende Vorständin</b>	Sabine Maihöfer
<b>Beirat</b>	Dem Beirat gehören (Stand 31.12.2023) 17 Personen aus Politik, Verwaltung, Jugendhilfe sowie der Elternschaft und einem Kreis der Kindertagespflegepersonen an
<b>Mitarbeiter: innen / Stellenumfang</b>	
Beratung / Vermittlung / Begleitung	616,00 % Personalkapazität
Qualifizierung	250,00 % Personalkapazität
Geschäftsführung	100,00 % Personalkapazität
Verwaltung	100,00 % Personalkapazität
EDV	18,00 % Personalkapazität

### **Mitgliedschaften:**

- Bundesverband Kindertagespflege e.V.
- Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e. V.
- Der Paritätische Baden-Württemberg e. V.
- Netzwerk Fortbildung  
Netzwerk für berufliche Fortbildung, Landkreis Reutlingen Tübingen e. V.

## 2023 – die Mitarbeiter: innen

### Geschäftsführerin



**Sabine Maihöfer, Kindheitspädagogin BA**

Geschäftsführende Vorständin

### Pädagogische Fachkräfte

Die Aufzählung der Namen erfolgt nach Dauer der Zugehörigkeit zum Verein



**Ute Hentschel, Diplom Sozialpädagogin FH**

Stellvertretung Geschäftsführung  
Beratung, Vermittlung und Begleitung von Tagespflegeverhältnissen in Rottenburg  
Statistik und Datenbank, Prüferin Zertifizierung



**Daniela Bauer, Diplom Pädagogin**

Fachbereich Qualifizierung, QHB BaWü  
Kurs 1 und 2, 140 +



**Judith Schweickhardt, Diplom Pädagogin**

Beratung, Vermittlung und Begleitung von Tagespflegeverhältnissen in Tübingen  
Referentin Qualifizierung und Fortbildung



**Charlotte Sayer-Kaupp, Diplom Pädagogin**

Beratung, Vermittlung und Begleitung von Tagespflegeverhältnissen in Mössingen, Referentin Qualifizierung und Fortbildung  
Öffentlichkeitsarbeit und Programmplanung



**Heike Frank-Schell, Diplom Sozialpädagogin FH**

Beratung, Vermittlung, Begleitung von Tagespflegeverhältnissen Tübingen, Fachbereich Kinderfrauen  
Referentin Qualifizierung



**Ursula Schmid, Diplom Sozialpädagogin FH**

Beratung, Vermittlung, Begleitung von Tagespflegeverhältnissen in Ammerbuch, Dettenhausen, Kirchentellinsfurt, Kusterdingen  
Referentin Qualifizierung und Fortbildung, Informationsveranstaltungen



**Anne Vollmer-Dittes, Diplom Pädagogin**

Fachbereich Qualifizierung, QHB BaWü  
Kurs 1 und 2  
Statistik und Datenbank



**Andrea Kleine, Diplom Sozialpädagogin FH**

Beratung, Vermittlung und Begleitung von Tagespflegeverhältnissen in Rottenburg Nord und Neustetten  
Referentin Qualifizierung und Fortbildung



**Annika Lensler, Diplom Pädagogin**

Fachbereich Qualifizierung, QHB BaWü  
Kurs 1 und 2



**Susanne Hauber, Diplom Pädagogin**

Beratung, Vermittlung, Begleitung von Tagespflegeverhältnissen Tübingen, Fachbereich Kinderfrauen, Fachbereich Kinderschutz  
Referentin in Qualifizierung und Fortbildung



**Karen Brudar, Sozialarbeiterin BA**

Beratung, Vermittlung und Begleitung von Tagespflegeverhältnissen in Dußlingen, Gomaringen, Nehren, Bodelshausen und Ofterdingen  
Referentin Qualifizierung



**Selina Kuche, Sozialpädagogin M.A.**

Beratung, Vermittlung und Begleitung von Tagespflegeverhältnissen in Starzach, Hirrlingen und Raumschaft Rottenburg  
Fachbereich Kinderfrauen, Öffentlichkeitsarbeit





**Marion Becker, Dipl. Sozialpädagogin**

Beratung, Vermittlung und Begleitung von Tagespflegeverhältnissen in Gomaringen, Bodelshausen, Dußlingen, Offerdingen und Nehren, Fachbereich Kinderfrauen, Öffentlichkeitsarbeit

### **Büro- und Verwaltungsaufgaben**



**Renate Schmid**

Mitgliederverwaltung, Kursanmeldungen/Kursverwaltung, Korrespondenz, Kasse, Versicherungen, allgemeine Verwaltungs- und Sekretariatsaufgaben



**Evelin Aberle**

Kursvor- und nachbereitung, Teilnahmebestätigungen, Honorarverträge Referent: innen, Rundschreiben an Kindertagespflegepersonen, Öffentlichkeitsarbeit



**Pauline Tränkner**

EDV Support, Homepage, allgemeine Verwaltungsaufgaben, Rundschreiben

### **EDV**

**Jürgen Tränkner** EDV- und Telefonanlage und Systemadministrator

### **Reinigung/Pflege**

**Nedzad Ljaljaj** Blitz Blank N&K Gebäudepflege

**Erika Andronoudis**

## Beiräte

Die Aufzählung der Beiräte erfolgt in alphabetischer Reihenfolge.

**Dr. Annika Franz**

Kreistagsmitglied Bündnis 90/Grüne

**Markus Conrad**

Sophienpflege - Evangelische Einrichtungen für Jugendhilfe Tübingen e. V.

**Erika Dürr**

Kreistagsmitglied CDU

**Barbara Erhardt-Döderlein**

Familien-Bildungsstätte Tübingen e. V.

**Lina Fritz**

Vertreterin der Eltern

**Werner Gaugel**

Landratsamt Tübingen, Abteilung Jugend

**Dr. Matthias Hamberger**

kit jugendhilfe

**Margot Hamm**

Kreistagsmitglied FWV

**Gisela Kehrer-Bleicher**

Kreistagsmitglied Die Linke

**Dr. Gaby Müller**

Universität Tübingen, Institut für Erziehungswissenschaft

**Manfred Niewöhner**

Leiter des Fachbereichs Bildung, Betreuung, Jugend und Sport der Stadt Tübingen

**Andrea Schatzer**

Kindertagespflegeperson im Haushalt der Eltern

**Stefan Schmeckenbecher**

Diasporahaus Rottenburg

**Uta Schwarz-Österreicher**

Kreistagsmitglied SPD

**Ulrike Sommer**

Caritas Schwarzwald Gäu

**Dietmar Schöning**

Kreistagsmitglied FDP

**Marion Vissering**

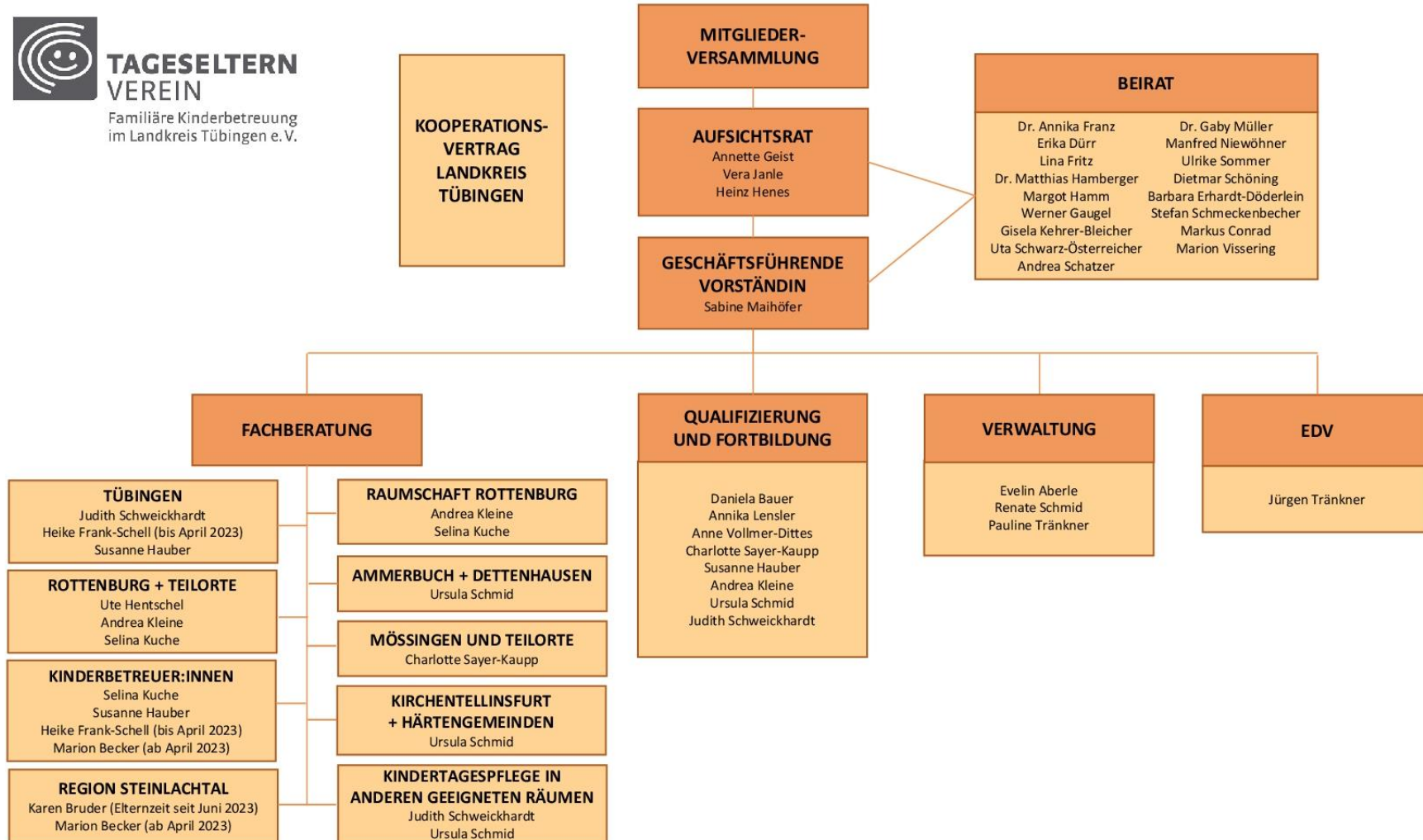
Kindertagespflegeperson – im eigenen Haushalt

# Organigramm



**TAGESELTERN  
VEREIN**

Familiäre Kinderbetreuung  
im Landkreis Tübingen e. V.



SCHWÄBISCHES TAGBLATT, 26.01.2023

### Signal an Neueinsteiger

**Kinderbetreuung** Die Gemeinde fördert ab sofort Tageseltern in Dettenhausen und lässt sich das bis zu 45 000 Euro kosten.

**Dettenhausen.** Nach langem Anlauf ist der Gemeinderat in Dettenhausen am Dienstag gesprungen: Einstimmig beschloss er, dass Tageseltern in Dettenhausen künftig finanzielle Unterstützung aus der Gemeindegasse bekommen können. Eine kommunale Förderung der privat organisierten Tagespflege gibt es im Landkreis bisher nur in Rottenburg.

Im Haushalt wurden dafür auf Antrag der Fraktion Bürgerliche/CDU 45 000 Euro eingestellt. Sie hatte sich in der Vergangenheit mehrfach für eine Förderung der Tageseltern stark gemacht. Reinhold Halder freute sich deshalb, dass es nun mit der Umsetzung klappte. „Wir verfolgen dieses Ziel seit langem und standen noch nie so gut da bei diesem Thema wie heute“, befand er.

Ein Mehrfaches würde es die Gemeinde kosten, wenn sie die entsprechende Zahl an Betreuungsmöglichkeiten in eigenen Kindertagesstätten einrichten müsste, rechnete Rainer Wizenmann (FWV) vor. Für zeitnahe Erfahrungsberichte, ob und wie die Förderung wirkt, sprach sich Thomas Wheeler-Schilling (SPD) aus.

Die finanzielle Unterstützung soll die Tätigkeit von Tageseltern attraktiver machen. Derzeit gibt es nur noch drei aktive Tagesmütter in der Gemeinde. Dass die Zahl zuletzt zurückging, sei keine Besonderheit in der Gemeinde, berichtete Ursula Schmid vom Tageselternverein im Landkreis

Tübingen. Um neue zu gewinnen, seien Zuschüsse noch notwendiger als sie es früher schon waren“, sagte sie.

Umso mehr, als das Programm des Regierungspräsidiums für Gründungszuschüsse ausgelaufen sei. Die Kosten für Neueinsteiger können erheblich sein, denn auch für private Kinderbetreuung gibt

**„Zuschüsse sind heute noch notwendiger als sie es früher schon waren.“**

**Ursula Schmid, Tageselternverein**

es Vorschriften hinsichtlich Größe und Ausstattung der Räume. Wer sich verpflichtet, eine Tageseltern-tätigkeit für mindestens fünf Jahre in Dettenhausen auszuüben, kann nun bei der Gemeinde bis zu 880 Euro für die beiden ersten zusätzlichen Tageskinderplätze und 550 Euro für jeden weiteren Platz beantragen.

Für die laufende Betreuung zahlt die Gemeinde außerdem einen Zuschuss in Höhe von 10 Euro pro Monat und wöchentlichem Betreuungstag. Wer also beispielsweise vier Kinder an vier Tagen in der Woche betreut, erhält dafür einen Zuschuss der Gemeinde in Höhe von monatlich 160 Euro. „Damit können die Tageseltern wenigstens einen Teil der auch für die in letzter Zeit ge-

stiegenen Sachkosten ausgleichen“, sagte Sabine Mittelmeier-Währlich, geschäftsführende Vorsitzende des Tageselternvereins.

Weitaus höher fällt jedoch eine weitere Förderung seitens der Gemeinde aus. Beiträge zur Renten- und Krankenversicherung von Tageseltern werden zur Hälfte vom zuständigen Jugendamt übernommen, wenn die Eltern einen entsprechenden Bedarf für die Kinderbetreuung darlegen. Die andere Hälfte, die Tageseltern bisher selbst zu tragen hatten, übernimmt nun ebenfalls die Gemeinde. Der Betrag hierfür kann sich auf etwa 400 Euro monatlich pro Tagesmutter oder -vater belaufen. Einen weiteren Fördertopf gibt es, falls Fortbildungen nicht von anderen Kostenträgern übernommen werden. *Stephan Gokeler*

#### Auch im Team möglich

**In ihren eigenen vier Wänden** bieten die meisten Tageseltern ihre Leistungen an. Möglich ist die durch das Landratsamt erlaubenspflichtige Tätigkeit aber auch in anderen geeigneten Räumen. „Das Interesse, im Team zu arbeiten, ist in unseren Beratungsgesprächen relativ groß“, so Ursula Schmid vom Tageselternverein im Landkreis Tübingen. Roland Aberle (FWV) brachte daher die Idee ins Spiel, die Gemeinde könne in Zukunft auch eigene Räumlichkeiten für ein solches Modell zur Verfügung stellen.

SCHWÄBISCHES TAGBLATT, 10.02.2023

# Ein Euro mehr für die Betreuung

**Kreistag** Der Landkreis Tübingen will die Förderung für die Kindertagespflege erhöhen. Zumindest für die älteren Kinder gibt auch das Land mehr Geld. *Von Frank Rumpel*

Angesichts der Landkreisgröße sei die Zahl von Tageskindern beachtlich, sagt Sabine Mittelmeier-Währlich, Geschäftsführerin im Vorstand des Tübinger Tageselternvereins. 702 Kinder werden im Kreis aktuell von 194 Tagespflegepersonen betreut. Die bekommen derzeit noch 6,50 Euro pro Kind und Betreuungsstunde. Diesen Satz will der Kreis nun rückwirkend zum 1. Januar um einen Euro anheben. Das sei, sagt Mittelmeier-Währlich, „ein erster Schritt“, und der wiederum sei nötig, um gute Bedingungen zu schaffen (siehe auch Kasten).

Für die Erhöhung sprach sich der Jugendhilfeausschuss des Kreistags am Mittwoch einstimmig aus. Die Entscheidung trifft der Kreistag in seiner Sitzung am 29. März. Netto kostet den Landkreis die Erhöhung rund 830.000 Euro. Allerdings zahlt das Land für jedes betreute Kind, das älter als 3 Jahre, 50 Cent mehr, so dass sich der Mehraufwand für den Kreis auf knapp 800.000 Euro beläuft.



Mehrere Mitglieder der Interessengemeinschaft der Kindertagespflege im Landkreis Tübingen verfolgten die Sitzung im Landratsamt von der Zuschauerempore aus.

Bild: Christiane Heyler

**Wir haben das Modell bisher nicht so sehr forciert.**

Sabine Mittelmeier-Währlich, Tageselternverein

Die Rechnung macht es bereits deutlich: Der Schwerpunkt liegt bei den unter Dreijährigen. „Dort fallen die meisten Betreuungsstunden an“, sagte Horst Lipinski, Sozialreferent des Kreises in der Sitzung. Die meisten Kinder werden dabei im Haushalt der Pflegepersonen betreut, doch gibt es auch eine „Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen“. Dabei betreuen Tageseltern mehrere Kinder in angemieteten oder zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten. Dass die für eine Betreuung geeignet sind, stellt der Tageselternverein sicher, der nicht nur Tageseltern qualifiziert und vermittelt, sondern die Betreuungsentlohnung auch begleitet. Das Besondere an der Betreuungsform sei die pädagogische und vertragliche Zuordnung der Tageskinder zur jeweiligen Pflegeperson, sagt Mittelmeier-Währlich. Dadurch gebe es

eine verlässliche Bindung, was auch individuelle Förderung möglich mache.

Derzeit werden im Kreis in 14 Projekten 105 Tageskinder von 23 Pflegepersonen in solchen anderen Räumen, wie etwa dem Gemeindehaus in der Tübinger Weststadt, einem Haus mit Garten in Hemminghof oder einer Erdgeschoss-

wohnung mit Garten in Dußlingen betreut, 88 davon sind Jünger als 3 Jahre. „Wir haben das Modell bisher nicht so sehr forciert“, sagt Mittelmeier-Währlich, anders etwa als der Kreis Reutlingen. „Da wäre es gut, man würde sich auf den Weg machen, da gibt es schon Potential“, sagt Mittelmeier-Währlich. Das gilt auch für die an-

deren Betreuungsformen. „Wir können den Bedarf aktuell nicht decken“, sagt sie.

Weil nun das wirtschaftliche Risiko bei der Betreuung in anderen Räumen größer ist als im eigenen Haushalt, weil etwa zusätzlich Miete und Nebenkosten anfallen, wurde diese Form der Tagespflege einige Zeit vom Bund gefördert. Beim Start eines neuen Betreuungsangebotes konnte man Geld beantragen, 800 Euro für die ersten beiden zusätzlich geschaffenen U3-Plätze, 550 Euro für weitere. „Das war ein gutes Startpaket, um sich auszuweiten zu können“, sagt Mittelmeier-Währlich. Doch der Topf ist inzwischen leer, den Bundeszuschuss gibt es nicht mehr.

Auch deshalb sind einige Kommunen in die Bresche gesprungen. Mössingen etwa stellt die Räume im Gemeindezentrum, Rottenburg gibt einen Zuschuss pro Kind und Stunde, die Gemeinde Dußlingen übernimmt Miete und Nebenkosten, zusätzlich Beträge pro Kind oder auch nicht besetzten Platz. „Wir haben den Bedarf gesehen, vor allem zu den Randzeiten“, sagte Dußlingens Bürgermeister Thomas Hölsch. Die Flexibilität dieser Betreuungsform brauche und wolle man in der Gemeinde.

Elena Peony (Grüne) regte eine einheitliche Lösung bei der Förderung der kommunalen Kindertagespflege an. Dem allerdings widersprach Hölsch energisch. Die Möglichkeit solche zusätzlichen Betreuungsangebote zu fördern, sei eine originäre Entscheidung der Kommunen. „Da brauche ich keine Zwangsbegleichung durch den Kreis.“ Das sah Landrat Joachim Walter zumindest so ähnlich. Die Situationen und Modelle in den Kommunen seien unterschiedlich. Deshalb, sagte er, „braucht es auch individuell angepasste Lösungen“.

## Interessengemeinschaft für Kindertagespflege fordert bessere Bezahlung

Zu Beginn des Jahres hat sich eine Interessengemeinschaft der Kindertagespflege für den Landkreis Tübingen gegründet. Deren bisher 55 Mitglieder wollen mehr Sichtbarkeit und Anerkennung

für den Beruf der Tagespflegepersonen, haben aber auch konkrete Forderungen. So will die IG eine sofortige Erhöhung der laufenden Geldleistung auf 9,50 Euro pro Kind und Betreuungsstunde. Die-

sen Beitrag empfiehlt auch eine Studie vom Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg und der Steinbeis Angewandte Systemanalyse GmbH, die sich mit der Einkommenssituation von Tages-

pflegepersonen in Baden-Württemberg beschäftigt hat. Die IG fordert zudem unter anderem eine Platzpauschale von 100 Euro pro Kind und Monat. Auch wenn der

Stundensatz nun zunächst nur auf 7,50 Euro angehoben wird, will die IG weiter drängen, zumal auch die Kommunen in der Verantwortung seien, sagt Katt und Mahlotz von der IG.

## 22.06.2023 - GEA

17. Juli 2023, 10:46 / Ressort: krtu / E-Tag: 22.06.2023

**Familien** – Der Mössinger Gemeinderat befasst sich mit den Kindertagesstätten. Tageselternverein berichtet

# Fachleute untersuchen Betreuungssituation

MÖSSINGEN. Der Mössinger Gemeinderat nahm in seiner Sitzung am Montag den Bericht des Tageselternvereins zur Kenntnis. Es ging um die Planungen des Bedarfs an Kindertagesstätten sowie die Schulentwicklung. Zudem beschloss der Gemeinderat einstimmig, eine Evaluation der Kindertagesstätten zu erstellen.

Der Tageselternverein betreut Kinder im ganzen Landkreis. Vorsitzende Sabine Maihöfer sowie die für Mössingen zuständige Charlotte Sayer-Kaupp berichteten im Gemeinderat, die finanzielle Ausstattung der Tageseltern sei prekär. Die jeweilige Gemeinde sei gefordert, dies abzuändern.

Die unter den Zuschauern anwesenden Tageseltern bekamen viel Applaus. In Mössingen betreut der Tageselternverein 120 Kinder – und hilft dadurch der Stadt, die Engpässe in der Kinderbetreuung aufzufangen: »Sie betreuen 35 Prozent der Kinder – über 30 Prozent, das ist sehr selten«, stellte Marvin Schlicht von der Bonner Firma Biregio (Projektgruppe Bildung und Region) fest. Schlicht begann im Mai vergangenen Jahres mit einer Evaluation

des Bedarfs an Kindertagesstätten sowie der Schulentwicklung, nun gab er dem Mössinger Gemeinderat seinen Abschlussbericht.

Die Verwaltung hatte die Evaluation angesichts der zu erwartenden Veränderungen in Auftrag gegeben: Durch Neubaugebiete könnte die Einwohnerzahl noch innerhalb der laufenden Dekade auf über 21.000 steigen. Ab 2026 könnte es einen Anspruch auf Ganztagesbetreuung in Schulen geben. Um das alles zu bewältigen, müssen einige der Gebäude saniert oder neu gebaut, manche erweitert werden.

## Grundschule erwartet Zuwächse

Mit einem Diagramm machte Schlicht deutlich, dass vor allem Menschen zwischen 30 und 45 Jahren nach Mössingen und in die Teilorte ziehen – und deren Kinder. Ab 2026 werden sich die Zahlen in der Kernstadt durch die Erschließung von Neubaugebieten, etwa dem Hoekle-Areal, weiter erhöhen: »Vor allem die Grundschule der Gottlieb-Rühle-Schule

erwartet dann Zuwachs«, sagte Schlicht. Aber auch der neue Kindergarten Hinter Höfen. Ohne Zuzug sei mit 56 Kindern zu rechnen – weitere 86 könnten hinzukommen. Wie bereits erwähnt, sei die Stadt daher bereits jetzt auf die Hilfe der Tageseltern angewiesen. Schlicht appellierte an Eltern, sich zu überlegen, ob sie ihre Kinder nicht auch etwas später in die Kita geben wollen.

Der dynamischste Stadtteil ist Bästenhart. Zwar bleibe die Zahl der Eltern konstant, es gebe aber viel Fluktuation im Stadtteil. Hier gebe es zudem ein starkes Missverhältnis zwischen Kinderzahlen und verfügbaren Betreuungsplätzen. Mössingen, so Schlicht, habe einen guten Standortfaktor. Dieser könne aber verloren gehen, wenn sich in der Elternschaft Klagen über den Mangel in der Betreuung ausbreiten würde: »Dann kann sich der Zuzug auch rasch verringern.«

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion stellte die Verwaltung in den Haushaltsplan 2022 Mittel ein, um externe Fachkräfte mit einer Untersuchung der Kindertagesbetreuung zu beauftragen. Durch Corona

von Kämmerin Heidrun Bernhardt nach hinten geschoben, kam das Thema nun wieder auf den Tisch. Am Montag vergab der Gemeinderat den Auftrag an Professor Stefan Faas vom Zentrum für Qualitätsforschung und Monitoring in der Kinder- und Jugendhilfe an der Pädagogischen Hochschule in Schwäbisch Gmünd.

## Quantität und Qualität

Rainer Hägele, der innerhalb der Stadtverwaltung die pädagogische Gesamtleitung innehat, erklärte den Unterschied dieser Evaluation im Vergleich zu jener von Marvin Schlicht: »Da ging es um den quantitativen Teil, um die Räumlichkeiten selbst und das Platzangebot darin.« Stefan Faas wird den qualitativen Teil unter die Lupe nehmen.

Demnach wird die Arbeit in den Einrichtungen beurteilt und in einer Skala erfasst. Sie bildet ab, ob sich irgendwo Routinen eingeschlichen haben, wie Pflege funktioniert, oder aber inwieweit etwa in Kindergärten die Sprache der Kinder gefördert wird. (mac)

SCHWÄBISCHES TAGBLATT, 28.06.2023

## Unterstützung für Tageseltern

**Kinderbetreuung** Die Stadt Tübingen will die Zusammenarbeit ausbauen.

**Tübingen.** Statt in die Kita zur Tagesmutter? Besonders die ganz Kleinen sind dort gut aufgehoben. Die Tagespflegeperson, wie Tagesmütter und -väter offiziell heißen, betreuen in der Regel bis zu fünf Kindern bei sich zuhause oder in von ihnen angemieteten Räumen. Der Landkreis Tübingen bezahlt pro Kind und Stunde 7,50 Euro. Die Kommunen beteiligen sich bislang kaum an der Finanzierung dieses Feldes der Betreuungslandschaft. Anfang des Jahres machten Rotenburg und Dettenhausen nun den Anfang. Jetzt will auch Tübingen die Kindertagespflege stützen. Bisher gibt es von der Stadt lediglich Zuschüsse für den Tageselternver-

ein, der sich um Akquise, Qualifizierung und Vermittlung von Tageseltern kümmert. Künftig soll nun auch Tagesmüttern und -vätern unter die Arme gegriffen werden. Tageselternverein und Stadt sind sich einig: Die finanzielle Förderung im Landkreis Tübingen soll in allen Kommunen einheitlich werden.

**So etwas dauert.**

**Sabine Maihöfer, Tageselternverein**

„Wir haben gute Gespräche geführt“, bestätigt die geschäftsführende Vereinsvorständin Sabine Maihöfer auf Nachfrage. Und auch Manfred Niewöhner vom

städtischen Fachbereich Bildung, Betreuung, Jugend und Sport sagt: „Wir denken daran, die Kindertagespflege finanziell zu unterstützen.“ Konkrete Ergebnisse gibt es laut Maihöfer jedoch noch nicht. „So etwas dauert.“

Grob gesagt sollen Tageseltern Hilfe beim Finden und Mieten von geeigneten Räumen für die Kindertagespflege bekommen. Hintergrund sind die riesigen Lücken im Betreuungsbedarf durch den Fachkräftemangel. Der verschont auch nicht den Tageselternverein. Maihöfer ist froh, dass die regelmäßig angebotenen Qualifizierungskurse „recht voll“ sind – und das obwohl, die Anforderungen seit April 2021 deutlich umfang-

reicher sind. Dennoch sagt auch Maihöfer: „Wir sind nach wie vor auf der Suche“ nach geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern.

Den Gedanken, die Randzeiten in Kitas mit Tageseltern abzudecken und somit Erzieherinnen und Erzieher zu entlasten, will Maihöfer nicht ganz verwerfen. In Misingen, sagt sie, werde etwa teilweise die Betreuung in der Mittagszeit übernommen. Allerdings: Auch hierfür brauche es Personal. Und viele, die sich für die Tagespflege qualifizieren ließen, seien auf den Verdienst das „ernsthafte Familieneinkommen“ angewiesen. Ein paar Randstunden in den Kinderhäusern reichten nicht aus. *Christine Lundenbach*

SCHWÄBISCHES TAGBLATT, 29.06.2023



Zum 25-jährigen Bestehen der Jugend- und Senioren-Stiftung der Kreissparkasse Tübingen sind 25 000 Euro ausgeschüttet worden. Bei einer Feier im Sparkassen Carré überreichten Vorstandsvorsitzender Hans Lamparter (rechts vorne im Bild) und Andrea Börner-Mezger, zuständig für die Stiftung (vorne links im Bild), die Spendenzusagen an die Vereine und Einrichtungen. Das Bläserquintett der Musikschule Ammerbuch (vorne im Bild) hat die Feier musikalisch gestaltet. *Bild: Kreissparkasse Tübingen*

## Große Hilfe für viele Kleine

**Spenden** Zum 25-jährigen Jubiläum der Jugend- und Senioren-Stiftung der Kreissparkasse Tübingen unterstützte diese 16 Projekte mit insgesamt 25 000 Euro. *Von Werner Bauknecht*

Seit einem Vierteljahrhundert unterstützt die Jugend- und Senioren-Stiftung der Kreissparkasse Tübingen Projekte und Initiativen, die Menschen helfen. Das Jubiläum feierte die Kreissparkasse am Dienstag mit einer Spende, über insgesamt 25 000 Euro. Von den 16 geförderten Projekten aus dem Landkreis stellte der Vorstandsvorsitzende der KSK Tübingen, Hans Lamparter, fünf als sogenannte „Highlights“ vor. Vertreter aller 16 waren in der Lounge des Sparkassen Carrés gekommen. Das Blechbläser-Quintett der Musikschule Ammerbuch sorgte für musikalische Begleitung.

Lamparter legte in seiner Begrüßung vor allem Wert auf die „große Bandbreite“ der Projekte. Zwar finanziere man keine Projekte zur Gänze, aber mit ihrem Beitrag wolle die KSK „ein Ermöglicher sein.“ Er stellte das Comprehensive Cancer Centrum Tübingen-Stuttgart vor. Sie erhielten 3000 Euro für Musik- und Kunsttherapie auf der Palliativstation des Uniklinikums Tübingen. Es sei wichtig, die Lebensqualität der Patienten zu erhalten, auch wenn es keine Heilung gebe. Von den Kassen würden dafür keine Kosten übernommen.

Im Garten der Kinder- und Jugendfarm wird ein alter Zirkuswagen als Rückzugsort für Gesellschaftsspiele genutzt. Für die Renovierung gab es 1500 Euro. 500 Euro gab es für die Familienbildungsstätte Tübingen, Münsingen und Ofterdingen. Sie bie-

**823**

Projekte erhielten in 25 Jahren Geld

ten gebührenfreie Eltern-Kind-Treffs an. Neu eingerichtet wurde ein Treff für Familien aus der Ukraine und für Familien mit Deutsch als Fremdsprache.

Weiterhin sollen „Umwelt-Scouts“ unterstützt werden. Gemeinsam in Wald und Wiesen Müll zu sammeln schaffe ein Bewusstsein für die Kostbarkeit unserer Natur und mache auch noch Spaß. Die Stiftung unterstützt deshalb Schulklassen, die sich für die Umwelt einsetzen. Insgesamt 6450 Euro stehen in einem Fördertopf dafür bereit. Sie können im Lauf dieses Jahres ab-

gerufen werden. „Wir werden auch aktiv auf die Schulen zugehen“, betonte Lamparter.

Und schließlich wird Bebenhausen endlich seinen Dorfladen bekommen. Und das ist der Initiative der Bruderhaus Diakonie zu verdanken. Diese betreut dort seit drei Jahren eine Wohngruppe für Menschen mit chronisch psychischen Erkrankungen. Nun sollen mit dem Laden Arbeitsplätze für die Erkrankten entstehen und ein Lieferservice für ältere, nicht mobile Bewohnerinnen und Bewohner des Ortsteils, um die Grundversorgung zu verbessern. Die Stiftung unterstützt die Anschaffung eines E-Lastenrads zur Auslieferung der Waren mit 1800 Euro.

**Mit der Lebenshilfe begann alles**

Die erste Unterstützung der Stiftung vor 25 Jahren ging an die Lebenshilfe Tübingen für ein kunstpädagogisches Projekt. Außerdem bedachten sie noch das Info, die offizielle Migrationsberatungsstelle für erwachsene Zuwanderer

mit einem Betrag. Am Dienstag erhielten außerdem fünf Highlights noch folgende Projekte und Institutionen eine Förderung: Bezirksessenrat Ammerbuch, Evangelisches Kreisbildungswerk, Lebenshilfe Tübingen, das Mokka Rottenburg,

In den letzten 25 Jahren, so der Vorstandsvorsitzende in seiner Ansprache, habe die Stiftung 878 000 Euro für insgesamt 823 gemeinnützige Projekte ausgegeben. Zu Beginn habe das Stiftungskapital zwei Millionen DM betragen, inzwischen seien es 2,5 Millionen Euro. Gegründet wurde die Stiftung 1997, weil der Verwaltungsrat berichtet habe, dass sich Anfragen für finanzielle Unterstützung häuften. Vor allem Kindergärten, Schulen, soziale Einrichtungen hätten unter den Kürzungen öffentlicher Zuschüsse zu leiden. „So ist es auch heute noch, es hat sich gar nicht so viel verändert“, sagte Lamparter. Am Ende gab es noch einen kleinen Imbiss und Gespräche.

die Pestalozzischule, die Waldorfschule, die Hospitalstiftung Rottenburg, der DRK Ortsverein Bodelshausen, die Rudolf-Lieski-Schule in der Sophienpflege, die Kirchfeldschule Nehren und der Tageselternverein Tübingen.

SCHWÄBISCHES TAGBLATT, 06.10.2023



## Aufmerksamkeit und Geld von der Stadt

**Rund 100 Kinder** betreuen Tagesmütter in Mössingen. „Es würde ohne uns nicht gehen“, sagt Melanie Schleinitz. Sie ist eine der Frauen, die am Donnerstagvormittag am landesweiten Aktionstag Kindertagespflege unterwegs waren. Das Bild entstand auf dem Löwensteinplatz auf dem Weg ins Mössinger Rathaus. Der Zug durch die Innenstadt soll die Betreuungsform sichtbar machen. Das wünscht sich zumindest Fachberaterin Marion Becker vom Ta-

geselternverein. Aus ihrer Sicht werde fast nur über Kitas, den Personalmangel dort oder hohe Neubaukosten geredet und zu wenig über das Angebot, in einer Familie betreut zu werden – und zwar hochflexibel. Eine der Pflegemütter startet auch mal schon um 5 Uhr morgens, und zur Not würden sie auch mal am Wochenende einspringen. Diese Flexibilität und auch der Preis für ihr Angebot seien eigentlich unschlagbar, finden die Frauen (Männer arbeiten

gerade nicht in der Tagespflege in Mössingen). Die Stundensätze für Eltern sind sozial gestaffelt und liegen im U3-Bereich bei maximal 3 Euro. Mit Zuschüssen der öffentlichen Hand bekommen die Tageseltern pro Kind jetzt 750 Euro die Stunde. Von der Stadtverwaltung hätte der Tageselternverein gerne auch in Mössingen mehr direkte Zuschüsse. Darüber wollten die Frauen gestern noch mit OB Michael Baulander verhandeln. *bei/Bild: Mario Beißwenger*

SCHWÄBISCHES TAGBLATT, 06.10.2023



## Wie eigene Kinder

**Ganz schön bunt** ging es in der Tübinger Metzgergasse in der Altstadt beim Aktionstag „Kindertagespflege auf dem Schirm“ des Tageselternvereins zu. Trotz der empfindlicher Kälte am Donnerstagmorgen füllte sich der kleine Spielplatz mit trampelnden Füßchen und strahlenden Gesichtern. Mitten drin zwei Mitarbeiterinnen des Vereins: Susanne Hauber und Judith Schweickhardt. Für sie ist Kindertagespflege nicht nur eine Alternative zu herkömmlichen Betreuungsangeboten, sondern eine bewusste Entscheidung für eine konstante Bezugsperson und einen familiären Rahmen. Der für den ganzen Landkreis zuständige Verein organisiert frühkindliche Bildung und Betreuung für Kinder von 0 bis 14 Jahren. Der Verein vermittelt nicht nur Tageseltern, sondern kümmert sich auch um deren Ausbildung. Die Nachfrage ist groß, doch

auch bei den Tageseltern herrscht Personalnot – wie in allen Kitas auch. Tagesmama Silvia Biele-Gack muss deshalb öfters Anfragen ablehnen, denn mehr als fünf Kinder darf sie nicht betreuen. Bei dem Aktionstag auf dem Altstadtsplatz will der Verein auf wichtige Forderungen aufmerksam machen: gesetzliche Anerkennung von Rahmenbedingungen und bessere Vergütung, um mehr Tagespflegepersonen gewinnen zu können. Aber auch Wertschätzung sei ein wichtiger Punkt, so Schweickhardt: „Die Politik hat nicht ganz auf dem Schirm, dass es diese Personen gibt.“ Wie wichtig Tageseltern sind, bringt die Kinderfrau Najwa El-Saghir (69) auf den Punkt: Natürlich seien die ihnen anvertrauten Kinder eine große Verantwortung, aber sie sind wie eigene Kinder.“ *Text und Bild: Katharina Kuhn*

SCHWÄBISCHES TAGBLATT  
15.12.2023

Von außen

## 25 Tageseltern mit Zertifikat

**Der Tübinger Tageselternverein berichtet:** Das Kolloquium absolvierten 25 Kindertagespflegepersonen anhand praktischer Lernsituationen. Sie bekamen ein Zertifikat über die kompetenzorientierte Qualifizierung Baden-Württemberg. Erstmals konnten erfahrene Kindertagespflegepersonen ihr Zertifikat mit weiteren 140 Unterrichtseinheiten erweitern. Die Teilnehmenden freuten sich nicht nur über das Zertifikat, sondern auch über den „persönlichen Mehrwert“, den sie aus dem Kurs mitgenommen haben. Die Teilnehmenden mit 300 beziehungsweise 140 UE und fünf Jahren Berufserfahrung gelten in der Kindertagespflege als Fachkräfte. Der Übergang in die Betreuung ist eine höchst anspruchsvolle Phase. Der Tageselternverein begleitet die angehenden Kindertagespflegepersonen dabei. Mehr Betreuungsplätze können nur teilweise geschaffen werden. Der Ausstieg der „älteren Generation“ lässt sich schwer mit der „nachkommenden“ kompensieren. Familiennah, individuell und passgenau! Für den Verein steht das Kindeswohl im Zentrum. Dafür braucht es vor allem gute Rahmenbedingungen. Ein wichtiger Fortschritt im Jahr 2023 sind die kommunalen Zuschüsse. Drei von 15 Kommunen haben gemeinsam mit dem Tageselternverein ein Fördermodell erarbeitet, das den Kindertagespflegepersonen direkt zufließt. Dazu möchte der Tageselternverein mit der Verwaltung und den Kommunalpolitikerinnen und -politikern im Gespräch bleiben. Informationen unter: [www.tageselternverein.de](http://www.tageselternverein.de).

**Hier schreiben** Vereine und Verbände, Initiativen und Parteien selbst bis zu zweimal im Jahr und nicht länger als 50 Zeilen.

**Tageselternverein** – Familiäre Kinderbetreuung im Landkreis Tübingen e.V.  
Wilhelmstraße 14 · 72074 Tübingen · Telefon 07071 68 770 11 · Fax 07071 68 77 016 · [info@tageselternverein.de](mailto:info@tageselternverein.de)

**[www.tageselternverein.de](http://www.tageselternverein.de)**